

2021

GESCHÄFTSBERICHT

KENNZAHLEN

	2021 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR
Umsatz	97.842	86.378	100.070	94.488	86.338
Veränderung in %	13,3	-13,7	5,9	9,4	7,5
EBITDA ¹	11.539	8.484	14.111	12.729	10.395
EBITDA-Marge in %	11,8	9,8	14,1	13,5	12,0
EBIT ¹	5.123	1.587	8.383	8.422	6.237
EBIT-Marge in %	5,2	1,8	8,4	8,9	7,2
EBT ¹	6.457	-2.562	7.854	8.170	2.891
Operativer Cashflow	2.448	21.209	4.354	13.758	10.148
Eigenkapitalquote in %	44,7	44,5	47,7	45,3	44,7
Eigenkapitalrendite in %	8,5	-5,2	7,4	12,1	5,4
Net Debt	28.568	23.333	35.381	14.501	20.150
Net Debt / EBITDA ¹	2,48	2,75	2,51	1,14	1,94
Working Capital in % des Umsatzes ²	30,3	28,0	33,8	30,0	34,8
ROCE in %	3,8	2,4	4,9	9,7	8,8
Investitionen in Sachanlagen	6.464	8.064	6.914	5.479	5.788
Abschreibung	6.416	6.897	5.728	4.306	4.157
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	598	593	577	549	536
Anzahl der konsolidierten Gesellschaften	13	13	11	10	10

¹ Im Geschäftsjahr 2019 bereinigt um Einmaleffekte

² Vertragsverbindlichkeiten werden ab dem GJ 2017 in die Berechnung des Working Capital einbezogen

GESCHÄFTS- BERICHT 2021

RATH KONZERN

INHALT

Short View	1
Vorwort des Vorstands	2
Die Aktie	4
Corporate Governance	7
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	17
Bericht des Aufsichtsrats	19
Konzernlagebericht	23
Jahresabschluss	37
Konzernbilanz	38
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	39
Konzerngesamtergebnisrechnung	40
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	40
Konzerngeldflussrechnung	41
Konzernanhang	42
Bestätigungsvermerk	97
Glossar	106
Impressum	108

2021

KONZERNUMSATZ STEIGT
PROFITABILITÄT STEIGT
MARKTNACHFRAGE KEHRT ZURÜCK

VERHALTENE AUSSICHTEN FÜR DAS
JAHR 2022 BEDINGT DURCH ROHSTOFF-
UND ENERGIEPREISE

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

trotz aller Unsicherheiten durch die COVID-19 Pandemie kehrte die Marktnachfrage wieder zurück und dies mit einem Aufschwung wie wir uns es nicht vorgestellt und auch nicht geplant hatten!

Noch im vorangegangenen Geschäftsbericht 2020 mussten wir nach Jahren der Erfolge ein sehr schwaches Resultat hinnehmen, bedingt durch die beginnende Pandemie war kaum mehr etwas planbar. Doch nun sind wir zurück und dies mit starken Resultaten. Sowohl der Umsatz als auch die Ergebnisse zeigen ein ordentliches Bild. In der ersten Jahreshälfte 2021 begann der Aufschwung, welcher bis heute anhält, unsere Werkskapazitäten waren und sind voll und dies, obwohl wir sehr gefordert waren unsere Rohstoffe zu den vereinbarten Zeiten in unsere Werke zu bekommen und auch unsere zugesagten Kundenliefertermine waren eine Herausforderung. Doch Lieferkettenunterbrechungen konnten uns nicht aufhalten und so

blicken wir auf ein sehr ordentliches Geschäftsjahr mit herausfordernden Rahmenbedingungen zurück.

Das Jahr 2022 hat bedingt durch die Energiekrise schon sehr herausfordernd begonnen und seit dem 24. Februar 2022 ist eigentlich Denkmögliches in Europa eingetreten, es herrscht Krieg in der Ukraine! Wir als RATH sind von dem Leid, welches der Krieg mit sich bringt betroffen, zum einen lag unsere ukrainische Vertriebsgesellschaft in Mariupol und zum anderen beziehen wir aus der Ukraine Rohstoffe! Durch die Sanktionen der europäischen Union und den USA gegenüber Russland, sind wir nun auch betroffen, da sowohl der Absatzmarkt als auch der Beschaffungsmarkt Russland für uns aktuell nicht mehr zur Verfügung steht. Wir von RATH benötigen täglich Gas zum Betreiben unserer Öfen und sowohl in unseren Werken in Deutschland, Österreich und Ungarn werden diese Gaslieferungen zum Großteil aus Russland bestritten.



Andreas Pfneiszl (CFO, CSO), DI Ingo Gruber (COO, CTO)

Dies bedeutet, dass eine Vorhersage für den wirtschaftlichen Verlauf des Jahres 2022 aktuell nicht möglich ist.

Der kommenden Hauptversammlung werden Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividendenausschüttung i. H. v. EUR 0,33 je Aktie, das sind in Summe 495 TEUR aus dem Bilanzgewinn vorgeschlagen und den Restbetrag auf neue Rechnung vortragen, um vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine und den aktuell daraus nicht ableitbaren Folgen, die Stärkung der Liquidität im Unternehmen zu erhöhen.

Großer Dank ergeht an unsere Mitarbeiter für ihren unermüdlichen Einsatz im Jahr 2021 – und vor allem für ihre Treue und Loyalität in diesen schwierigen Zeiten! Auch diese Krise werden wir meistern und wieder starke Ergebnisse erzielen.

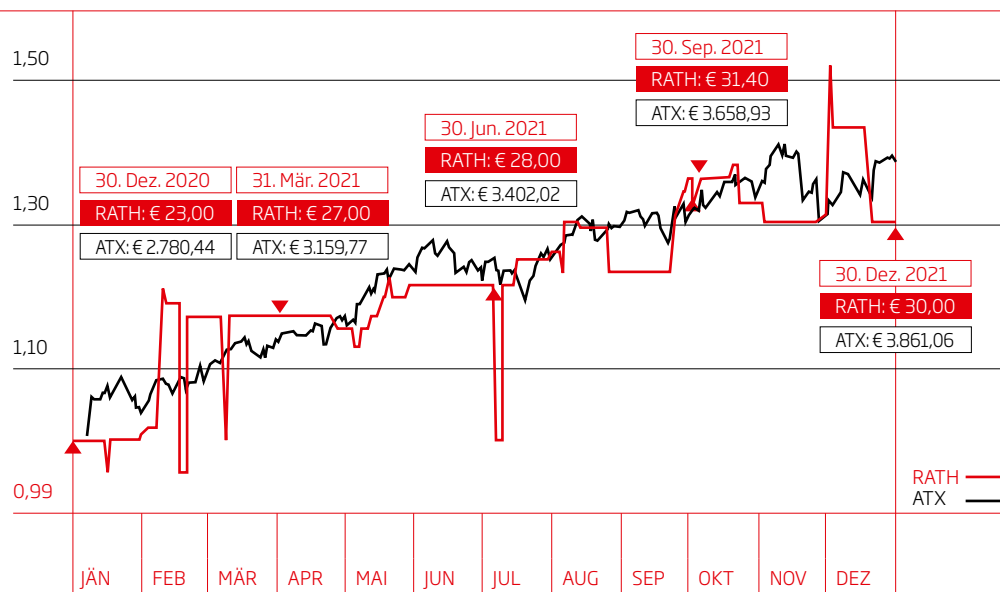
Ihr Vorstand

Andreas Pfneiszl

DI Ingo Gruber

DIE AKTIE

> AKTIENENTWICKLUNG



> BÖRSENKENNZAHLEN

ISIN	AT0000767306
Wertpapierkürzel	RAT
Marktsegment	Standard Market Auction
Handelssegment	Amtlicher Handel
Aktiengattung	Stimmberechtigte nennbetragslose Stückaktien
Anzahl der Aktien	1.500.000
Aktienkurs 30.12.2021	30,00 EUR
Börsenkapitalisierung	45.000.000 EUR
Gewinn/Aktie	2,88 EUR

> KAPITALMARKTKALENDER 2022

30. September 2022	Halbjahresergebnis 2022
10. Juni 2022	ordentliche Hauptversammlung

DIE AKTIE

AKTIE

Die RATH Aktie

Der Aktienkurs der RATH Gruppe im Jahr 2021 konnte sich im Gesamtjahr gut behaupten, bzw. über den Jahresverlauf zulegen. Nach einem Kurs von 23,00 EUR zum Jahresbeginn 2021 kam es zu einem stetigen Kurszuwachs bis auf 31,40 EUR zum 30. September 2021. Am Jahresende schloss diese mit einem Kurs von 30,00 EUR und verzeichnete somit für das Jahr 2021 einen Kursgewinn i. H. v. 30 %. Dieser liegt ca. 8 % Punkte unter jenem des ATX.

Investor Relations

Ziel der Kapitalmarktkommunikation der RATH AG ist es, die Financial Community über marktrelevante Entwicklungen zeitnah und umfassend zu informieren. Als verständiger Ansprechpartner sehen wir uns imstande, eine faire und angemessene Bewertung der RATH-Aktie zu schaffen. Im Fokus steht dabei stets ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Unternehmens nach dem Prinzip „True and Fair View“ zu vermitteln.

Investor Relations ist für uns nicht nur die Verpflichtung, unsere Aktionäre über das Unternehmen zu informieren, sondern auch eine Chance, neue Investoren im In- und Ausland zu gewinnen.

Investor Relations Officer

Andreas Pfneiszl

E-Mail: ir@rath-group.com

Internet: www.rath-group.com

KONSOLIDIERTER
CORPORATE-GOUVERNANCE-BERICHT
GEMÄSS § 243C UND § 267B UGB

KONSOLIDierter CORPORATE-GOUVERNANCE-BERICHT

ERKLÄRUNG GEMÄSS § 243C UND § 267B UGB

RATH bekennt sich uneingeschränkt zur Einhaltung der im Österreichischen Corporate Governance Kodex festgelegten Verhaltensregeln und sieht darin eine wesentliche Voraussetzung für verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sowie alle Mitarbeiter der RATH Gruppe haben sich zur Wahrung des Kodex verpflichtet.

Der österreichische Corporate Governance Kodex basiert auf freiwilliger Selbstverpflichtung und geht über die gesetzlichen Anforderungen an eine Aktiengesellschaft hinaus. Die RATH Gruppe befolgt die Regeln des Kodex beinahe lückenlos. Aufgrund des Bekenntnisses zum österreichischen Corporate Governance Kodex hat die RATH Gruppe nicht nur den gesetzlichen Anforderungen, den L-Regeln („Legal Requirements“), zu genügen. Vielmehr bewirkt diese freiwillige Selbstverpflichtung, dass sie die Nichteinhaltung von C-Regeln („Comply or Explain“) – das sind Regeln, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen – zu begründen hat. Im Sinne dieser Systematik erklärt die RATH Gruppe die Abweichungen von den C-Regeln wie folgt:

ABWEICHUNGEN VON C-REGELN UND ERLÄUTERUNG

C-Regel 16

Der österreichische Corporate Governance Kodex sieht einen Vorstandsvorsitzenden vor. Bei der RATH Gruppe üben die Mitglieder des Vorstandes, Andreas Pfneiszl und DI Ingo Gruber, die Gesamtverantwortung gemeinsam aus. Der Aufsichtsrat hat keinen Vorstandsvorsitzenden bestellt. Eine klare Aufgabenverteilung sowie kurze, direkte Kommunikationswege erfordern dies nicht. Herr Andreas Pfneiszl übernimmt dabei die Rolle als Sprecher des Vorstandes.

C-Regel 18

Im Hinblick auf die Unternehmensgröße gibt es keine eigene Stabsstelle „Interne Revision“ die Aufgaben werden von der Stabsstelle „Qualitäts- und Prozessmanagement“ übernommen. Die Revisionsaufgaben werden anlassfallbezogen im gemeinsamen Zusammenwirken von Vorstand und der Stabsstelle durchgeführt, gegebenenfalls werden externe Berater hinzugezogen. Darüber hinaus ist eine interne Kontroll- und Reportingsystematik aufgesetzt, die den Vorstand in die Lage versetzt, Risiken zu erkennen und rasch darauf zu reagieren. Der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss, wird regelmäßig über die internen Kontrollmechanismen und das Risikomanagement im Konzern informiert.

C-Regel 27

In Bezug auf die variable Vergütung des Vorstandes werden keine langfristigen und/oder mehrjährigen Leistungskriterien festgeschrieben auch besteht keine Regelung zu „claw-back“. Die Vorstandsverträge sehen im Rahmen einer etwaigen Abfindung eine Grenze in Höhe von 2 Jahresgesamtvergütungen vor. Es besteht keine Einschränkung auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens.

C-Regel 36

Der Großteil der Aufsichtsratsmitglieder ist bereits seit vielen Jahren als Aufsichtsrat tätig und die Abläufe und Aufgaben sind bekannt und gut eingespielt. Dennoch ist der Aufsichtsrat stets bestrebt, seine

KONSOLIDierter CORPORATE-GOUVERNANCE-BERICHT

ERKLÄRUNG GEMÄSS § 243C UND § 267B UGB

Organisation, Arbeitsweise und Effizienz ständig zu verbessern. Eine explizite und dokumentierte Selbstevaluierung hat im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht stattgefunden. Die nächste Selbstevaluierung ist im Jahr 2022 geplant.

C-Regel 39

Der Aufsichtsrat hat keinen Ausschuss bestellt, der in dringenden Fällen zu Entscheidungen befugt ist. In dringenden Fällen kontaktiert der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden, der eine Entscheidung mittels Rundumlaufverfahren herbeiführen kann.

Der Corporate Governance Bericht der RATH AG entspricht auch dem konsolidierten Corporate Governance Bericht der RATH Gruppe. Der für das Geschäftsjahr 2021 gültige ÖCGK (Fassung: Jänner 2021) kann auf der Website des österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance (www.corporate-governance.at), aber auch auf jener der RATH AG (www.rath-group.com) abgerufen werden.

RATH wendet den Corporate Governance Kodex in der Fassung Jänner 2021, begleitet von den folgenden Erläuterungen, an:

Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der RATH AG bestand zum 31. Dezember 2021 aus zwei Mitgliedern. Herr Andreas Pfneiszl ist seit seiner Erstbestellung am 10. Juni 2013 als Mitglied des Vorstandes für die Bereiche Vertrieb, Finanzen, Personal sowie IT verantwortlich.

Herr DI Ingo Gruber ist seit 1. Oktober 2019 als Mitglied des Vorstands für die Bereiche Produktion sowie Forschung & Entwicklung und SCM zuständig. Wie im Vorjahr gibt es keinen Vorsitzenden.

> VORSTANDSMITGLIEDER

TITEL	NAME	FUNKTION	GEBURTSDATUM	ERSTBESTELLUNG	ENDE DER FUNKTIONSPERIODE	AUFSICHTSRATSMANDATE UND/ODER VERGLEICHBARE FUNKTIONEN IN ANDEREN, NICHT IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENEN GESELLSCHAFTEN
	Andreas Pfneiszl	Mitglied des Vorstands	1. Dezember 1969	10. Juni 2013	31. Dezember 2027	keine
DI	Ingo Gruber	Mitglied des Vorstands	19. April 1962	1. Oktober 2019	31. Dezember 2025	keine

KONSOLIDierter CORPORATE-GOUVERNANCE-BERICHT

ERKLÄRUNG GEMÄSS § 243C UND § 267B UGB



ANDREAS PFNEISZL

Verantwortungsbereiche

Vorstand für Vertrieb und Finanzen

Zugeordnete Konzernfunktionen

Vertrieb, Finanzen, IR, Personal, Recht und Informationstechnologie

Konzerngesellschaften

Mitglied des Vorstands der RATH AG, Mitglied der Geschäftsführung der RATH Business Services GmbH, der RATH GmbH und der RATH Sales GmbH & Co KG



DI INGO GRUBER

Verantwortungsbereiche

Vorstand für Produktion und Technik

Zugeordnete Konzernfunktionen

Forschung & Entwicklung, Produktion und Einkauf

Konzerngesellschaften

Mitglied des Vorstands der RATH AG, Mitglied der Geschäftsführung der RATH Business Services GmbH, der Aug. RATH jun. GmbH, RATH GmbH und der RATH Sales GmbH & Co KG

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der RATH AG besteht aus fünf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern.

› AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

TITEL	NAME	FUNKTION	GEBURTSDATUM	ERSTBESTELLUNG	ENDE DER FUNKTIONSPERIODE	AUFSICHTSRATSMANDATE UND/ODER VERGLEICHBARE FUNKTIONEN IN BÖRSENNOTIERTEN GESELLSCHAFTEN
Mag.	Stefan Ehrlich-Adám	Vorsitzender des Aufsichtsrats	19. Mai 1964	25. Juni 2013	Bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023	keine
WP Mag.	Philipp Rath	Stellvertreter des Vorsitzenden	3. Juli 1966	17. Juli 2003	Bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023	keine
Mag.	Dieter Hermann	Mitglied des Aufsichtsrats	10. Januar 1966	25. Juni 2013	Bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023	keine
Dr.	Andreas Meier	Mitglied des Aufsichtsrats	10. Juli 1962	1. Juni 2016	Bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023	keine
Mag. Dr.	Ulla Reisch	Mitglied des Aufsichtsrats	22. April 1968	27. Mai 2018	Bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023	keine

KONSOLIDierter CORPORATE-GOUVERNANCE-BERICHT

ERKLÄRUNG GEMÄSS § 243C UND § 267B UGB

Diversität und Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Bei der Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrats stehen fachliche Qualifikation, persönliche Kompetenz und langjährige Erfahrung in Führungspositionen im Vordergrund. Darüber hinaus werden Aspekte der Diversität, der Internationalität, der Vertretung beider Geschlechter und der Altersstruktur seiner Mitglieder bestmöglich berücksichtigt. Dem Aufsichtsrat gehört eine Frau an, der Frauenanteil beträgt damit 20 %. Alle Mitglieder sind österreichische Staatsbürger.

Bei der Auswahl der Mitglieder des Vorstands sorgt der Aufsichtsrat dafür, dass eine langfristige Nachfolgeplanung eingehalten wird. Bei der Sichtung von Kandidatinnen und Kandidaten für eine Vorstandsposition stellen deren fachliche Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, überzeugende Führungsqualitäten, bisherige Leistungen sowie Kenntnisse über das Unternehmen aus Sicht des Aufsichtsrats die grundlegenden Eignungskriterien dar. Darüber hinaus haben Frauen und Männer im Auswahlprozess dieselben Chancen. Im Rahmen seiner Entscheidung berücksichtigt der Aufsichtsrat nachfolgende Aspekte:

1. Die Mitglieder des Vorstands sollen über eine langjährige Führungserfahrung verfügen und möglichst Erfahrung aus unterschiedlichen Berufen mitbringen.
2. Mindestens ein Mitglied des Vorstands soll eine technische Ausbildung bzw. langjährige technische Berufserfahrung haben.
3. Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über eine langjährige Erfahrung auf den Gebieten Produktion, Vertrieb, Finanzen und Personalführung verfügen.

Eine Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand wird nicht festgelegt. Über die konkrete Besetzung der Vorstandsposition entscheidet der Aufsichtsrat im Unternehmensinteresse und ausschließlich unter Würdigung fachlicher und persönlicher Qualifikationen im Einzelfall.

Dem Vorstand der RATH AG gehört keine Frau an, ein Mitglied des Aufsichtsrats ist eine Frau. In zahlreichen Bereichen der ersten und zweiten Berichtsebene haben Frauen Führungsfunktionen inne. Der Anteil an Frauen am gesamten Mitarbeiterstand betrug per 31. Dezember 2021 gruppenweit 27,8 % (Vorjahr: 18,6 %).

Die RATH Gruppe unterstützt und fördert die Anstellung von Frauen, insbesondere in technischen Bereichen. Dabei ist die RATH Gruppe allerdings sehr oft mit der Situation konfrontiert, dass in vielen Ländern noch immer deutlich weniger Frauen als Männer technische Berufe ergreifen bzw. technische Studien absolvieren. Die RATH Gruppe fördert daher verschiedene Initiativen, um Frauen für einen technischen Beruf bzw. den Beginn eines Technikstudiums zu begeistern. Dazu zählt unter anderem die regelmäßige Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen wie Rekrutierungs- und Berufsorientierungstagen für junge Frauen an Universitäten und Fachhochschulen. Die RATH Gruppe setzt auch

KONSOLIDierter CORPORATE-GOUVERNANCE-BERICHT

ERKLÄRUNG GEMÄSS § 243C UND § 267B UGB

Maßnahmen und tätigt Investitionen, welche die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern. Überdies wird im Rekrutierungsprozess großes Augenmerk auf die strenge Gleichbehandlung der Geschlechter gelegt. Die RATH Gruppe wird bei allen Bemühungen zur Förderung von Mitarbeitern allerdings alles unterlassen, was zu einer Benachteiligung von Männern führen würde.

Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Als „unabhängig“ im Sinne der Generalklausel der Regel 53 gelten jene Mitglieder des Aufsichtsrats, die in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur RATH AG oder deren Vorstand stehen, die einen materiellen Interessenskonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen. Als Maßstab werden die Kriterien des Corporate Governance Kodex Anhang 1 angewendet. Gemäß diesen Kriterien ist Herr WP Mag. Philipp Rath, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der RATH AG, als abhängig einzustufen.

Ausschüsse und Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der RATH AG setzt sich aus Experten unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen und hält in regelmäßigen Abständen Sitzungen ab, die sich unter anderem auch mit strategischen sowie mit Bilanzbelangen des Unternehmens befassen. Dem Aufsichtsrat gehören seit der Hauptversammlung vom 28. Mai 2018 folgende Personen an: Herr Mag. Ehrlich-Adám (Vorsitzender), Herr WP Mag. Philipp Rath (Stellvertreter des Vorsitzenden), Herr Mag. Dieter Hermann, Herr Mag. Andreas Meier und Frau Mag. Dr. Ulla Reisch. In diesem Rahmen ist der Aufsichtsrat der RATH AG auch in alle grundlegenden Entscheidungen des Vorstands als beratendes Organ involviert.

Die RATH AG verfügt über einen Prüfungs-, Strategie- und Vergütungsausschuss.

Dem Prüfungsausschuss gehören seit der Hauptversammlung vom 28. Mai 2018 folgende Personen des Aufsichtsrats an: Herr Mag. Ehrlich-Adám als Vorsitzender, Herr WP Mag. Philipp Rath, Herr Mag. Dieter Hermann und Frau Mag. Dr. Ulla Reisch. Der Prüfungsausschuss hielt zwei Sitzungen ab.

Der Prüfungsausschuss ist im Jahr 2021 zweimal zusammengetreten. Im April 2021 hat der Prüfungsausschuss im Beisein des Abschlussprüfers die Schlussbesprechung für das Geschäftsjahr 2020 durchgeführt. Es wurden Jahresabschluss und Lagebericht sowie Konzernabschluss und -lagebericht geprüft und dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses sowie (ohne Anwesenheit des Abschlussprüfers) die Auswahl des Wirtschaftsprüfers für das folgende Jahr empfohlen. In der Sitzung im Dezember 2021 haben die Abschlussprüfer über den Stand der Vorprüfung der Jahres- und Konzernjahresabschlussprüfung informiert.

Der Strategiausschuss besteht aus 4 Mitgliedern; Herr Mag. Ehrlich-Adám, Herr WP Mag. Philipp Rath, Herr Mag. Dieter Hermann und Herr Mag. Andreas Meier. Der Strategiausschuss hat im Jahr 2021 einmal getagt. Den Schwerpunkt der Sitzung im November 2021 bildete die Präsentation von organischem, bzw.

KONSOLIDierter CORPORATE-GOUVERNANCE-BERICHT

ERKLÄRUNG GEMÄSS § 243C UND § 267B UGB

anorganischem Wachstum. Der Vorstand stellte mögliche Unternehmen in Europa gepaart mit einem Betriebsstättenkonzept um unsere Wachstumsstrategie nachhaltig voranzutreiben, vor.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden zwei Sitzungen des Vergütungsausschuss statt. Dem Vergütungsausschuss gehören Herr Mag. Ehrlich-Adám, Herr WP Mag. Philipp Rath und Herr Mag. Andreas Meier an. Schwerpunkt der Sitzung im März war die Feststellung über die Zielerreichung des Vorstands im Jahr 2020, wobei der Vorstand aktiv auf zu 100 % auf seinen Bonus verzichtete. Gleichzeitig wurden für den variablen Vergütungsanteil die Ziele für das Jahr 2021 definiert. In der Sitzung vom Mai wurde die Verlängerung der Vorstandsmandate bis 2025 bzw. 2027 geprüft.

Die Aufgaben des Aufsichtsrats sind in der Satzung sowie gesetzlich geregelt. Seine Aufgaben nahm der Aufsichtsrat in fünf Sitzungen (inklusive der konstituierenden Sitzung) wahr. In der konstituierenden AR-Sitzung wurden die Mitglieder in den einzelnen Ausschüssen gewählt. In der Sitzung im März 2021 wurde das Budget für 2021 mit Plan bis 2022 freigegeben und über den aktuellen Stand möglicher Akquisition sowie die interne Evaluierung der C-62 Regel berichtet.

In der Sitzung im April 2021 wurden Jahresabschluss und Lagebericht 2020 sowie der Konzernjahresabschluss und -lagebericht 2020 geprüft, der Jahresabschluss 2020 entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses festgestellt und der Vorschlag für die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2020 gebilligt. Überdies wurde der Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers beschlossen und über die aktuelle Geschäftslage berichtet. In den Sitzungen im Juni, September und Dezember 2021 wurde über die aktuelle Geschäftslage berichtet, die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie wurden immer berücksichtigt und auch wurde über eventuelle Firmen-zukäufe berichtet.

In der letzten Sitzung des Jahres im Dezember 2021 wurde überwiegend der Ausblick ins nächste Jahr und das Budget für 2022 besprochen und freigegeben.

Die Präsenzquote lag bei 100 % (Vorjahr: 100 %). Mitgliedern des Aufsichtsrats der RATH AG wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Bericht zu C 49 Regel

Rödl & Partner Atlanta, USA, wurde mit der Prüfung des Abschlusses 2021 der amerikanischen Konzerngesellschaften RATH Inc. sowie RATH LLC beauftragt. Herr WP Mag. Philipp Rath ist Partner der Schwestergesellschaft Rödl & Partner Wien, Österreich.

Wirtschaftsprüfer

Bei der am 2. Juni 2021 abgehaltenen 32. ordentlichen Hauptversammlung der RATH AG wurde die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, zum unabhängigen Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2021 der RATH AG gewählt.

KONSOLIDierter CORPORATE-GOUVERNANCE-BERICHT

ERKLÄRUNG GEMÄSS § 243C UND § 267B UGB

Externe Evaluierung

Gemäß Regel 62 des Österreichischen Corporate Governance Kodex soll die Einhaltung der Kodexbestimmungen regelmäßig, das heißt mindestens alle drei Jahre, extern evaluiert werden. Für das Berichtsjahr 2021 wurde eine externe Evaluierung durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, durchgeführt.


Im Einklang mit der Regel 62 des Österreichischen Corporate Governance Kodex ist die nächste externe Evaluierung für das Geschäftsjahr 2024 geplant.

Veränderungen nach dem Abschlussstichtag

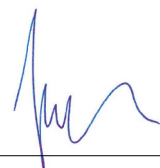
Es gab keine wesentlichen Veränderungen zwischen dem Abschlussstichtag und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Corporate-Governance-Berichts.

WIEN, 27. APRIL 2022

Der Vorstand



Andreas Pfneiszl



DI Ingo Gruber

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER
GEMÄSS §124 (1) Z 3 BÖRSEGESETZ

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS §124 (1) Z 3 BÖRSEGESETZ


Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) in der Europäischen Union (EU) aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2021 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht zum 31. Dezember 2021 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

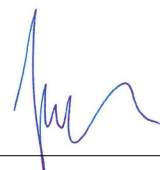
Die Ergebnisse des zum 31. Dezember 2021 endenden Geschäftsjahres lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

WIEN, 27. APRIL 2022

Der Vorstand



Andreas Pfneiszl



DI Ingo Gruber

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



**Mag. Stefan
Ehrlich-Adám,
Vorsitzender des
Aufsichtsrats**

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE!

Der Aufsichtsrat der RATH AG hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands regelmäßig überwacht und die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft sowie wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet. Hierzu hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig ausführlich unterrichten lassen. Dies erfolgte innerhalb und außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse durch schriftliche und mündliche Berichte, beispielsweise über alle maßgeblichen wirtschaftlichen Kennzahlen der RATH Gruppe, über die wirtschaftliche Situation und über Abweichungen des Geschäftsverlaufs vom Budget. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions-, Absatz- und Personalplanung sowie Maßnahmen zur Zukunftsgestaltung in Forschung und Entwicklung, sowie organisches-, und anorganisches Wachstum. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstands eingehend diskutiert und die Entwicklungsperspektiven der Unternehmensgruppe mit dem Vorstand erörtert. Dabei hat er sich von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Führung des Unternehmens durch den Vorstand überzeugt. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen standen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und die Vorstandsmitglieder in regelmäßigem Kontakt. Über aktuelle Entwicklungen und bedeutsame Einzelsachverhalte wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats stets zeitnah und umfassend informiert. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden. Soweit zu Einzelmaßnahmen des Vorstands nach Gesetz oder Satzung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, hat der Aufsichtsrat darüber Beschluss gefasst.

Im Berichtsjahr 2021 fand in fünf Sitzungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ein intensiver Informationsaustausch statt, bei dem über die wirtschaftliche Lage und die strategische Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe sowie wesentliche Ereignisse, Investitionen und Maßnahmen beraten wurde. Die Sitzungen wurden mit Zustimmung aller Mitglieder wegen der Covid-19 Beschränkungen teilweise virtuell abgehalten. Dem Aufsichtsrat wurde in ausreichendem Maße Gelegenheit geboten, seiner Informations-, und Überwachungspflicht zu entsprechen. Wir haben somit die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben vollständig erfüllt. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung überwacht. Es gab keinen Anlass zur Beanstandung der Geschäftstätigkeit des Vorstands.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021 fanden fünf Sitzungen (inklusive einer konstituierenden Sitzung) statt. Alle Mitglieder nahmen an allen Sitzungen persönlich teil. In der Sitzung im März 2021 wurde über das abgelaufene Geschäftsjahr berichtet, sowie den Geschäftsverlauf 2021 und die Werksauslastungen, auch wurde über mögliche Übernahmekandidaten diskutiert. In der Sitzung im April 2021 wurden Jahresabschluss und Lagebericht 2020 sowie der Konzernjahresabschluss und -lagebericht 2020 geprüft, der Jahresabschluss 2020 entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses festgestellt und der Vorschlag für die Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2020 gebilligt. Überdies wurde der Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers beschlossen und über die aktuelle Geschäftslage und den Stand der Gespräche mit eventuellen Übernahmekandidaten berichtet. Die Sitzung im Juni 2021 diente vorwiegend der Vorbesprechung zur Hauptversammlung und dem Bericht der aktuellen Geschäftslage. In der am selben Tag, nach der Hauptversammlung, stattfindenden konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurden die Mitglieder des

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Aufsichtsrates zu den Ausschüssen gewählt. In der Sitzung im September 2021 wurde über die aktuelle Geschäftslage mit besonderem Augenmerk auf die Kapazitätsauslastung unserer Werke und die Auswirkungen der Rohstoffverknappung, bzw. der Rohstoffpreisthematik befunden, auch wurde ein Update zu möglichen Akquisitionen gegeben. Auch wurde eine Übersicht möglicher Investitionsprojekte dargestellt. In der letzten Sitzung des Jahres im Dezember 2021 wurde überwiegend der Ausblick ins nächste Jahr und das Budget für 2022 besprochen und freigegeben.

Ausschüsse

Vom Aufsichtsrat waren im Berichtsjahr drei Ausschüsse eingerichtet. Der Prüfungsausschuss ist im Jahr 2021 zweimal zusammengetreten. Im April 2021 hat der Prüfungsausschuss im Beisein des Abschlussprüfers die Schlussbesprechung für das Geschäftsjahr 2020 durchgeführt. Es wurden Jahresabschluss und Lagebericht sowie Konzernabschluss und -lagebericht geprüft und dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses sowie (ohne Anwesenheit des Abschlussprüfers) die Auswahl des Wirtschaftsprüfers für das folgende Jahr empfohlen. In der Sitzung im Dezember 2021 haben die Abschlussprüfer über den Stand der Vorprüfung der Jahres-, und Konzernjahresabschlussprüfung informiert. Der Strategieausschuss hat im Jahr 2021 einmal getagt. Den Schwerpunkt der Sitzung im November 2021 bildete die Präsentation einer Unternehmensbewertung einer europäischen Feuerfestunternehmensgruppe, sowie der Auswirkung auf unser Betriebsstättenkonzept. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden zwei Vergütungsausschusssitzungen statt. Schwerpunkt der Sitzung im April 2021 war die Feststellung über die Zielerreichung des Vorstands im Jahr 2020 als Basis für den variablen Vergütungsanteil, sowie die Festsetzung der Ziele für das Jahr 2021. Die Sitzung vom Mai 2021 befasste sich mit der Verlängerung der Vorstandsmandate beider Vorstände.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der RATH AG zum 31. Dezember 2021 und der Lagebericht des Vorstands sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 nach IFRS und der Konzernlagebericht des Vorstands sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung vom 2. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählten PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat das Ergebnis der Abschlussprüfung in der Sitzung vom 27. April 2022 unter Einbeziehung der Abschlussprüfer analysiert und dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses empfohlen. Mit Beschluss vom 27. April 2022 hat der Aufsichtsrat den Konzernabschluss zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG sowie den Corporate-Governance-Bericht geprüft und den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist; ebenso hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Gewinnverteilungsvorschlag geprüft und ihm seine Zustimmung erteilt. Die vorgenommenen Prüfungen haben nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.



Mag. Stefan Ehrlich-Adám
Vorsitzender des Aufsichtsrats

WIEN, 27. APRIL 2022

KONZERNLAGEBERICHT

KONZERNLAGEBERICHT 2021

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Auch im Jahr 2021 beeinflusste die COVID-19-Pandemie die Weltwirtschaft. Regional blieb die Entwicklung unterschiedlich, so setzte die wirtschaftliche Erholung in Europa später als in Nordamerika ein, reichte dafür aber bis in das 4. Quartal 2021 hinaus, während in Nordamerika ab dem dritten Quartal 2021 erste Abkühlungstendenzen verzeichnet wurden. Im Zuge der kräftigen Erholung der Industrieproduktionen entwickelten sich allerdings für viele Rohstoffe und Fertigprodukte deutlich spürbare Angebotsengpässe, die konjunkturdämpfend wirkten. Insgesamt rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2022 dennoch mit einer Wachstumsrate der Weltwirtschaft um 4,4 % (2021: –5,9 %).

Zu Beginn des Jahres 2021 verzeichnete die Eurozone aufgrund der Infektionswellen und der damit einhergehenden Einschränkungen noch rezessive Tendenzen. Die regionalen Unterschiede in Europa waren dabei enorm und reichten von einer Kontraktion in Österreich und Deutschland über Stagnation in Frankreich und eine minimale Expansion in Italien bis hin zu einem kräftigen Wachstum in Irland. Erst im zweiten Quartal setzte dann eine flächendeckende, kräftige Erholung ein, die bis ins 4. Quartal 2021 anhielt. Ab dem Herbst 2021 stiegen die COVID-19 Infektionszahlen wieder an und bremsten die Konjunkturdynamik. Nach einem anspruchsvollen Jahr 2020 gestalteten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen herausfordernder denn je und forderten von uns ein hohes Anpassungspotenzial und Kraft in einem völlig veränderten Arbeitsalltag.

BRANCHENUMFELD

Die RATH Gruppe ist Mitglied im österreichischen Fachverband der Stein-, und Keramischen Industrie Österreich. Das WIFO prognostiziert ein BIP Wachstum für Österreich im Jahr 2022 von 3,9 %. (Vorjahr: 4,5 %)

SALES UNITS

Innerhalb der RATH Gruppe gliedern wir unsere Kunden und deren Anwendungen/Applikationen nach Branchen bzw. Sales Units. Diese Struktur unterstützt unseren Kunden dabei, immer die beste Feuerfestlösung zu erhalten. Unsere Engineering Abteilung konstruiert die optimale Zustellung, gemeinsam mit unserem Außendienst werden die Lösungen mit dem Kunden besprochen, produziert, bereitgestellt und übergeben.

> UMSATZANTEILE NACH SALES UNITS

2021	TEUR	%
METALS & FCE	50.799	52 %
CERAMICS & SFU	34.807	35 %
GLASS	12.236	13 %
Summe	97.842	100 %
2020	TEUR	%
METALS & FCE	49.365	58 %
CERAMICS & SFU	23.639	27 %
GLASS	13.374	15 %
Summe	86.378	100 %

KONZERNLAGEBERICHT 2021

METALS & FCE:

Im Bereich „METALS“ beschäftigen wir uns mit Anfragen aus der Stahl- und Aluminiumindustrie bzw. mit NE-Metallen. Die RATH Gruppe stellt hier unseren Kunden ein breites Produktportfolio zur Verfügung und bietet mit Engineering und Montage Gesamtlösungen an. Unsere Kunden werden weltweit betreut. Die geografischen Hauptabsatzmärkte sind Europa, der Nahe Osten sowie die USA.

Der Bereich „FCE (FUELS, CHEMICALS & ENERGY)“ beschäftigt sich mit Anfragen aus Industrien wie z. B. der Titanchlorid-Pigmenterzeugung, der Holzwerkstoffherzeugung, Biomasseanlagen sowie petro-chemischer Anlagen, aber auch Anfragen des Hafner-Gewerbes. Die RATH Gruppe stellt hier ein breites und sehr anwendungsspezifisches Produktportfolio zur Verfügung. Die geografischen Hauptabsatzmärkte sind Europa, die USA, gefolgt von Asien.

Im Bereich METALS konnten im Jahr 2021 wieder mehr Aufträge angenommen und umgesetzt werden. Der eingeleitete Wiederaufbau der Stahlindustrie in den USA ist auch für uns ein positiver Beitrag, wir konnten erfolgreich über europäische Anlagenbauer für amerikanische Stahlwerke – allen voran für Walzwerke unsere Lösungen anbieten und verkaufen. Aufgrund der Energiekrise kommt es im klassischsten Absatzbereich von RATH zu einer Renaissance im Segment Gewerbe, hier hat die Nachfrage stark eingesetzt, ein Grund dafür ist die Unabhängigkeit von Gas und Strom bei einem Grundofen!

CERAMICS & SFU

In dieser Sales Unit und im Bereich „CERAMICS“ beschäftigen wir uns mit Anfragen aus Industrien für die Erzeugung von Sanitär-, Geschirr-, Bau- sowie technischer Keramik. Die RATH Gruppe stellt hierfür den Kunden ein breites Produktportfolio von hochwertigen feuerfesten Materialien einschließlich Engineering und Montage für regelmäßig anspruchsvolle Anwendungen und Fragestellungen zur Verfügung. Die geografischen Hauptabsatzmärkte sind im wesentlichen in Europa und in den USA.

Im Bereich „SPECIAL FURNACES“ beschäftigen wir uns mit Anfragen aus Industrien im Bereich Dentalofenbau, Laborofenbau, Analysegerätehersteller, Öfen für Trocknung und Sinterung von Materialien zur Batterieproduktion und anderer spezieller Applikationen wie zum Beispiel 3D-Druck. Die RATH Gruppe kann auch hier unseren Kunden ein breites, trotzdem sehr spezialisiertes und auf die Kunden zugeschnittenes Angebot an Materialien anbieten. Komplettiert wird das Angebot auch hier durch Engineering, Montage und die Beschäftigung mit besonderen Kundenanforderungen. Die geografischen Hauptabsatzmärkte sind ebenfalls Europa und die USA.

In beiden Bereichen der SU konnten wir Umsatzzuwächse generieren, die Nachfrage war nicht nur den Nachholeffekten aus dem Jahr 2020 zuzurechnen, auch haben wir einen sehr hohen Auftrag aus der Automobilzulieferindustrie erhalten.

Wie bereits im Vorjahr, erhöhte sich erneut der Umsatz mit Öfen für die Batterieindustrie.

KONZERNLAGEBERICHT 2021

GLASS

In der Sales Unit „GLASS“ beschäftigen wir uns mit Anfragen aus Industrien wie z.B. der Behälterglas-, Flachglas-, sowie Spezialglasherstellung. Die RATH Gruppe stellt hier ein breites und sehr anwendungsspezifisches Produktportfolio, unter anderem auch gegossene Formteile und Verschleißteilmaterial für unsere Kunden zur Verfügung. Die geografischen Hauptabsatzmärkte sind die USA, Europa und Asien.

Unsere Zielsetzung für 2021 war es, unseren globalen Marktanteil zu bewahren, die erreichte Position und das Umsatzniveau zu halten, uns auf den zu erwartenden Nachfrageaufschwung vorzubereiten, unser Produktportfolio, um weitere Produkte zu ergänzen und neben dem Behälterglassektor auch in weiteren Sparten der Glasindustrie Fuß zu fassen. Dies ist uns gelungen wir konnten viele neue Kunden erstmals beliefern.

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Unsere Prognose für das Jahr 2021 im Geschäftsbericht 2020 ist eingetroffen „Auf dieser Basis und unter Berücksichtigung gleichbleibender Fremdwährungskurse und Zinsen sowie lieferfähiger Rohstoffe erwartet das RATH Management für das Geschäftsjahr 2021 eine Rückkehr zu soliden Umsatz- und Ergebniskennzahlen“.

Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2021 legte das Anfragevolumen deutlich zu und blieb bis zum Jahresende hin hoch. Wir konnten eine Steigerung an offenen Aufträgen von 25 Mio. EUR zum 31. Dezember 2020 auf 45 Mio. EUR per 31. Dezember 2021 erreichen.

Im 1. Quartal 2021 profitierten wir vor allem von der wiedererstarkten Nachfrage der Automobilindustrie, wir erhielten den größten Einzelauftrag der Geschichte im Hause RATH, für Wärmebehandlungsöfen, weiters verzeichneten wir starke Zuwächse im Bereich von Schubplatten-öfen für die Batterieindustrie. Der Auftragsbestand lag per 31. März 2021 bei 36 Mio. EUR (Vorjahr: 27 Mio. EUR).

Das 2. Quartal 2021 war geprägt von beginnenden Lieferverzögerung, noch in aller Munde war das Schiffsunglück der Ever Given, welche durch starken Wind im Suezkanal an einer Uferböschung auf Grund lief. Unbeeindruckt dessen, waren unsere Kunden in Investitionslaune und wir konnten weitere Aufträge sammeln. Unser Auftragsbestand wuchs auf 38 Mio. EUR an. Hervorzuheben sind hier Kunden aus der Glasindustrie, allen voran Produzenten für Spezialglas.

Im 3. Quartal 2021 war die Störung der Lieferkette unsere größte Herausforderung, unsere Supply Chain musste fast täglich neue Lieferquellen finden, prüfen und freigeben. Dinge des täglichen Alltags in einer Produktion waren von einem Tag auf dem anderen kaum mehr verfügbar und wenn, dann nur gegen deutlich höhere Preise als noch vor ein paar Wochen. Beginnend bei Rohstoffen, Additiven, bis hin zu Paletten oder Verpackungskartons, alles war auf einmal „not available“! Wir begannen aufgrund der stark

KONZERNLAGEBERICHT 2021

gestiegenen Frachtkosten, sowie teilweise der Rohstoffe und Additiven unsere Preise anzuheben, doch war es uns nicht in der gleichen Geschwindigkeit möglich unsere Verkaufspreise so rasch zu erhöhen wie es manche Lieferanten taten. Unser offener Auftragsbestand kletterte auf 42 Mio. EUR. Unsere Sales Unit „Glass“ konnte mehrere Projekte in Europa und Asien gewinnen auch einen Auftrag in Russland gewinnen wir. Zusätzlich war es die Holzwerkstoffindustrie, die uns einige Aufträge zusicherten.

Im Abschlussquartal 2021 waren es vor allem die Anlagenbauer für Batterieöfen, die uns starke Zuwächse bescherten. Gleichzeitig waren es auch die Ofenbauer für die heimischen Grundöfen, welche eine Renaissance erlebten und uns nicht nur im 4. Quartal mehr Aufträge gaben als noch vor einem Jahr. Unser Auftragsbestand zum Ende des Jahres 2021 belief sich auf 45 Mio. EUR. Das 4. Quartal war stark geprägt von der europäischen Energiekrise mit Preisen die wir noch nie gesehen hatten, sowohl Strom als auch Gaspreise stiegen in schwindelerregende Höhen. Diese Preissteigerungen belasteten unser Ergebnis im 4. Quartal wesentlich, obwohl wir bereits eine Preisoffensive gestartet hatten, gelang es uns nur die Steigerungen abzufedern, nicht einzudämmen.

Nachfolgend findet sich die Darstellung der vier abgelaufenen Quartale des Geschäftsjahres 2021:

GJ 2020	GJ 2021	4. QUARTAL	3. QUARTAL	2. QUARTAL	1. QUARTAL	KENNZAHLEN <
86.378	97.842	25.778	26.129	25.139	20.730	Umsatz in TEUR
8.484	11.539	2.791	1.741	4.174	2.820	EBITDA in TEUR
9,8 %	11,8 %	10,8 %	6,7 %	16,6 %	13,6 %	EBITDA-Marge
1.587	5.123	1.030	224	2.723	1.137	EBIT in TEUR
1,8 %	5,2 %	4,0 %	0,9 %	10,8 %	5,5 %	EBIT-Marge
593	598	615	607	589	579	Mitarbeiter im Ø
23,0	30,0	30,0	31,4	28,0	27,0	Aktienkurs in EUR

UMSATZENTWICKLUNG

Sowohl Nachholeffekte als auch unsere Lösungen, die wieder stark nachgefragt waren, bescherten uns eine deutliche Zunahme unserer Umsätze. So stieg der Konzernumsatz um 11.464 TEUR auf 97.842 TEUR. Die RATH Gruppe wird über unsere Landesgesellschaften sowie unsere Segmente gesteuert. Nachfolgend erfolgt eine Analyse der Umsatzentwicklung auf Gesellschaftsebene: Die Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. RATH jun. GmbH, Krummnußbaum, konnte den externen Umsatz des Vorjahres mit 31.205 TEUR (Vorjahr: 24.732 TEUR) wieder ausbauen. Der geografische Absatzmarkt, nach dem Sitz unserer Kunden geordnet, lag hier im Wesentlichen in Europa und dem Nahen Osten.

Im Jahr des Beginns der Pandemie zeigte die Metallindustrie negative Wachstumseffekte, nun kamen diese Umsätze wieder zurück. Somit konnte in diesem Bereich der positive Trend der letzten Jahre wieder fortgesetzt werden. Wie bereits angesprochen festigte sich die Nachfrage im klassischen Hafner-Bereich.

KONZERNLAGEBERICHT 2021

Die deutschen RATH Gesellschaften mit ihren drei Werken in Mönchengladbach, Bennewitz und Meißen konnten einen Umsatzzuwachs i. H. v. 24,4 % im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnen.

Die Nachfrage der keramischen Industrie für unsere Lösungen war wieder vermehrt gefragt, sowie auch aus dem Labor-, und Dentalofenbau. Hier liegt unser Absatzmarkt primär in Europa.

Die RATH Hungaria kft. verzeichnete einen Umsatzrückgang i. H. v. –8,7 % und erzielte einen Absatz von 9.276 TEUR (Vorjahr: 10.157 TEUR). Die Umsätze stammen mittlerweile sowohl aus der Glasindustrie als auch aus der Stahlindustrie. Die Absatzmärkte liegen hier in Europa und Asien.

Die US-Gesellschaften RATH Inc. und RATH LLC mit ihren Werken in Milledgeville und Owensville konnten einen Umsatzzuwachs von 0,7 % auf 18.456 TEUR verzeichnen (Vorjahr: 18.335 TEUR), auch in den USA kehrte die Nachfrage nach unseren Produkten und Lösungen wieder zurück. Die Kunden kommen hier aus den Bereichen Glas, chemischer Industrie, Laborofenbau und Anlagenbau.

Unsere Vertriebsgesellschaften aus Europa und Mexiko verzeichneten einen Umsatzrückgang i. H. v. –17,2 % auf 3.989 TEUR (Vorjahr: 4.818 TEUR). Die Gesellschaften agieren hauptsächlich im Projektgeschäft und hier vor allem im Bereich Stahl, bzw. in diversen Segmenten im Reparaturgeschäft.

ERTRAGSENTWICKLUNG

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern (EBITDA) steigerte sich auf 11.539 TEUR (Vorjahr: 8.484 TEUR). Die EBITDA-Marge ist mit 11,8 % (Vorjahr: 9,8 %) wieder auf solidem Niveau. Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) erhöhte sich auf 5.123 TEUR (Vorjahr: 1.587 TEUR), die EBIT-Marge beläuft sich dadurch auf 5,2 % (Vorjahr: 1,8 %).

Der Personalaufwand erhöhte sich um 9 % auf 31.946 TEUR (Vorjahr: 29.403 TEUR), im Verhältnis zum Umsatz entspricht das 33 % (Vorjahr: 34 %). Die übrigen betrieblichen Aufwendungen mit 10.569 TEUR (Vorjahr: 9.674 TEUR) wurden um 9 % erhöht.

Das Finanzergebnis liegt zum Berichtsjahresende bei 1.335 TEUR (Vorjahr: –4.149 TEUR). Der Hauptgrund für die positive Entwicklung stammt aus der Fremdwährungsbewertung von insbesondere in USD denominierte Darlehen innerhalb des Konzerns. Diese resultieren vor allem aus der Abschwächung des Euro gegenüber dem USD. Das Zinsergebnis, das im Wesentlichen aus den Zinsaufwendungen der Schuldscheindarlehen resultiert, blieb im Vorjahresvergleich relativ konstant.

Somit erreicht die RATH Gruppe ein Ergebnis vor Steuern i. H. v. 6.457 TEUR (Vorjahr: –2.562 TEUR). Das Konzernergebnis nach Steuern beläuft sich auf 4.314 TEUR (Vorjahr: –2.484 TEUR).

Im Jahr 2021 wurde eine Dividendenausschüttung aus dem Bilanzgewinn i. H. v. EUR 0,33 je Aktie, das sind in Summe 495 TEUR, realisiert. Der kommenden Hauptversammlung wird für das Geschäftsjahr 2021

KONZERNLAGEBERICHT 2021

eine Dividendenausschüttung i. H. v. 0,33 EUR je Aktie, das sind in Summe 495 TEUR aus dem Bilanzgewinn vorgeschlagen und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen, um vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine und den aktuell daraus nicht ableitbaren Folgen, die Stärkung der Liquidität im Unternehmen zu erhöhen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Im Wirtschaftsjahr 2021 erhöhte sich die Bilanzsumme um 7.430 TEUR. Der Anteil der langfristigen Aktiva am Gesamtvermögen blieb im Jahresvergleich mit 49,3 % (Vorjahr: 51,4 %) auf dem Niveau des Vorjahres.

Die aktiven latenten Steuern betragen 519 TEUR (Vorjahr: 764 TEUR) und beziehen sich wie im Vorjahr hauptsächlich auf die Aktivierung von Verlustvorträgen in den den USA.

Das Working Capital stieg im abgelaufenen Jahr von 24.182 TEUR auf 29.606 TEUR. Hier galt und gilt das Motto, „Besser Rohstoffe auf unserem Lager zu haben als nicht liefern zu können“. Gemessen am Umsatz ergibt sich dabei eine Ratio i. H. v. 30,3 % (Vorjahr: 28,0 %).

Das Konzerneigenkapital stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 7,5 % auf 50.895 TEUR (Vorjahr: 47.329 TEUR). Diese Veränderung war primär auf das gute operative Ergebnis, sowie den positiven Fremdwährungseffekt zurückzuführen. Im sonstigen Gesamtergebnis wurden versicherungsmathematische Verluste nach Steuern im Zusammenhang mit Pensionen und Abfertigungen i. H. v. 237 TEUR (Vorjahr: 48 TEUR) sowie Währungsunterschiede erfasst. Die Eigenkapitalquote beträgt 44,7 % (Vorjahr: 44,5 %).

Die langfristigen Personalrückstellungen stiegen leicht von 3.009 TEUR auf 3.191 TEUR. Als teilweise kompensatorischen Effekt sind die geringeren Zinssätze i. H. v. 0,69 % bei Pensionen (Vorjahr: 0,32 %), 0,88 % - 1,05 % bei Abfertigungen (Vorjahr: 0,69 % - 0,91 %) und 0,88 % - 1,5 % bei Jubiläumsgeldern (Vorjahr: 1,17 % - 1,37 %) anzuführen.

Die Finanzverbindlichkeiten exkl. Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen stiegen um 0,5 MEUR. Den Finanzverbindlichkeiten stehen liquide Mittel und Wertpapiere von 13.883 TEUR (Vorjahr: 17.471 TEUR) gegenüber. Unsere Nettoverschuldung zeigt einen Endstand im Geschäftsjahr von 28.568 TEUR (Vorjahr: 23.333 TEUR).

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit verringerte sich im abgelaufenen Jahr auf 2.448 TEUR (Vorjahr: 21.209 TEUR). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verringerte sich um rund 1 MEUR und zeigt zum Jahresende einen Betrag von -6.231 TEUR gegenüber -7.184 TEUR im Jahr 2020. Im Finanzierungsbereich zeigt sich der Cashflow ausgeglichen mit einem Ergebnis von 4 TEUR (Vorjahr: -1.448 TEUR).

Mit Jahresende 2021 betrug die Entschuldungsdauer (Net Debt/EBITDA) 2,5 Jahre (Vorjahr: 2,8 Jahre). Die EBIT-Zinsdeckung lag bei 7,3 (Vorjahr: 2,0).

KONZERNLAGEBERICHT 2021

NACHHALTIGE FINANZIERUNGSSTRATEGIE

Die Finanzierung des Konzerns folgt seit Jahren den Grundsätzen der Erhaltung einer gesicherten Liquidität sowie einer möglichst hohen Eigenmittelausstattung. Aktuell finanziert sich der Konzern über das aus dem Jahr 2017 aufgelegte, endfällige Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit bis 2022, bzw. bis 2024.

Für etwaige sich ergebenden Liquiditätsengpässe stehen zusätzliche Kreditlinien zur Verfügung.

ARBEITNEHMER

Bestens ausgebildete, motivierte Mitarbeiter stellen für die RATH Gruppe den zentralen Erfolgsfaktor dar. Durch ihre hohe fachliche und soziale Kompetenz sichern sie die ausgezeichnete Produktqualität und das hohe Servicelevel und sind ein wichtiger Motor für die Zukunft. Unser Erfolg liegt einerseits in der Begeisterung für innovative Feuerfestlösungen, die wir in unseren Produkten und Technologien umsetzen, und andererseits in der hohen Einsatzbereitschaft und Loyalität unserer Mitarbeiter. Die RATH Gruppe beschäftigte zum 31. Dezember 2021 insgesamt 571 Personen in Vollzeitäquivalenten (Vorjahr: 532).

Es gibt in der RATH Gruppe kein Aktienoptionsprogramm. Management, leitende Mitarbeiter und sonstige Schlüsselkräfte sind in lokal unterschiedlichen Prämienmodellen eingebunden. Die Personalmanagementaufgaben werden entsprechend zentraler Vorgaben der Muttergesellschaft wahrgenommen und in die Tochtergesellschaften übertragen. Die strategischen Aufgaben im Bereich Human Resources sind beim CFO angesiedelt.

Im Projekt „filanthRopos“, welches über mehrere Jahre angesetzt ist, wurde im Geschäftsjahr 2021 ein weiterer Milestone erreicht, die elektronische Personalakte wurde in Deutschland „live“ gestellt.

Für Mitarbeiterweiterbildung wurden 2021 in der RATH Gruppe insgesamt 123 TEUR (Vorjahr: 92 TEUR) aufgewendet. Unsere Mitarbeiter zeichnen sich durch ihre Qualifikation, ihre Einsatzbereitschaft, Verantwortung, Disziplin, Loyalität und durch gegenseitige Wertschätzung in einem familiären Arbeitsumfeld aus. Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei allen RATH Kolleginnen und Kollegen für ihren tatkräftigen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

NACHHALTIGKEIT (CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY)

Aufsichtsrat und Management der RATH Gruppe legen großen Wert auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Die strategische Entscheidungsfindung sowie die operative Führung werden dementsprechend gleichermaßen von ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren beeinflusst.

Der aktive Umweltschutz ist ein ganz wesentlicher Faktor und Fokusbereich der RATH Gruppe. Ein sorgsamer Umgang mit Ressourcen und Abfall ist oberste Prämisse, damit die Umwelt weitestgehend geschont wird. Die Aug. RATH jun. GmbH ist beispielsweise Mitglied der Interseroh in Österreich und Deutschland. Die auf dem Gebiet des Umweltschutzes erzielten technischen Fortschritte werden laufend auf ihre Verwendbarkeit für die Betriebsanlagen untersucht.

KONZERNLAGEBERICHT 2021

Seit dem 1. Jänner 2005 unterliegt die RATH Gruppe dem europäischen Emissionshandelssystem. Im Rahmen dieses Systems erhalten die betroffenen Unternehmen (derzeit die Aug. RATH jun. GmbH, Österreich sowie die RATH Hungaria Kft., Ungarn) Emissionszertifikate, die innerhalb von vier Monaten nach Ablauf eines Kalenderjahres entsprechend dem tatsächlichen Ausstoß des Jahres an die zuständige Behörde zurückgegeben werden müssen. Übersteigen die tatsächlichen Emissionen die zugeteilten Zertifikate pro Jahr, müssen die fehlenden Zertifikate zugekauft werden. Die RATH Gruppe verfügte wie im Vorjahr über ausreichend Gratiszertifikate.

Zu den wichtigsten gruppenübergreifenden Nachhaltigkeitsstrategien zählen die RATH Marken- und Produktentwicklungsstrategie, Innovation und die Verbesserung von Produktionsverfahren zur Optimierung von Ökonomie und Ökologie im Herstellungsprozess wie auch im Produktbereich.

Unsere Kolleginnen und Kollegen sind der wichtigste Schlüssel für die weitere positive, nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmenserfolges. Ein offener, wertschätzender Umgang mit Kolleginnen und Kollegen in allen Bereichen über die Funktionsebenen hinweg ist das Fundament unseres Unternehmens.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Die RATH Gruppe ist durch eine zentrale Forschungs-, und Entwicklungsabteilung mit den Schwerpunkten Innovation, Entwicklung, Prozessoptimierung und Materialwissenschaft organisiert. Intensive und nachhaltige Forschung und Entwicklung sind wesentliche Bausteine unserer Strategie als Premiumanbieter. Themen und Projekte im Bereich Forschung, Technologie und Innovation sind von höchster Priorität und tragende Säulen für unseren Unternehmenserfolg und damit ausschlaggebend für nachhaltigen Wettbewerbsvorsprung und Wachstum. Trotz des schwierigen Umfelds haben wir den Bereich F&E in 2021 weiter fokussiert und ausgebaut.

Im Jahr 2021 wurden sowohl bestehende Produkte weiterentwickelt als auch neue Produkte zur Marktreife gebracht. Besonders hervorzuheben sind die Produktweiterentwicklungen im Bereich Verschleißteile für die Glasindustrie und für die Titanoxidherstellung. Im Bereich Domestic Fireplaces wurden zwei neue Produktlinien entwickelt und am Markt platziert.

KONZERNLAGEBERICHT 2021

BERICHTERSTATTUNG ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das interne Kontrollsystem (IKS) definiert alle Prozesse zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung. Es verringert die Fehleranfälligkeit von Transaktionen, schützt das Vermögen vor Verlusten durch Schäden und Betrug und gewährleistet die Übereinstimmung der Unternehmensabläufe mit der Satzung, den Konzernrichtlinien und den geltenden Gesetzen (Compliance).

Das Kontrollumfeld des Rechnungslegungsprozesses ist durch eine klare Aufbau-, und Ablauforganisation gekennzeichnet, wobei den einzelnen Funktionen eindeutig Personen (zum Beispiel in Finanz-, Rechnungswesen und Controlling) zugeordnet sind. Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiter erfüllen die fachlichen Voraussetzungen. Im Rechnungswesen kommen SAP und LucaNet zum Einsatz.

Die Konzernrichtlinien der RATH Gruppe basieren auf dem RATH Managementhandbuch, der Compliance-Richtlinie sowie der Geschäftsordnung und den Unterschriftenregelungen für die Geschäftsführungen und leitenden Angestellten aller RATH Gruppengesellschaften. Diese Bestimmungen werden bei Bedarf gemäß den Compliance-Bestimmungen überarbeitet und der jeweiligen Geschäftsführung nachweislich zur Kenntnis gebracht. Die lokale Geschäftsführung ist für die Einhaltung der Richtlinien in der jeweiligen RATH Tochtergesellschaft verantwortlich. Die Geschäftsordnung verweist unter anderem auf die zwingende Einhaltung der Bestimmungen im Managementhandbuch und definiert eine Liste von Geschäftsfällen, welche einer Zustimmung der Konzernleitung bedürfen. Das Managementhandbuch der RATH Gruppe beinhaltet unter anderem die für den Rechnungslegungsprozess notwendigen Informationen und Bestimmungen, wie das Konsolidierungshandbuch (Reporting-Richtlinien, Bilanzierungs-, und Bewertungsregeln) oder die IT-Richtlinien.

Der Konzernabschluss wird in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und dem Prüfungsausschuss von einem Konzernabschlussprüfer, der mit seinem internationalen Netzwerk einheitliche Prüfungsstandards garantiert, umfassend geprüft. Ein standardisiertes monatliches Management-Berichtswesen umfasst sämtliche in der RATH Gruppe konsolidierten Einzelgesellschaften. Der Aufsichtsrat der RATH AG informiert sich regelmäßig in seinen Sitzungen über das interne Kontrollsystem. Der Prüfungsausschuss hat die Aufgabe, die Wirksamkeit des Kontrollsystems zu überwachen.

RISIKOMANAGEMENT

Die RATH Gruppe ist in ihrem weltweiten unternehmerischen Handeln unterschiedlichen Chancen und Risiken ausgesetzt. Die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken ist wesentlicher Bestandteil des Führungs-, Planungs-, und Controlling-Prozesses. Das Risikomanagement bedient sich dabei der im Konzern vorhandenen Organisations-, Berichts-, und Führungsstrukturen. Diese Prozesse werden laufend durch das zentrale Prozessmanagement evaluiert. Inhaltlich geht es um die Dokumentation aller Abläufe im Unternehmen sowie das dokumentierte Verhalten bei Abweichungen, um aus Fehlern zu lernen und sich stetig weiter zu verbessern. Dieses Denken in Prozessen ist in der ISO 9001 verankert. Das Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Risiken regelmäßig analysiert und

KONZERNLAGEBERICHT 2021

bewertet werden. So ist gewährleistet, dass diese antizipiert und frühzeitig erkannt werden und im Eintrittsfall rasch Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

WESENTLICHE RISIKEN

Risiken, welche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RATH Gruppe haben könnten, stellen sich gegenüber früheren Perioden im Wesentlichen unverändert wie folgt dar:

Beschaffung

Als wesentlicher Ansatzpunkt zur Risikominimierung im Beschaffungsbereich ist, soweit möglich, das Verhindern von Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten zu erwähnen. Hier steuert unser zentraler Einkauf aktiv entgegen und schafft die Voraussetzung für ein ausgewogenes Lieferantenportfolio unter Berücksichtigung sinnvoller Einkaufsmengen sowie Preise. Das Jahr 2021 war stark geprägt von Unterbrechungen in den Lieferketten vor denen auch wir nicht verschont geblieben sind. Dies zeigt auf, dass nicht alles substituiert werden kann, gleichwohl sind wir weiter an alternativen Rohstofflieferanten dran. Drastische Preissteigerungen im speziellen bei Energie sind nur mit einer Absicherungsstrategie entgegenzuwirken. Auswirkungen von unterbrochenen Lieferketten tragen das Risiko, dass RATH nicht rechtzeitig seine Lieferverpflichtungen einhalten kann.

Produktion

Die wesentlichen Wertschöpfungsstufen der RATH Gruppe liegen in der Fertigung unserer Produkte. Ein eventuelles Risiko einer Betriebsunterbrechung mit direktem Einfluss auf das Unternehmensergebnis ist durch unsere konzernweite Betriebsunterbrechungsversicherung abgedeckt. Vorsorglich steuert die Gruppe diesem proaktiv über kontinuierliche Analysen der einzelnen Anlagen sowie vorbeugende Wartung entgegen. In diesem Bereich werden zunehmend digitale Lösungen aus dem Umfeld der Industrie 4.0 evaluiert. Trotzdem können Risiken aus Produkthaftungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Aktuell in aller Munde „Black Out“ sollten keine Gaslieferungen stattfinden ist RATH nicht in der Lage mit alternativen die Öfen in unseren Produktionen zu befeuern, was wiederum bedeutet würde, Produktionsstillstand! Im Falle von Qualitätsmängeln werden diese im Sinne unserer Kunden behoben. Daraus entstehende externe Kosten sind über unsere konzernweite Produkthaftpflichtversicherung gedeckt. Ein dadurch entstandener Imageschaden ist jedoch immer ein Risiko für die Unternehmensgruppe.

Vertrieb

Der weltweite Produkt- beziehungsweise Projektverkauf birgt auch Risiken. Unsere Gesamtlösungen gehen heute zum Teil in Länder, die nicht immer wirtschaftlich bzw. politisch stabil sind. Über unsere Vertriebsmanager werden laufend Informationen aus den jeweiligen Absatzmärkten und Ländern eingeholt, die uns unterstützen, mögliche Forderungsausfälle frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Die RATH Gruppe setzt außerhalb der Europäischen Union und den USA hinsichtlich der Zahlungskonditionen überwiegend auf das Akkreditivgeschäft. Damit ist sichergestellt, dass unsere Verkäufe durch eine internationale Bank besichert sind. Zu jenen Umsätzen, die wir nicht mit

KONZERNLAGEBERICHT 2021

Akkreditiven besichern, haben wir ein internes Forderungsmanagement mit Kreditlimits eingerichtet. Das Forderungsmanagement bewertet das entstehende Kreditrisiko mit externen Informationen von Kreditauskünften und unseren Erfahrungen über den jeweiligen Kunden bzw. das Land des Kunden.

Aufgrund der so gesammelten Informationen wird ein Kreditlimit festgelegt. Die Forderungsausfälle im Berichtsjahr 2021 der RATH Gruppe beliefen sich auf 231 TEUR (Vorjahr: 180 TEUR), das entspricht 0,02 % (Vorjahr: 0,2 %) der Umsatzerlöse.

Liquidität

Ziel des Liquiditätsmanagements ist es, zu jeder Zeit eine ausreichende Liquidität innerhalb des Konzerns sicherzustellen. Der externe Finanzierungsspielraum wird für RATH primär durch internationale Bankengruppen gewährleistet. Innerhalb des Konzerns gilt der Grundsatz der internen Finanzierung. Das bedeutet, der Finanzierungsbedarf von Tochtergesellschaften wird – soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll – über interne Darlehensbeziehungen abgedeckt. Die Festlegung von Kreditlimits und die Höhe der Refinanzierungskosten bei Geldinstituten sind abhängig von deren Einschätzung der Zukunftsperspektive der RATH Gruppe. Bankkontakte werden daher partnerschaftlich gepflegt, damit sichergestellt wird, dass unsere Bankpartner jederzeit ein klares und aktuelles Bild der wirtschaftlichen Lage unserer Gruppe bekommen. Die RATH Gruppe finanziert sich durch die RATH AG, in der Gesellschaft setzt man auf eine strukturierte Finanzierungsform, dem Schuldscheindarlehen. Im September 2022 ist ein Schuldscheindarlehen i. H. v. 15 Mio. EUR zurückzuführen, das Management geht davon aus, in den kommenden Wochen ein Schuldscheindarlehen in gleicher Höhe am Markt platzieren zu können. Gleichzeitig zeigen die Liquiditätsvorschaurechnungen inkl. Sensitivitäten auch die Möglichkeit, das auslaufende Darlehen selbst zu finanzieren.

Fremdwährungen und Zinsen

Die RATH Gruppe liefert an ihre Kunden zumeist in der jeweiligen Gesellschaftswährung. Durch die laufende Bewertung der Währungspaare USD/EUR und HUF/EUR kann es zu positiven wie auch negativen Veränderungen im Finanzergebnis der Einzelgesellschaften und in Folge auch im Konzern kommen. Derzeit verfügt die RATH Gruppe über keine derivativen Finanzinstrumente.

GESAMTRISIKO

Die Risiken der RATH Gruppe werden durch die beschriebenen Mittel und Maßnahmen bestmöglich überwacht, der Fortbestand des Unternehmens ist aus heutiger Sicht nicht gefährdet.

ANGABEN GEMÄSS § 243B UGB

Das Grundkapital setzt sich aus 1.500.000 Stückaktien (Vorjahr: 1.500.000 Stückaktien) zusammen, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Dem Vorstand sind keinerlei Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Die RATH AG besitzt keine eigenen Aktien. Der Streubesitz befindet sich bei österreichischen und internationalen Investoren.

KONZERNLAGEBERICHT 2021

Die Aktie notiert im „Standard Market Auction“ der Wiener Börse unter der ISIN-Nummer AT0000767306. Es sind keine wesentlichen Beteiligungen von Arbeitnehmern der RATH Gruppe bekannt. Wie jedem Aktionär steht es auch Arbeitnehmern mit Aktienbesitz frei, ihre Stimmrechte in Hauptversammlungen auszuüben.

Es bestehen keine, nicht unmittelbar aus dem Gesetz abgeleiteten Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Änderung der Satzung der Gesellschaft. Dem Vorstand sind keine bedeutenden Vereinbarungen bekannt, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden. Es besteht auch keine Entschädigungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes.

AUSBLICK

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung:

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet mit einem Anstieg der Weltwirtschaftsleistung um 4,4 % für 2022 und mit einem Wachstum i. H. v. 3,8 % im Jahr 2023. Die Wirtschaftsleistung der gesamten Eurozone soll für 2022 um 4,0 % wachsen. Für Deutschland wird dabei ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,0 % und für die USA ein Anstieg i. H. v. 5,2 % prognostiziert. Für Österreich wird vom Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung (WIFO) ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2022 um 3,9 % erwartet.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts lagen keine aktualisierten Prognosen über die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine vor.

Voraussichtliche Entwicklung der RATH Gruppe:

Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2022 legte das Anfragevolumen deutlich zu. Zum 28. Februar 2022 liegt unser Auftragsbestand bei 56 Mio. EUR (Vorjahr: 34 Mio. EUR). Dieser deutliche Zuwachs ist zum einen dem Umstand der Aufholung von im Jahr 2020 sistierten Aufträgen zuzuordnen, als auch der im Jahr 2021 entstandenen Euphorie. Wir erwarten im Laufe des Jahres eine deutliche Abflachung dieser Entwicklung, Hauptgrund ist die Energiepreissituation in Europa.

Die gewünschte Umstellung in Europa (Green Deal) auf grüne, erneuerbare Energieträger zu setzen und fossile Brennstoffe aus unserem täglichen Leben zu minimieren, bedeutet für uns eine deutliche Mehrbelastung unter anderem durch die ausschließlich in der Europäischen Union vorherrschenden Regelung der CO₂-Zertifikate. Dies führt zu einer Wettbewerbsverzerrung gegenüber unseren weltweit produzierenden und agierenden Konkurrenten sowie in Europa zu deutlich höheren Energiepreisen.

Die RATH Gruppe wird alles daran setzen, unsere Kunden mit einem wettbewerbsfähigen und attraktiven Service- und Produktmix zu überzeugen. Unternehmensintern stehen weiterhin Qualität, Innovation und Kostenoptimierung im Fokus.

AKTIONÄRSSTRUKTUR 31. DEZEMBER 2021



- 66,7 % Rath Holding GmbH
- 18,8 % Rath Familienmitglieder
- 14,5 % Streubesitz

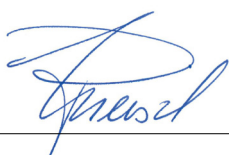
KONZERNLAGEBERICHT 2021

Unser strategisches Hauptziel, der größte europäische Feuerfesthersteller von nicht-basischen Produkten zu werden, haben wir nicht aufgegeben – im Gegenteil: Wir werden und sind weiterhin auf der Suche nach potenziellen Targets und setzen Parallelschritte für organisches Wachstum.

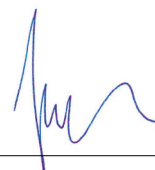
Eine Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2022 kann aufgrund der aktuellen Situation, unter Berücksichtigung der nicht absehbaren Auswirkungen des Ukrainekrieges, der Verfügbarkeiten von Rohstoffen und Energie, sowie den Entwicklungen der Rohstoff- und Energiepreise, nicht getroffen werden.

WIEN, 27. APRIL 2022

Der Vorstand



Andreas Pfneiszl



DI Ingo Gruber

JAHRESABSCHLUSS
RATH KONZERN 2021

KONZERNBILANZ

	ANHANGANGABE	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(20.3)	13.309	16.863
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(12)	14.352	7.741
Vertragsvermögenswerte	(12)	5.161	4.212
Sonstige finanzielle Forderungen	(20.4)	116	203
Sonstige nicht-finanzielle Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	(13)	2.476	2.285
Vorräte	(11)	22.231	20.284
Forderungen aus Ertragsteuern	(18)	84	66
Kurzfristige Aktiva		57.729	51.654
Finanzielle Vermögenswerte	(20.5)	574	608
Immaterielle Vermögenswerte & Firmenwert	(9)	4.330	4.303
Sachanlagevermögen	(8)	50.603	48.996
Aktive latente Steuern	(18)	519	764
Langfristige Aktiva		56.026	54.671
AKTIVA GESAMT		113.755	106.325
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(16), (20.6)	18.233	2.782
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	(10)	796	932
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(20.7)	8.052	5.987
Vertragsverbindlichkeiten	(20.7)	4.086	2.074
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	(19)	3.034	6.283
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(20.7)	126	397
Kurzfristige Rückstellungen	(17)	974	421
Kurzfristige Ertragssteuerschulden	(18)	662	243
Kurzfristige Verbindlichkeiten		35.963	19.119
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(16), (20.6)	21.695	35.000
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	(10)	1.153	1.482
Personalarückstellungen	(15)	3.190	3.009
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	(19)	125	137
Passive latente Steuern	(18)	734	249
Langfristige Verbindlichkeiten		26.897	39.877
Grundkapital		10.905	10.905
Kapitalrücklagen		1.118	1.118
Bilanzgewinn und freie Rücklagen		42.743	38.924
Rücklage aus Währungsumrechnung		-2.441	-2.425
Sonstige Rücklagen		-1.433	-1.196
Nicht beherrschende Anteile		3	3
Eigenkapital	(14)	50.895	47.329
PASSIVA GESAMT		113.755	106.325

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	ANHANGANGABE	2021 TEUR	2020 TEUR
Umsatzerlöse	(21)	97.842	86.378
Andere betriebliche Erträge	(24)	1.082	1.152
		98.924	87.530
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(22)	-44.358	-39.568
Personalaufwand, einschließlich Sozialleistungen und Abgaben	(23)	-31.946	-29.403
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	(12)	-512	-401
Sonstiger betrieblicher Aufwand	(25)	-10.569	-9.674
EBITDA		11.539	8.484
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	(9)	-492	-695
Abschreibung auf Sachanlagen	(8)	-5.924	-6.202
EBIT		5.123	1.587
Zinsertrag		10	14
Zinsaufwendungen		-715	-772
Sonstige Finanzerträge		3.577	320
Sonstiger Finanzaufwand		-1.538	-3.711
Finanzergebnis	(26)	1.334	-4.149
Ergebnis vor Steuern (EBT)		6.457	-2.562
Ertragsteuern	(18)	-2.143	78
Konzernergebnis		4.314	-2.484
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	(14)	0	0
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen	(14)	4.314	-2.484
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(14)	2,88	-1,66
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(14)	2,88	-1,66

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

	ANHANGANGABE	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Konzernergebnis nach Ertragssteuern		4.314	-2.484
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Neubewertung der langfristigen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern gemäß IAS 19	(15)	-316	-64
darauf entfallende Steuer	(18)	79	16
		-237	-48
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden könnten:			
Unterschiede Währungsumrechnung		-16	-375
		-16	-375
Sonstiges Gesamtergebnis		-253	-423
zurechenbar zu Aktionären der Muttergesellschaft	(14)	-253	-423
zurechenbar zu nicht beherrschenden Anteilen	(14)	0	0
Gesamtergebnis nach Steuern		4.061	-2.907
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnendes Gesamtergebnis	(14)	4.061	-2.907
davon Gesamtergebnis der nicht beherrschenden Anteile	(14)	0	0

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

	GRUNDKAPITAL TEUR	KAPITAL- RÜCKLAGEN TEUR	UNTERSCHIEDE WÄHRUNG- UMRECHNUNG TEUR	SONSTIGE RÜCKLAGEN TEUR	BILANZGEWINN UND FREIE RÜCKLAGEN TEUR	SUMME EIGENKAPITAL GESELLSCHAFTER TEUR	ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER TEUR	GESAMTES EIGENKAPITAL TEUR
Stand 1. Januar 2020	10.905	1.118	-2.049	-1.149	41.408	50.232	3	50.236
Konzernergebnis 2020	0	0	0	0	-2.484	-2.484	0	-2.484
Sonstiges Ergebnis 2020	0	0	-375	-47	0	-423	0	-423
Konzerngesamtergebnis	0	0	-375	-47	-2.484	-2.906	0	2.907
Abgang	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2020	10.905	1.118	-2.425	-1.196	38.924	47.326	3	47.329
Konzernergebnis 2021	0	0	0	0	4.314	4.314	0	4.314
Sonstiges Ergebnis 2021	0	0	-16	-237	0	-253	0	-253
Konzerngesamtergebnis	0	0	-16	-237	4.314	4.061	0	4.061
Abgang	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	-495	-495	0	-495
Stand am 31. Dezember 2021	10.905	1.118	-2.441	-1.433	42.743	50.892	3	50.895

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

	ANHANGANGABE	2021 TEUR	2020 TEUR
Konzernergebnis vor Steuern		6.457	-2.562
Cash-Flow aus dem Ergebnis			
Abschreibungen	(8), (9)	6.416	6.897
Wertberichtigungen und Erträge aus dem Abgang von als FVTPL klassifizierten Wertpapieren		33	-11
Veränderung von Personalrückstellungen		-134	-282
Veränderung der Wertberichtigung		255	-641
Wechselkursdifferenzen	(28)	-2.290	3.263
Zinsergebnis	(26)	652	689
Gezahlte Ertragsteuern	(18)	-938	1.029
(Gewinn)/Verlust aus dem Abgang von Anlagen		0	-1
Sonstige Anpassungen aufgrund IFRS 9		8	-8
		10.459	8.373
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-6.324	6.405
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		-46	-472
Vorräte		-1.781	727
Vertragsvermögenswerte		-796	1.625
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.975	783
Vertragsverbindlichkeiten		2.003	-420
Sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Abgrenzungen		-3.042	4.188
		-8.011	12.836
Nettomittelzuflüsse aus betrieblicher Tätigkeit		2.448	21.209
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(8), (9)	-6.028	-7.051
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(8), (9)	-238	-40
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	(8), (9)	25	491
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		0	-597
Erhaltene Zinsen		10	13
Geldflüsse aus der Investitionstätigkeit		-6.231	-7.184
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	(29)	2.261	2.614
Rückzahlungen von finanziellen Verbindlichkeiten	(29)	-114	-2.000
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	(29)	-986	-1.363
Gezahlte Dividenden		-495	0
Gezahlte Zinsen		-662	-699
Geldflüsse aus der Finanzierungstätigkeit		4	-1.448
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Jahres		16.863	4.593
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-3.779	12.577
Zahlungsunwirksame Währungsdifferenzen		225	-307
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Jahres		13.309	16.863

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1 GRUNDLAGE FÜR DIE AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Das Unternehmen:

Die RATH Aktiengesellschaft (nachfolgend „RATH AG“), Walfischgasse 14, 1010 Wien, Österreich, und Tochtergesellschaften (in der Folge „RATH Gruppe“ oder „Konzern“ genannt) erzeugen und vertreiben Feuerfestwerkstoffe für industrielle Abnehmer und Gewerbebetriebe. Die wesentlichen Absatzmärkte liegen im Gebiet der Europäischen Union, in Osteuropa und in den USA. Sitz der Muttergesellschaft ist Wien. Produktionsstätten befinden sich in Österreich, Deutschland, Ungarn und den USA. Darüber hinaus gibt es Vertriebsgesellschaften in Österreich, Deutschland, Tschechien, Polen, in der Ukraine sowie in Mexiko.

Die Aktien der RATH AG notieren an der Wiener Börse im Segment „Standard Market Auction“.

Grundsätze der Rechnungslegung:

Der Konzernabschluss der RATH Gruppe zum 31. Dezember 2021 wurde in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Alle für das Geschäftsjahr vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbarten und von der EU übernommenen IFRS, für die eine Anwendung verpflichtend ist, wurden von den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen angewendet.

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsmethoden der RATH Gruppe zugrunde.

Alle Beträge in Kommentaren und tabellarischen Übersichten werden, soweit nichts Anderes vermerkt ist, in Tausend Euro („TEUR“) angegeben. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit den kleinsten Rundungsdifferenzen dar. Bei Addition der dargestellten Einzelwerte können deshalb geringe Rundungsdifferenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 27. April 2022 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben. Der Jahresabschluss der RATH AG wurde am 27. April 2022 dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine auf das Konzernergebnis:

Die am 24. Februar 2022 begonnene Kriegsoffensive von Russland in der Ukraine prägt seit dem Tag der Invasion unser tägliches Handeln und sorgt für eine anhaltende Belastung unseres Wirtschaftsumfelds. Im Jahresverlauf 2022 wird es zu Veränderungen im Bereich Umsatz mit ukrainischen aber auch mit russischen Kunden kommen, da aufgrund der Sanktionen, die seit dem 28. Februar 2022 gelten – Stichwort: SWIFT, keine Zahlungen mehr empfangen werden können. Auch auf der Beschaffungsseite kommt es zu Veränderungen, es müssen neue Rohstofflieferanten gesucht werden, denn die Unternehmen aus der Ukraine waren wesentliche Rohstofflieferanten. Die Vertriebsgesellschaft, RATH Ukrajina TOW mit Sitz in Mariupol existiert nicht mehr, es gab ein Büro zur Miete und einen Lagerplatz, auch die gelagerten Waren dürften nicht mehr existent sein, die Mitarbeiter sind geflüchtet.

Nach Einschätzung des Managements der RATH Gruppe besteht kein Zweifel an der Aufstellung des Konzernabschlusses unter Zugrundelegung der Annahme der Unternehmensfortführung. Mögliche gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und deren Einflüsse auf das Marktumfeld lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht antizipieren und wurden daher in der Prognose nicht berücksichtigt.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Konsolidierungskreis:

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sind exklusive der RATH AG 12 (Vorjahr: 12) Tochterunternehmen einbezogen, die von der RATH AG beherrscht werden. Aufgrund der am 24. Februar 2022 begonnenen Kriegsoffensive von Russland in der Ukraine und der daraus resultierenden Flucht der RATH Mitarbeiter aus Mariupol sind die Werte per 30. November 2021 im Konzernergebnis enthalten. Der Umsatz der RATH Ukrajina TOW betrug 464 TEUR (Vorjahr: 391 TEUR) und das Ergebnis nach Steuern -101 TEUR (Vorjahr: -24 TEUR). Die Bilanzsumme betrug 195 TEUR (Vorjahr: 226 TEUR).

Diese sind ab dem Zeitpunkt der Beherrschung voll konsolidiert und, wenn die Beherrschung nicht mehr gegeben ist, entkonsolidiert. Beherrschung ist nach IFRS 10 dann gegeben, wenn die RATH Gruppe die Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen hat, einer Risikobelastung durch schwankende Renditen aus dem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. über ein Anrecht darauf verfügt und die Fähigkeit hat, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu nutzen, um die Höhe dieser Renditen zu beeinflussen und in weiterer Folge diese dazu nutzen kann, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der RATH AG noch folgende Unternehmen:

	KONZERNANTEIL		FUNKTIONALE WÄHRUNG	EINBEZIEHUNGSMETHODE
	2021	2020		
Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. RATH jun. GmbH, Krummnußbaum, Österreich	99,98 %	99,98 %	EUR	Vollkonsolidierung
RATH Business Services GmbH	100 %	100 %	EUR	Vollkonsolidierung
RATH GmbH, Meißen, Deutschland	100 %	100 %	EUR	Vollkonsolidierung
RATH Sales GmbH & Co KG, Meißen, Deutschland	100 %	100 %	EUR	Vollkonsolidierung
RATH Sales Beteiligungs GmbH, Meißen, Deutschland	100 %	100 %	EUR	Vollkonsolidierung
RATH Hungaria Kft., Budapest, Ungarn	100 %	100 %	HUF	Vollkonsolidierung
RATH Inc., Newark, DE, USA	100 %	100 %	USD	Vollkonsolidierung
RATH LLC, Owensville, MO, USA	100 %	100 %	USD	Vollkonsolidierung
RATH žárotechnika spol. s r.o, Dvůr Králové nad Labem, Tschechische Republik	100 %	100 %	CZK	Vollkonsolidierung
RATH Polska Sp. z o.o., Dabrowa Gornicza, Polen	100 %	100 %	PLN	Vollkonsolidierung
RATH Ukrajina TOW, Dnipro, Ukraine	100 %	100 %	UAH	Vollkonsolidierung
RATH Group S. de R.L. de C.V., Guadalupe, Mexiko	100 %	100 %	MXN	Vollkonsolidierung

Unternehmenszusammenschlüsse:

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt und somit mit Übergang der Beherrschung auf den Konzern bilanziert.

Die Anschaffungskosten eines Erwerbes bemessen sich nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Die erworbenen Vermögenswerte, Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Immaterielle Vermögenswerte werden dabei intern unter Verwendung angemessener Bewertungsmethoden ermittelt. Sie werden planmäßig abgeschrieben oder im Falle einer unbestimm- baren Nutzungsdauer analog zum Firmenwert mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Erwerbsbezogene Kosten werden als Aufwand erfasst. Etwaige bedingte Gegenleistungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Bedingte Kaufpreisbestandteile werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Wird ein bedingter Kaufpreisanteil als Eigenkapitalinstrument eingestuft, wird dieser in Folgeperioden nicht neu bewertet und eine etwaige Abgeltung wird direkt im Eigenkapital erfasst. Ansonsten werden spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwertes eines bedingten Kaufpreisbestand- teils erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung jener Periode erfasst, in der die Wertänderung eingetreten ist.

Ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital wird als Firmenwert angesetzt und zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Die Fortführung des Firmenwertes erfolgt in der jeweiligen Landeswährung, in der er zum Erwerbszeitpunkt zugeordnet wurde. Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt auf Ebene der zahlungsgenerierenden Einheiten. Negative Unterschiedsbeträge werden nach nochmaliger Beurteilung der Ansetzbarkeit und Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden sowie unter Berücksichtigung von Transaktionskosten sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen Erträgen erfasst.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern:

Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Bei der Konsolidierung eliminierte Geschäftsvorfälle:

Alle konzerninternen Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr im Anlage- und Umlaufvermögen werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Einseitig ergebniswirksame Buchungen werden ergebniswirksam ausgebucht und die darauf entfallenden latenten Steuern in Ansatz gebracht.

3 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Es gab weder im aktuellen noch im vorhergegangenen Geschäftsjahr einen Unternehmenserwerb.

4 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Berichtswährung:

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die Berichtswährung der RATH Gruppe darstellt. Die Jahresabschlüsse ausländischer Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Diese entspricht für sämtliche Gesellschaften der jeweiligen Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben. Alle Bilanzpositionen mit Ausnahme jener des Eigenkapitals werden mit dem Devisenmittelkurs zum 31. Dezember 2021 umgerechnet. Firmenwerte werden als Vermögenswert in der lokalen Währung ihres jeweiligen Ursprungs bilanziert und ebenfalls mit dem Devisenmittelkurs zum Konzernabschlussstichtag umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten wurden im Vorjahr mit Jahresdurchschnittskursen und im Jahr 2021 mit Monatsdurchschnittskursen konvertiert.

Währungsumrechnungsdifferenzen zwischen dem Stichtagskurs innerhalb der Bilanz und dem Durchschnittskurs innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral in den Posten „Unterschiede Währungsumrechnung“ in der Gesamtergebnisrechnung und somit als Teil des sonstigen Ergebnisses eingestellt.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	STICHTAGSKURS 31.12.2021	STICHTAGSKURS 31.12.2020	DURCHSCHNITTSKURS 1-12.2021	DURCHSCHNITTSKURS 1-12.2020
USD	1,133	1,227	1,183	1,217
HUF	369,190	363,890	358,516	359,016
CZK	24,858	26,242	25,640	26,311
PLN	4,597	4,560	4,565	4,479
UAH	31,029	34,607	32,378	33,816
MXN	23,144	24,416	23,985	24,291

Quelle: Oesterreichische Nationalbank (www.oenb.at)

Transaktionen in fremder Währung:

Gewinne und Verluste aus Transaktionen in einer anderen Währung als der jeweiligen funktionalen Währung werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden, die am Abschlussstichtag auf eine Fremdwährung lauten, werden zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die mit dem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des Zeitwertes gültig ist. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Wechselkurs am Tag der Transaktion umgerechnet.

5 AUSWIRKUNGEN NEUER UND GEÄNDERTER STANDARDS

5.1 NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS, DIE IM JAHR 2021 ANWENDUNG FINDEN

Übersicht:

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden folgende Änderungen bestehender IAS/IFRS bzw. Interpretationen sowie die neu herausgegebenen Standards und Interpretationen, soweit sie bis zum Bilanzstichtag im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden und bis zu diesem Zeitpunkt in Kraft getreten sind, beachtet:

STANDARD	INHALT	ANZUWENDEN AB
IFRS 16	Covid-19 bezogene Mieterleichterungen	April 2021
IFRS 4	Verschiebung von IFRS 9	Januar 2021
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Reform der Referenzzinssätze (Phase 2)	Januar 2021

Aus keiner dieser Änderungen ergeben sich wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

5.2 STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN ZU PUBLIZIERTEN STANDARDS, DIE 2021 NOCH NICHT VERPFLICHTEND ANZUWENDEN SIND UND NICHT VORZEITIG ANGEWENDET WURDEN

Folgende Änderungen oder Neufassungen von Standards und Interpretationen sind zum Bilanzstichtag teilweise noch nicht von der EU übernommen worden und für das Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden auch nicht vorzeitig angewandt.

Zum Stichtag von der Europäischen Union übernommene Standards:

STANDARD	INHALT	ÜBERNOMMEN UND ANZUWENDEN AB	AUSWIRKUNGEN IM JAHR DER ERSTMALIGEN ANWENDUNG
IFRS 17	Versicherungsverträge	Januar 2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
Jährliche Verbesserungen der IFRS	Zyklus 2018-2020	Januar 2022	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 16	Sachanlagen – Erlöse bevor beabsichtigter Nutzung	Januar 2022	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept der IFRS	Januar 2022	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 37	Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	Januar 2022	Keine wesentlichen Auswirkungen

Zum Stichtag noch nicht von der Europäischen Union übernommene Standards:

STANDARD	INHALT	NICHT ÜBERNOMMEN UND ANZUWENDEN AB	AUSWIRKUNGEN IM JAHR DER ERSTMALIGEN ANWENDUNG
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	Januar 2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 1, IFRS Practice Statement 2	Angaben von Rechnungslegungsmethoden	Januar 2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 8	Definition rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	Januar 2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 12	Latenten Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	Januar 2023	Die Bilanzierung der RATH Gruppe entspricht der neuen Regelung, weshalb sich keine wesentliche Auswirkung ergibt
IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9: Vergleichsinformationen	Januar 2023	Keine wesentlichen Auswirkungen

6. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

6.1 SACHANLAGEVERMÖGEN

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die angefallen sind, um den Gegenstand an beziehungsweise in seinen derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen beinhalten die direkt der Herstellung zurechenbaren Aufwendungen. Fremdkapitalkosten werden angesetzt, sofern diese einem qualifizierenden Vermögenswert zuzuordnen sind. Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalkosten angesetzt, da keine qualifizierten Vermögenswerte vorlagen.

In späteren Perioden werden für einen Gegenstand anfallende Kosten (nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten) nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus der RATH Gruppe zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten verlässlich bestimmbar sind.

Die Abschreibung der abnutzbaren Sachanlagen erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögenswertes. Die Abschreibung wird grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst. Abschreibungsmethoden, Restwerte und wirtschaftliche Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern in Jahren angenommen:

	NUTZUNGSDAUER IN JAHREN	
Gebäude	von 10	bis 35
Maschinen	von 10	bis 35
Geschäftsausstattung	von 3	bis 15

Gewinne und Verluste aus Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der Sachanlagen ermittelt und im Posten „Andere betriebliche Erträge“ beziehungsweise „Sonstiger betrieblicher Aufwand“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Gewöhnliche Instandhaltungsmaßnahmen und unwesentliche Reparaturen werden als Sofortaufwand behandelt.

6.2 LEASINGVERHÄLTNISSE

Die RATH Gruppe wendet sowohl das Wahlrecht für Vereinfachungen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen mit kurzer Laufzeit (12 Monate oder weniger) als auch für geringwertige Vermögenswerte an. Der Konzern hat Leasingverhältnisse (als Leasingnehmer) über diverse elektronische Geräte bzw. Maschinen abgeschlossen, die als geringwertige Wirtschaftsgüter nach IFRS 16 angesetzt werden. Bei jenen unter die Wahlrechte fallenden Leasingverträgen verändert sich an der Buchungsweise nichts, die Aufwendungen erscheinen nach wie vor in der GuV.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen, abzgl. etwaiger zu erhaltender Leasinganreize)
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, anfänglich bewertet mit dem Index oder Zins(-Satz) zum Bereitstellungsdatum
- erwartete Zahlungen der RATH Gruppe aus der Inanspruchnahme aus Restwertgarantien
- der Ausübungspreis einer Kaufoption, deren Ausübung durch den Konzern hinreichend sicher ist
- Strafzahlungen im Zusammenhang mit der Kündigung eines Leasingverhältnisses, sofern in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die betreffende Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Innerhalb des Konzerns bestehen Verträge, in denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt und welche neben einer Leasingkomponente auch jeweils eine Servicekomponente enthalten. Der Konzern macht von dem Wahlrecht, den gesamten Vertrag nach IFRS 16 zu bilanzieren, nicht Gebrauch und wird deshalb die beiden Komponenten trennen, sofern dies möglich ist. Der Konzern ermittelt die Fristigkeit der Leasingverbindlichkeiten nach dem Tilgungsmodell. Beim Tilgungsmodell entspricht der Kurzfristanteil dem Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeit.

Für die Nutzungsrechte werden über die Leasinglaufzeit planmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Die Laufzeit der einzelnen Leasingverhältnisse entspricht der unkündbaren Grundmietzeit unter Berücksichtigung von Kündigungs-, Verlängerungs- und Kaufoptionen, soweit es hinreichend sicher ist, dass diese ausgeübt werden. Hierbei werden grundsätzlich sämtliche Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz bieten, potenzielle Optionen auszuüben.

6.3 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erstmaliger Ansatz:

Gemäß IAS 38 werden sowohl extern erworbene als auch selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte nur dann angesetzt, wenn:

- es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und
- die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswerts verlässlich bestimmt werden können.

Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit künftigen wirtschaftlichen Nutzens werden vernünftige und begründete Annahmen zu den Rahmenbedingungen einbezogen. Bei immateriellen Vermögenswerten, welche separat oder im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, gilt das Wahrscheinlichkeitskriterium gemäß IAS 38 grundsätzlich als erfüllt.

Einzelne erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die angefallen sind, um den Gegenstand in seinen derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswertes, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wird, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt.

Folgebewertung:

Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear über eine geschätzte Nutzungsdauer. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern in Jahren angenommen:

	NUTZUNGSDAUER IN JAHREN	
Kundenbeziehungen	6	
Markenrecht	5	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	von 1	bis 15

Es existieren keine immateriellen Vermögenswerte mit einer unbegrenzten/unbestimmbaren Nutzungsdauer.

Gewinne und Verluste aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der immateriellen Vermögenswerte ermittelt und im Posten „Andere betriebliche Erträge“ beziehungsweise „Sonstiger betrieblicher Aufwand“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Entwicklungsausgaben werden nur dann aktiviert, wenn die Entwicklungskosten verlässlich bewertet werden können, das Produkt oder das Verfahren technisch und kommerziell geeignet ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und der Konzern sowohl beabsichtigt als auch über genügend Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Aktivierter Entwicklungsausgaben werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet.

Firmenwert:

Der in der Bilanz ausgewiesene Firmenwert resultiert aus der Anwendung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen. Der erworbene Firmenwert wurde auf Basis der erwarteten Synergien, denen die nicht im Rahmen der Kaufpreiszuteilung angesetzten Vermögenswerte zugeordnet sind, vollständig dem Segment „USA“ (siehe Angabe (7)) zugeteilt.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte:

Bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfolgt eine Aufteilung des Herstellungszeitraumes in eine Forschungs- und eine Entwicklungsphase. Entwicklungsaufwendungen entstehen insbesondere für neue Feuerfesttechnologien sowie wesentliche Verbesserungen hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit und Qualität.

Eine Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen erfolgt nur dann, wenn sämtliche Bedingungen gemäß IAS 38 kumulativ erfüllt sind:

- Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts kann technisch so weit realisiert werden, dass er genutzt oder verkauft werden kann.
- Die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Art und Weise, wie der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird, kann nachgewiesen werden.
- Adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen sind verfügbar, sodass die Entwicklung abgeschlossen und der immaterielle Vermögenswert genutzt oder verkauft werden kann.
- Die dem immateriellen Vermögensgegenstand zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Im Geschäftsjahr wie im Vorjahr wurden diese Bedingungen für einzelne Projekte erfüllt (siehe Angabe (9)).

Zum Bilanzstichtag bestehen noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte i. H. v. 768 TEUR (Vorjahr: 562 TEUR). Diese werden jährlich oder bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf eine potenzielle Wertminderung geprüft.

Aktiviert Entwicklungsaufwendungen werden in den jeweiligen Aufwandsposten saldiert dargestellt.

6.4 WERTMINDERUNG LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE

Allgemein:

Bei immateriellen Anlagen, Sachanlagen und Leasing-Nutzungsrechten sowie die umfassenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units/CGUs) wird jeweils zum Bilanzstichtag mittels qualitativer Analyse oder bei Eintritt eines auslösenden Ereignisses überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Aktiviert Entwicklungsaufwendungen für noch nicht abgeschlossene Projekte sowie Firmenwerte werden jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Die Grundlage für diese Analyse folgt den Vorgaben des Managements der RATH Gruppe.

Liegen Anhaltspunkte vor, ermittelt die RATH Gruppe den für den Vermögenswert erzielbaren Betrag. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert und beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages.

Firmenwert:

Nach IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ sind Firmenwerte nicht planmäßig abzuschreiben, sondern jährlich bzw. wenn Anzeichen dafür bestehen, dass eine wesentliche Wertminderung eingetreten sein könnte, daraufhin zu untersuchen, ob Gründe für eine Wertminderung vorliegen. Eine dabei allfällig festgestellte Wertminderung ist in jener Höhe zu erfassen, in welcher der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit inklusive der dieser Einheit zugeordneten Geschäfts-(Firmen)werte den jeweils erzielbaren Betrag übersteigt. Dieser ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Vollständig außerplanmäßig wertberichtigte Firmenwerte werden im Anlagenspiegel als Abgang dargestellt.

Ermittlung des Nutzungswertes:

Der Nutzungswert des Vermögenswertes entspricht dem Barwert der geschätzten künftigen Cashflows aus seiner fortgesetzten Nutzung und seiner Veräußerung am Ende der Nutzungsdauer. Kann für einen einzelnen Vermögenswert kein von anderen Vermögenswerten unabhängiger Cashflow ermittelt werden, erfolgt die Ermittlung des Nutzwertes für die nächstgrößere Einheit, zu der dieser Vermögenswert gehört und die Mittelzuflüsse erzeugt, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögensgegenstände sind (CGUs). Die RATH Gruppe definiert die einzelnen Konzerngesellschaften, zusammengefasst nach Ländern als CGU.

Ausgangspunkt für die Cashflow-Prognosen auf Nachsteuerbasis zur Ermittlung des Nutzungswertes ist das von Vorstand und Aufsichtsrat bewilligte Budget. Nach einem Detailplanungszeitraum, der sich über 5 Jahre erstreckt, wird basierend auf den Annahmen des letzten Jahres mit einer ewigen Rente unter Berücksichtigung einer nachhaltigen langfristigen Wachstumsrate i. H. v. 1 % (Vorjahr: 1 %) gerechnet, die tendenziell die allgemeine Teuerung ausgleicht. Zur Planung bzw. Prognostizierung von Free Cashflows werden insbesondere auf interne und externe Annahmen über die künftig erwarteten Absatzpreise und -mengen sowie die dazu notwendigen Kosten (insbesondere Energiepreise, Rohstoffe sowie Personal und Steuern) unter Berücksichtigung des erwarteten Marktumfeldes herangezogen. Überdies werden die geplanten Investitionen sowie die Veränderung des Working Capitals berücksichtigt.

Die geplanten bzw. prognostizierten zukünftigen Zahlungsströme (Free Cashflows) vor Steuern werden mittels Discounted-Cashflow-Methode auf einen Barwert abgezinst. Als Abzinsungssatz wird ein individuell nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelter Mischsatz aus der durchschnittlichen Fremdkapitalverzinsung und der erwarteten Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals herangezogen (Weighted Average Cost of Capital/ WACC). Bei der Bestimmung der WACCs wurden großteils extern verfügbare Kapitalmarktdaten von Vergleichsunternehmen verwendet. Für die Wertminderungstests von CGUs wurden folgende WACCs nach Steuern herangezogen:

CGU	ZUGEORDNETER FIRMENWERT TEUR	WACC	WACC VOR STEUERN	WACHSTUMSRATE EWIGE RENTE
AT	0	7,86 %	10,48 %	1,00 %
DE	0	7,59 %	10,85 %	1,00 %
HU	0	10,48 %	11,52 %	1,00 %
US	1.930	9,01 %	12,35 %	1,00 %
REST	0	10,18 %	12,57 %	1,00 %

Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts wird in seiner Gesamtheit in die Stufe 3 der Bewertungshierarchie eingeordnet, da wesentliche Inputfaktoren (insbesondere Cashflows) nicht am Markt beobachtbar sind.

Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zum geringeren Wert aus fortgeschriebenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und erzielbarem Betrag.

Zum Bilanzstichtag und damit unverändert zum Vorjahresbilanzstichtag kam es bezogen auf die CGUs zu keiner Erfassung einer Wertminderung oder Wertaufholung.

Sensitivität der getroffenen Annahmen:

Zur Ermittlung der Nutzungswerte der einzelnen CGUs wurden wesentliche makroökonomische und industrie- und unternehmensbezogene Annahmen getroffen. Der Werthaltigkeitstest wurde um Stresstests ergänzt, indem die wesentlichen Parameter WACC und Wachstumsrate im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse einzeln und gemeinsam verändert wurden.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für alle CGUs wurden jeweils folgende Parameteränderungen einzeln simuliert: es wurden eine relative Minderung des geplanten EBITDA um 5 %, eine Erhöhung des WACC um 1,5 Prozentpunkte und eine Reduktion der Wachstumsrate um 0,5 Prozentpunkte in der ewigen Rente angenommen. Bei diesen Simulationen würde sich jeweils kein Wertminderungsbedarf ergeben.

6.5 ZUSCHÜSSE DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuschüsse der öffentlichen Hand für Aufwendungen werden in jener Periode als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, in der die entsprechenden Aufwendungen anfallen, außer wenn der Zufluss des Zuschusses von noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eintretenden Bedingungen abhängt.

COVID-19 bezogene Zuschüsse der öffentlichen Hand:

In Summe wurden 0 TEUR (Vorjahr: 1.587 TEUR) an Zuschüssen der öffentlichen Hand im Geschäftsjahr 2021 erfasst, die direkt im Zusammenhang mit den Folgen der COVID-19-Pandemie standen.

Investitionszuschüsse:

Investitionszuschüsse werden ab dem Zeitpunkt der verbindlichen Zusage als Passivposten angesetzt und nach Maßgabe der Abschreibung der zugrunde liegenden Anlagen erfolgswirksam realisiert.

Zum 31. Dezember 2021 sind 125 TEUR (Vorjahr: 137 TEUR) an Investitionszuschüssen passiviert. Insgesamt wurden 12 TEUR (Vorjahr 12 TEUR) an Investitionszuschüssen im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst.

Emissionszertifikate:

Auf Basis der Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates über ein System für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten werden durch nationale Zuteilungspläne den betroffenen Gesellschaften in der RATH Gruppe Emissionszertifikate unentgeltlich zugeteilt. Überdies wurden den betroffenen Gesellschaften Quoten zum Tausch von internationalen Emissionszertifikaten in EU-Emissionszertifikate unentgeltlich zugeteilt.

Aus dem Verkauf eines Teils dieses Kontingents wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Ertrag i. H. v. 0 TEUR (Vorjahr 187 TEUR) erfasst.

Unentgeltlich zugeteilte Emissionszertifikate und Gewinne aus dem Tausch von entgeltlich erworbenen internationalen Emissionszertifikaten in EU-Zertifikate unter Verwendung der unentgeltlich zugeteilten Quote werden nicht im Konzernabschluss der RATH Gruppe angesetzt.

Soweit die verbrauchten Zertifikate die im Bestand befindlichen Zertifikate übersteigen, wird die Rückstellung mit dem Zeitwert der (nachzuschaffenden) Zertifikate zu dem betreffenden Stichtag bewertet. Zum 31. Dezember 2021 waren wie zum Vorjahresstichtag ausreichend Emissionszertifikate vorhanden.

6.6 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Ansatz und erstmalige Bewertung:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ausgegebene Schuldverschreibungen werden ab dem Entstehungszeitpunkt angesetzt. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Ein finanzieller Vermögenswert (außer einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente) oder eine finanzielle Verbindlichkeit werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei einem Posten, der nicht zu FVTPL bewertet wird, kommen hierzu die Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Ausgabe des Finanzinstruments zurechenbar sind. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet.

Klassifizierung und Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte:

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet:

- *Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten:*
Diese Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode folgebewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Ein Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird im Gewinn oder Verlust erfasst.
- *FVTPL:*
Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Nettogewinne und -verluste, einschließlich jeglicher Zins- oder Dividenden erträge, werden im Gewinn oder Verlust erfasst.
- *FVOCI-Schuldinstrumente:*
Diese Investments in Schuldinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Zinserträge, die mit der Effektivzinsmethode berechnet werden, Wechselkursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei der Ausbuchung wird das kumulierte sonstige Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

- *FVOCI-Eigenkapitalinvestments:*

Eigenkapitalinvestments werden zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet. Dividenden werden als Ertrag im Gewinn oder Verlust erfasst, es sei denn, die Dividende stellt offensichtlich eine Deckung eines Teils der Kosten des Investments dar. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst und nie in den Gewinn oder Verlust recycelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nur reklassifiziert, wenn der Konzern sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte ändert. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und es nicht als FVTPL designiert wurde:

- Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte; und
- seine Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinvestments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann die RATH Gruppe unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bewertet werden, werden zu FVTPL bewertet. Dies umfasst alle derivativen finanziellen Vermögenswerte. Bei der erstmaligen Erfassung kann der Konzern unwiderruflich entscheiden, finanzielle Vermögenswerte, die ansonsten die Bedingungen für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI erfüllen, zu FVTPL zu designieren, wenn dies dazu führt, ansonsten auftretende Rechnungslegungsanomalien („accounting mismatch“) zu beseitigen oder signifikant zu verringern. Es bestehen keine Forderungen bzw. Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns, die zum Fair Value bewertet werden.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Der Konzern beurteilt auf zukunftsgerichteter Basis die mit zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schuldinstrumenten verbundenen erwarteten Kreditverluste. Die Wertminderungsmethode ist abhängig davon, ob eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern den gemäß IFRS 9 zulässigen vereinfachten Ansatz an, dem zufolge die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ab dem erstmaligen Ansatz der Forderungen zu erfassen sind. Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Arbeiten und weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsarten auf. Der Konzern hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustquoten für Vertragsvermögenswerte darstellen.

Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf den Zahlungsprofilen der Umsätze über eine Periode von 36 Monaten vor dem 31. Dezember 2021 bzw. dem 1. Januar 2022 und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderungen zu begleichen, auswirken. Der Konzern hat das Länderrisiko bezogen auf das jeweilige Kundendomizil als relevantesten Faktor identifiziert und passt die historischen Verlustquoten aufgrund der erwarteten Veränderungen bei diesen Faktoren an. Das Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte wird generell als gering eingestuft. Eine signifikante Erhöhung dieses wird ab einer Überfälligkeit ab 90 Tage eingeschätzt.

Informationen zu den Entwicklungen der Wertberichtigung in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen befinden sich in Angabe (12).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte werden ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist. Zu den Indikatoren, wonach nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist, zählen unter anderem das Versäumnis eines Schuldners, sich zu einem Rückzahlungsplan gegenüber dem Konzern zu verpflichten und das Versäumnis, für eine Periode von mehr als 120 Tagen Zahlungsverzug, vertragliche Zahlungen zu leisten. Zur Ermittlung der Verlustquote, d.h. der tatsächliche Forderungsverlust bei Ausfall eines Kunden bzw. was voraussichtlich aus der Insolvenzmasse uneinbringlich sein wird, werden neben etwaigen Besicherungen auch die finanzielle Situation des Kunden sowie Erfahrungswerte und Einschätzungen von Rechtsexperten berücksichtigt.

Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte werden im Betriebsergebnis als Wertminderungsaufwendungen, netto, dargestellt. In Folgeperioden erzielte, früher bereits abgeschriebene Beträge werden im gleichen Posten erfasst.

Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten:

Bei der erstmaligen Erfassung wird eine finanzielle Verbindlichkeit wie folgt eingestuft und bewertet:

- Andere finanzielle Verbindlichkeiten (zu fortgeführten Anschaffungskosten)
- FVTPL (zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust)

Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls im Gewinn oder Verlust erfasst.

Ausbuchung:

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Zahlungsströme in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Eine Ausbuchung findet ebenfalls statt, wenn der Konzern alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch behält und er die Verfügungsgewalt über den übertragenen Vermögenswert nicht behält.

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Der Konzern bucht des Weiteren eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn dessen Vertragsbedingungen geändert werden und die Zahlungsströme der angepassten Verbindlichkeit signifikant anders sind. In diesem Fall wird eine neue finanzielle Verbindlichkeit basierend auf den angepassten Bedingungen zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Bei der Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit wird die Differenz zwischen dem Buchwert der getilgten Verbindlichkeit und dem gezahlten Entgelt (einschließlich übertragener unbarer Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten) im Gewinn oder Verlust erfasst.

Derivative Finanzinstrumente:

Zum 31. Dezember 2021 und damit unverändert zum Vorjahresbilanzstichtag hält die RATH Gruppe keine derivativen Finanzinstrumente.

6.7 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld und jederzeit verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten. Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stimmt mit dem Zahlungsmittelfonds der Konzerngeldflussrechnung überein.

6.8 VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet. Die RATH Gruppe überprüft in regelmäßigen Abständen die Werthaltigkeit der Vorräte und vergleicht diese mit erzielbaren Nettoveräußerungswerten am Absatzmarkt (Verkaufspreis abzüglich zuzurechnender Vertriebs- und Verwaltungskosten). Ist dieser geringer als die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, wird eine Abschreibung auf den Nettoveräußerungswert erfolgswirksam erfasst.

Überdies wird ein Gängigkeitsabschlag erfasst, wenn der Verbrauch pro Jahr geringer ist als der Lagerstand zum Stichtag. Standardformate sind von diesem Bewertungsansatz ausgenommen.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbes und der Be- und Verarbeitung sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten beinhalten dabei alle Einzelkosten sowie systematisch zugerechnete, mit der Herstellung anfallende variable und fixe Gemeinkosten auf Basis einer durchschnittlichen Auslastung der Produktionsanlagen. Die Kosten pro Einheit werden nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus den erwarteten Verkaufserlösen abzüglich der auf Basis von Erfahrungswerten festgelegten, noch anfallenden Herstellungs- und Vertriebskosten.

6.9 VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ARBEITNEHMERN

- *Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer:*
Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Aufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Eine Schuld ist für den erwartungsgemäß zu zahlenden Betrag zu erfassen, wenn der Konzern gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag aufgrund einer vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung zu zahlen und die Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.
- *Beitragsorientierte Pläne:*
Verpflichtungen für Beiträge zu beitragsorientierten Plänen werden als Aufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Vorausgezahlte Beiträge werden als Vermögenswert erfasst, soweit ein Anrecht auf Rückerstattung oder Verringerung künftiger Zahlungen entsteht. Im Falle von beitragsorientierten Versorgungsplänen leistet die Gesellschaft aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtung Zahlungen in privatwirtschaftliche oder öffentlich-rechtliche Pensionssysteme und Mitarbeitervorsorgekassen. Außer der Beitragszahlung bestehen keine weiteren Verpflichtungen.
- *Leistungsorientierte Pläne:*
Alle anderen Verpflichtungen resultieren aus ungedeckten, leistungsorientierten Versorgungssystemen und werden entsprechend rückgestellt. Die Nettoverpflichtung des Konzerns im Hinblick auf leistungsorientierte Pläne wird für jeden Plan separat berechnet, indem die künftigen Leistungen geschätzt werden, welche die Arbeitnehmer in der laufenden Periode und in früheren Perioden verdient haben. Dieser Betrag wird abgezinst und der beizulegende Zeitwert eines etwaigen Planvermögens hiervon abgezogen.

Die Bilanzierung dieser Verpflichtung erfolgt gemäß IAS 19. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined benefit obligation – DBO) ermittelt. Die Ermittlung der DBO erfolgt nach dem Verfahren laufender Einmalprämien (projected unit credit method – PUC). Bei diesem Verfahren werden die auf Basis realistischer Annahmen ermittelten künftigen Zahlungen über jenen Zeitraum angesammelt, in dem die jeweiligen Anspruchsberechtigten diese Ansprüche erwerben. Die Berechnung des erforderlichen Rückstellungswertes erfolgt für den jeweiligen Bilanzstichtag durch Gutachten eines Versicherungsmathematikers.

Die zukünftigen Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet und basieren auf einer sachgerechten Annahme des Abzinsungsfaktors, Gehaltssteigerungsfaktors und des Pensionssteigerungsfaktors. Annahmebedingte Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden im Jahr ihres Entstehens unmittelbar über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Somit entspricht die Rückstellung in der Regel der tatsächlichen Verpflichtung zum jeweiligen Bilanzstichtag. Ein etwaiger nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst. Für die Jubiläumsgeldrückstellung werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sofort ergebniswirksam erfasst. Für Abfertigungsrückstellungen und Pensionsrückstellungen werden die Ergebnisse aus der Neubewertung der Nettoschuld im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei der Abfertigungsrückstellung wird der Dienstzeitaufwand über den Zeitraum, in dem der maximale Abfertigungsanspruch erreicht wird, verteilt.

6.10 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden angesetzt, wenn für die RATH Gruppe eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses besteht und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Bestehen bei einer Sachanlage Rückbauverpflichtungen zum Ende der Nutzungsdauer, so werden die Aufwendungen dafür als Rückstellung für Entsorgungskosten passiviert und als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Sachanlage aktiviert. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgabe darstellt. Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

Eine Rückstellung für Gewährleistungen wird erfasst, sobald die zugrunde liegenden Produkte oder Dienstleistungen verkauft werden. Die Rückstellung basiert auf historischen Gewährleistungsdaten und einer Gewichtung aller möglichen Ergebnisse mit den damit verbundenen Wahrscheinlichkeiten.

6.11 STEUERN

Der Steueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Ausgenommen davon sind jene Posten, die mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

Zinsen und Strafen auf Ertragsteuern, welche nicht die Definition von Ertragssteuern erfüllen, werden nach IAS 37 bilanziert. Für die Bilanzierung unsicherer Steuerposten wird IFRIC 23 berücksichtigt.

Tatsächliche Steuern

Tatsächliche Steuern sind die erwartete Steuerschuld oder Steuerforderung auf das für das Geschäftsjahr zu versteuernde Einkommen oder den steuerlichen Verlust, und zwar auf der Grundlage von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gelten sowie alle Anpassungen der Steuerschuld für frühere Jahre. Der Betrag der erwarteten Steuerschuld oder Steuerforderung spiegelt den Betrag wider, der unter Berücksichtigung von steuerlichen Unsicherheiten, sofern vorhanden, die beste Schätzung darstellt. Tatsächliche Steuerschulden beinhalten auch alle Steuerschulden, die als Folge der Festsetzung von Dividenden entstehen.

Die tatsächliche Steuer für die einzelnen Gesellschaften der RATH Gruppe errechnet sich aus dem steuerpflichtigen Einkommen der einzelnen Gesellschaften und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz. Tatsächliche Steueransprüche und -schulden werden nur unter bestimmten Bedingungen saldiert.

Es besteht ein Steuerumlagevertrag gem. § 9 Abs 8 KStG 1988 zwischen der RATH AG als Gruppenträger sowie den Konzerngesellschaften Aug. RATH jun. GmbH und RATH Business Services GmbH als Gruppenmitgliedern zum Zweck der Gruppenbesteuerung. Überdies besteht jeweils zwischen den US-Gesellschaften sowie den Gesellschaften in Deutschland eine steuerliche Organschaft.

Latente Steuern

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Konzernrechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke sowie für steuerliche Verlustvorträge erfasst. Für folgende Sachverhalte werden keine latenten Steuern erfasst:

- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.
- zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Ein latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen wird in jenem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können. Zukünftig zu versteuernde Gewinne werden auf Basis der Umkehr zu versteuernder temporärer Differenzen ermittelt. Sollte der Betrag nicht ausreichen, um latente Steueransprüche vollständig zu aktivieren, werden die zukünftig zu versteuernden Gewinne – unter Berücksichtigung der Umkehr temporärer Differenzen – auf Basis der individuellen Geschäftspläne der Tochterunternehmen ermittelt. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden wird; Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn sich die Wahrscheinlichkeit zukünftig zu versteuernder Ergebnisse verbessert.

Nicht bilanzierte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung gestatten wird.

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, die erwartungsgemäß auf temporäre Differenzen angewendet werden, sobald sie sich umkehren, und zwar unter Verwendung von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gültig oder angekündigt sind. Der Ermittlung der Steuerabgrenzung wurde unverändert zum Vorjahr in Österreich ein Steuersatz von 25 %, in Deutschland von 31 %, in Ungarn von 9 % und in den USA von 23 % zugrunde gelegt.

Die Bewertung latenter Steuern spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Erwartung des Konzerns im Hinblick auf die Art und Weise der Realisierung der Buchwerte seiner Vermögenswerte bzw. der Erfüllung seiner Schulden zum Abschlussstichtag ergeben.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

6.12 UMSATZREALISIERUNG

Allgemein:

Basis für die Realisierung eines Umsatzerlöses innerhalb der RATH Gruppe ist das Vorliegen eines Vertrages, in dem eine mit dem Kunden festgelegte Gegenleistung vereinbart ist. Die Gegenleistung wird auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen des Vertrages auf Basis ihrer relativen Einzelveräußerungspreise verteilt. Sind diese nicht verfügbar (z.B. bei kundenspezifischen Projekten), werden die erwarteten Kosten zuzüglich einer Marge herangezogen.

Variable Gegenleistungen werden nur bis zu jener Höhe in den Umsatzerlösen erfasst, als hochwahrscheinlich ist, dass es zukünftig zu keiner signifikanten Reduzierung bereits erfasster Umsatzerlöse kommt. Die Darstellung der Umsatzerlöse erfolgt somit abzüglich von Rabatten, Skonti, Boni sowie ggf. Vertragsstrafen. Auch für gestaffelte Preisstrukturen, die eine Rabattierung in zukünftigen Perioden festlegt, erfolgt eine Umsatzabgrenzung. Der Ansatz variabler Gegenleistungen basiert im Wesentlichen auf historischen Daten.

Die Diversität im Produkt- und Kundenportfolio spiegelt sich auch in den Zahlungsbedingungen wider und ist vor allem im Projektgeschäft sehr ausgeprägt. Generell strebt die RATH Gruppe dabei nach Zahlungsplänen, die in etwa dem Projektfortschritt entsprechen bzw. möglichst kurzen Zahlungszielen bei reinen Lieferaufträgen.

Je nach Beschaffenheit der Leistungsverpflichtung wird diese zeitpunkt- bzw. zeitraumbezogen als Umsatz realisiert.

Leistungsverpflichtungen innerhalb der RATH Gruppe:

Die RATH Gruppe produziert und vertreibt Feuerfestprodukte. Dazu zählen Hochtemperaturwollen, -rollen, -matten, -Kombi-Module sowie Feuerleichtsteine und dichte Steine, Betone sowie Vakuumformteile und Filterelemente. Neben der Produktion von Standardformaten werden auch kundenspezifische Produkte gefertigt, deren Produktion i.d.R. auch Engineering (Planung) voraussetzt. Im Rahmen von Projekten werden Kunden mit ganzheitliche Feuerfestlösungen wie z.B. Öfen ausgestattet. Neben Engineering werden noch weitere Services wie Montage, Supervision oder Reparaturleistungen angeboten und auch gemeinsam mit der Fertigungsleistung vertrieben.

Eine Leistung ist kundenspezifisch, wenn:

- die Design Spezifikationen einzigartig für einen Kunden sind und eine Umarbeitung unwirtschaftlich bzw. mit wesentlichen Kosten verbunden wäre; oder
- eine alternative Verwendung der Produkte durch vertragliche Restriktionen eingeschränkt ist.

Zu Vertragsbeginn werden eigenständige Waren oder Dienstleistungen abgegrenzt und als Leistungsverpflichtung identifiziert. Eine Reihe von eigenständig abgrenzbaren Waren oder Dienstleistungen, die im Wesentlichen gleich sind und das gleiche Übertragungsmuster an den Kunden aufweisen, werden als eine Leistungsverpflichtung identifiziert (z.B. Produktion mehrerer gleicher Steine mit Standardformat).

Eine Ware oder eine Dienstleistung sind eigenständig abgrenzbar, wenn die folgenden beiden Kriterien erfüllt sind:

- dem Kunden entsteht aus den zugesagten Waren oder Dienstleistungen direkt oder im Zusammenspiel mit anderen, ihm zur Verfügung stehenden Ressourcen Nutzen und
- die zugesagten Waren oder Dienstleistungen sind von anderen zugesagten Waren oder Dienstleistungen des gleichen Vertrags trennbar.

Folgende wesentliche und typische Leistungsverpflichtungen bestehen innerhalb der RATH Gruppe:

- Fertigung von Produkten mit Standardformat
- Engineering (inkl. Dokumentation) und Fertigung von kundenspezifischen Produkten
- Services wie Installation, Supervision, Reparatur oder Wartung

Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr, bestehen Verträge, die wesentliche Finanzierungskomponenten oder wesentliche Garantien bzw. Gewährleistungen und damit verbundene Verpflichtungen enthalten. Unverändert zum vorhergegangenen Geschäftsjahr weisen die Leistungsverpflichtungen eine erwartete, ursprüngliche Laufzeit von maximal einem Jahr auf.

Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung:

Der Konzern erfasst Erlöse über einen Zeitraum hinweg, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Kunde erhält den Nutzen aus der erbrachten Leistung und verbraucht ihn gleichzeitig
- Erzeugung oder Verbesserung eines Vermögenswertes, über den der Kunde die Verfügungsmacht während der Erzeugung oder Verbesserung besitzt
- Kundenspezifische Leistung: Erzeugung eines Vermögenswertes, der vom Unternehmen nicht anderweitig genutzt werden kann; dabei bestehen Zahlungsanspruch für die bisher erbrachten Leistungen und die Erwartung, dass der Vertrag wie vereinbart erfüllt wird

Daraus ergeben sich folgende typische Leistungsverpflichtungen innerhalb der RATH Gruppe, für die eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfolgt:

- Engineering (inkl. Dokumentation) und Fertigung von kundenspezifischen Produkten
- Services wie Installation, Supervision, Reparatur oder Wartung

Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung:

Werden die Kriterien zur zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung nicht erfüllt, erfolgt eine zeitpunktbezogene Erfassung der Umsätze. Erlöse werden daher erfasst, wenn die Verfügungsmacht zu einem bestimmten Zeitpunkt übergeht. Folgende Indikatoren werden dabei vom Konzern herangezogen:

- die wesentlichen Risiken und Chancen aus dem Besitz des Vermögenswerts liegen gemäß vereinbartem INCOTERM beim Kunden
- Kundenabnahme (sofern nicht nur eine Formalität)

Folgende wesentliche und typische Leistungsverpflichtungen, für die eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung zur Anwendung kommt, bestehen innerhalb der RATH Gruppe:

- Fertigung von Produkten mit Standardformat

Vertragskosten:

Kosten, die zur Erlangung eines Vertrags der eine erwartete Laufzeit von nicht mehr als einem Jahr hat angefallen sind, werden gem. IFRS 15:91-94 im Aufwand erfasst. Wesentliche Kosten zur Erlangung eines Vertrages mit einer Laufzeit über einem Jahr werden als Vermögenswert aktiviert und über die Laufzeit des Vertrages im Aufwand erfasst. Zum 31. Dezember 2021 bestanden keine abgegrenzten Vertragskosten (Vorjahr: 0 TEUR).

6.13 FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN

Die Finanzerträge und -aufwendungen des Konzerns umfassen:

- Zinserträge
- Zinsaufwendungen
- Erträge aus Wertpapieren
- Nettogewinne oder -verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu FVTPL bewertet werden
- Fremdwährungsgewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- Wertminderungsaufwendungen (und Wertaufholungen) auf Investments in Schuldverschreibungen bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

Zinserträge und -aufwendungen werden nach der Effektivzinsmethode im Gewinn oder Verlust erfasst. Erträge aus Wertpapieren werden im Gewinn oder Verlust zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem der Rechtsanspruch des Konzerns auf Zahlung besteht.

Der Effektivzinssatz ist jener Zinssatz, der exakt die geschätzten künftigen Zahlungsaus- oder -einzüge während der voraussichtlichen Lebensdauer des Finanzinstruments:

- auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswerts oder
- auf den Restbuchwert der finanziellen Verbindlichkeit abzinst.

Bei der Berechnung der Zinserträge und -aufwendungen wird der Effektivzinssatz auf den Bruttobuchwert des Vermögenswertes (wenn dieser nicht in der Bonität beeinträchtigt ist) oder auf den Restbuchwert der Verbindlichkeit angewendet. Für finanzielle Vermögenswerte, die nach der erstmaligen Erfassung in der Bonität beeinträchtigt werden, werden die Zinserträge hingegen durch Anwendung des Effektivzinssatzes auf die fortgeführten Anschaffungskosten des finanziellen Vermögenswertes berechnet. Wenn der Vermögenswert nicht mehr in der Bonität beeinträchtigt ist, wird die Berechnung der Zinserträge wieder auf der Bruttobasis vorgenommen.

6.14 VERWENDUNG VON ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN**Allgemein:**

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass vom Management zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden müssen, die die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden sowie Eventualschulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen.

Für die Ermittlung der Schätzungen und Annahmen werden historische Informationen, Plandaten und wirtschaftliche Rahmenbedingungen berücksichtigt. Diese Schätzungen und die zugrundeliegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Zu den in der Bilanz nicht erfassten Verpflichtungen, Bürgschaften, Garantien und sonstigen Haftungsverhältnissen werden regelmäßig Einschätzungen vorgenommen, ob eine bilanzielle Erfassung im Abschluss zu erfolgen hat.

Folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind am wesentlichsten mit Ermessensausübungen des Managements, sowie mit Schätzungen und Annahmen verbunden:

Umsatzrealisierung:

Neben Materiallieferungen bestehen häufig auch weitere Leistungsverpflichtungen wie Engineering, Supervision oder Montageleistungen. Daraus ergeben sich Ermessensspielräume hinsichtlich Festlegung der einzelnen unterscheidbaren Leistungsverpflichtungen sowie der Verteilung der Gegenleistung auf diese auf Basis ihrer Einzelveräußerungspreise. Auch ob für Aufträge von langjährigen Bestandskunden bzw. in Bereichen, in denen die Gruppe über langjährige Erfahrung verfügt eine noch nicht erfolgte Kundenabnahme als Formalakt einzustufen ist und somit eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfolgt, bedarf Ermessensausübung.

Überdies ist die Einschätzung, ob ein Material kundenspezifisch ist mit gewissen Ermessensausübungen verbunden. Diese Einstufung ist maßgeblich für die zeitliche Verteilung der Umsatzrealisierung. Die Bestimmung des Transaktionspreises ist kaum mit Ermessensentscheidungen verbunden, da dieser i. d. R. nicht von variabler Natur ist.

Die RATH Gruppe gewährt unterschiedliche Arten von Produktgarantien in Abhängigkeit von Business Line und Marktgegebenheiten. Die Bilanzierung von Rückstellungen für Produktgarantien ist grundsätzlich mit Einschätzungen hinsichtlich der Schadenshäufigkeit und Schadenshöhe verbunden. Diese Einschätzungen basieren auf historischen Aufzeichnungen über die Häufigkeit und Höhe von Garantiefällen sowie der bestmöglichen Einschätzung der erwarteten Leistungen aus Garantiefällen durch das Management. Da es in der Vergangenheit zu keinen wesentlichen Aufwendungen aus Garantiefällen kam und auch für die Zukunft keine wesentlichen Veränderungen erwartet werden, wurde wie im Vorjahr keine Rückstellung für Produkthaftung erfasst.

Ansatz von aktiven latenten Steuern:

Zur Ermittlung der aktiven latenten Steuern sind Annahmen bezüglich des künftigen zu versteuernden Ergebnisses und des Zeitpunkts der Realisierung der aktiven latenten Steuern zu treffen. Da jedoch die zukünftigen Geschäftsentwicklungen unsicher sind und teilweise von der RATH Gruppe nicht beeinflusst werden können, ist die Bewertung der latenten Steuern mit Unsicherheiten verbunden.

Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen:

Für die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen sind Ermessensausübungen bei der Beurteilung der Identifizierbarkeit immaterieller Vermögenswerte sowie beim Ansatz aller identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbsstichtag erforderlich. Insbesondere die Bewertung immaterieller Vermögenswerte basiert grundsätzlich auf der Prognose der insgesamt erwarteten künftigen Cashflows und ist eng mit den Annahmen des Managements bezüglich deren künftiger Weiterentwicklung sowie mit den zugrunde gelegten Entwicklungen des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes verbunden.

Wertminderung von Vermögenswerten:

Firmenwerten und Anlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, sobald Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Gruppe von Vermögenswerten den erzielbaren Betrag überschreiten könnte. Firmenwerte und noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte sind auch ohne Anzeichen einer Wertminderung jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit werden vom Management Schätzungen und zukunftsbezogene Annahmen, über die in den Planungsperioden erwarteten Einzahlungsüberschüsse und Kapitalkostensätze der RATH Gruppe sowie einzelner zahlungsmittelgenerierender Einheiten getroffen. Die vorgenommenen Schätzungen werden nach bestem Wissen und Gewissen unter der Prämisse der Unternehmensfortführung getroffen, bauen auf Erfahrungswerten auf und berücksichtigen die verbleibende Unsicherheit in einer angemessenen Weise.

Nutzungsdauern von Sachanlagen:

Die Festlegung der Nutzungsdauern von Sachanlagen basiert auf Schätzungen, die auf Erfahrungswerten aus dem Betrieb vergleichbarer Anlagen beruhen. Eine Auflistung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern erfolgt unter Angabe (6.1).

Bewertung bestehender Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen:

Im Einzelnen wurden bei der von Aktuarien vorgenommenen versicherungsmathematischen Bewertung von Pensionsplänen sowie Abfertigungs- und Jubiläumsgeldansprüchen Annahmen über den erwarteten Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen, Fluktuationsraten sowie Lebenserwartung getroffen. Detaillierte Angaben zu den verwendeten Parametern sowie eine Sensitivitätsanalyse erfolgen unter Angabe (15).

Folgebewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte:

Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten erfolgen aufgrund der erwarteten Kreditverluste. Dazu sind Annahmen zur Ermittlung der gewichteten durchschnittlichen Verlustraten nötig.

Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen

Neben der Abgrenzung von Forschungs- und Entwicklungsphase ist auch die Einschätzung der technischen Realisierbarkeit mit Ermessensentscheidungen des Managements verbunden. Auch das Erfüllen der Ansatzkriterien für immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38 bedarf Annahmen über Marktbedingungen und -entwicklung, Kundennachfrage und anderen zukünftigen Entwicklungen.

7 GESCHÄFTSSEGMENTE**Allgemein:**

Die Darstellung der Geschäftssegmente erfolgt nach Regionen. Die Geschäftssegmentierung nach Regionen entspricht dem internen Berichtswesen der RATH Gruppe, welches dem Hauptentscheidungsträger, dem Vorstand der RATH AG, regelmäßig vorgelegt wird.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden den einzelnen Geschäftssegmenten nur so weit zugeordnet, als diese unmittelbar oder mittels eines vernünftigen Verfahrens zu den jeweiligen Geschäftssegmenten zuordnenbar sind. Die Verrechnung zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt auf fremdüblicher Basis.

Die Geschäftssegmentinformationen unterliegen den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss und erfolgt nach folgenden Regionen:

Österreich:	RATH AG, Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. RATH jun. GmbH, RATH Business Services GmbH
Deutschland:	RATH GmbH, RATH Sales GmbH & Co KG, RATH Sales Beteiligungs GmbH
Ungarn:	RATH Hungaria Kft.
USA:	RATH Inc., RATH LLC
Rest:	RATH żarotechnika spol. s r.o., RATH Polska Sp. Z o.o., RATH Ukrajina TOW, RATH Group S. de R.L. de C.V.

Segmentberichterstattung:

Das Segment „Österreich“ umfasst den Produktionsstandort in Krummnußbaum an dem neben der Produktion von Feuerleichtsteinen und dichten Steinen weitere Schwerpunkte auf der Produktion von Vakuumformteilen und Hafnerware liegen. Dem Segment sind auch die Holdinggesellschaft RATH AG sowie die RATH Business Services GmbH zugeordnet.

Filterkerzen zur Heißgasfiltration werden neben Vakuumformteilen im Werk Meißen produziert, das dem Segment „Deutschland“ zugeordnet ist. Im Werk Mönchengladbach wird vor allem Hochtemperaturwolle hergestellt und mitunter zu -rollen und -matten verarbeitet. Der Schwerpunkt des Werks in Bennewitz liegt in der Produktion von Feuerleichtsteinen und dichten Steinen.

Das Werk in Budapest gehört dem Segment „Ungarn“ an und produziert vor allem Betonformteile und Feuerleichtsteine.

Im Segment „USA“ werden Feuerfestprodukte an den zwei Standorten in Milledgeville und Owensville produziert und vertrieben. Im Werk in Milledgeville werden v. a. Feuerleichtsteine und dichte Steine gefertigt. Am Standort in Owensville liegt der Produktionsschwerpunkt auf Feuerfestprodukten für die Glasindustrie.

In den oben genannten Segmenten werden neben der Produktion von Standardformaten auch kundenspezifische Produkte gefertigt, deren Produktion i.d.R. auch Engineering (Planung) voraussetzt. Im Rahmen von Projekten werden Kunden mit ganzheitlichen Feuerfestlösungen wie z.B. Öfen ausgestattet. Neben Engineering werden noch weitere Services wie Montage, Supervision oder Reparaturleistungen angeboten und auch gemeinsam mit der Fertigungsleistung vertrieben.

Das Segment „Rest“ setzt sich aus den Vertriebsgesellschaften in Tschechien, Polen, Mexiko und der Ukraine zusammen.

	ÖSTERREICH TEUR	DEUTSCHLAND TEUR	UNGARN TEUR	USA TEUR	REST TEUR	KONSOLIDIERUNG TEUR	SUMME TEUR
2021							
Warenaufträge	24.379	22.390	7.526	17.712	3.006	0	75.013
Materiallieferungen inkl. Dienstleistungen	6.830	12.660	1.750	744	826	0	22.810
Innenumsätze	10.670	23.467	6.369	2.413	539	-43.458	0
Andere Umsätze	0	19	0	0	0	0	19
Summe	41.879	58.536	15.645	20.869	4.371	-43.458	97.842
Sonstige betriebliche Erträge	6.974	1.516	322	72	62	-7.864	1.082
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-25.962	-37.378	-11.017	-11.233	-2.640	43.872	-44.358
Personalaufwand	-12.048	-11.024	-2.622	-5.313	-938	0	-31.946
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	-8.127	-6.546	-1.529	-2.227	-472	7.823	-11.081
EBITDA	2.716	5.104	799	2.168	383	369	11.539
Abschreibungen	-1.536	-2.238	-694	-1.866	-83	0	-6.416
Segmentergebnis (EBIT)	1.180	2.866	105	302	300	369	5.123
Finanzerträge	3.408	276	512	2	43	-652	3.587
Finanzaufwendungen	-1.274	-204	-776	-539	-128	668	-2.253
Finanzergebnis	2.134	72	-264	-537	-85	15	1.334
Ergebnis vor Steuern (EBT)	3.314	2.938	-159	-235	215	385	6.457
Ertragssteuern	-637	-1.337	-100	-22	-39	-9	-2.143
Jahresergebnis	2.677	1.601	-259	-257	176	376	4.314
Segmentvermögen	100.330	61.878	11.742	34.078	4.359	-98.633	113.755
Segmentverbindlichkeiten	64.853	27.794	9.114	35.485	2.571	-76.957	62.860
Investitionen	4.265	990	763	679	4	0	6.701
Abschreibungen	1.536	2.238	694	1.866	83	0	6.416

	ÖSTERREICH TEUR	DEUTSCHLAND TEUR	UNGARN TEUR	USA TEUR	REST TEUR	KONSOLIDIERUNG TEUR	SUMME TEUR
2020							
Warenaufträge	17.263	15.761	9.199	18.335	2.638	0	63.196
Materiallieferungen inkl. Dienstleistungen	9.160	12.400	959	0	642	0	23.161
Innenumsätze	8.614	27.271	3.662	2.209	283	-42.039	0
Andere Umsätze	0	21	0	0	0	0	21
Summe	35.037	55.453	13.820	20.544	3.563	-42.039	86.378
Sonstige betriebliche Erträge	6.159	2.651	441	56	234	-8.389	1.152
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-20.523	-38.637	-9.655	-10.189	-2.349	41.785	-39.568
Personalaufwand	-10.248	-10.782	-2.364	-5.170	-839	0	-29.403
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	-7.062	-6.081	-1.867	-3.010	-628	8.573	-10.075
EBITDA	3.363	2.604	375	2.231	-19	-70	8.484
Abschreibungen	-1.520	-2.258	-533	-2.505	-81	0	-6.897
EBIT	1.843	346	-158	-274	-100	-70	1.587
Finanzerträge	1.268	-33	267	35	99	-1.302	334
Finanzaufwendungen	-3.500	-86	-789	-734	-171	797	-4.483
Finanzergebnis	-2.232	-119	-522	-699	-72	-505	-4.149
EBT	-389	227	-680	-973	-172	-575	-2.562
Ertragssteuern	152	13	-114	10	4	13	78
Jahresergebnis	-237	240	-794	-963	-168	-562	-2.484
Segmentvermögen	88.519	48.291	12.652	31.894	3.593	-8.624	106.325
Segmentverbindlichkeiten	54.485	15.807	9.704	33.007	2.061	-56.068	58.996
Investitionen	1.393	3.920	992	1.798	2	0	8.106
Abschreibungen	1.520	2.258	533	2.505	81	0	6.897

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

8 SACHANLAGEVERMÖGEN

	GRUND- STÜCKE	BAUTEN (EINSCHLIESSLICH BAUTEN AUF FREMDEN GRUND)	TECHNISCHE ANLAGEN	SONSTIGE ANLAGEN UND GESCHÄFTS- AUSSTATTUNG	NUTZUNGS- RECHTE AUS LEASING	ANLAGEN IN BAU	GESAMT
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten							
Stand am 1.1.2020	452	27.214	102.022	13.997	8.136	3.143	154.964
Zugänge	0	768	3.453	237	1.014	2.592	8.064
Abgänge	0	-218	-2.938	-656	-3.242	0	-7.054
Umbuchungen	0	2.824	1.707	-483	-1.767	-2.606	-325
Zugänge aus IFRS 16 Erstanwendung	0	0	0	0	108	0	108
Wechselkursänderung	-34	-694	-2.649	-172	-334	-105	-3.988
Stand am 31.12.2020	418	29.894	101.595	12.923	3.915	3.024	151.769
Zugänge	1	315	1.737	270	436	3.707	6.463
Abgänge	0	-1.116	-406	-69	-463	-22	-2.076
Umbuchungen	0	853	687	113	0	-1.653	0
Wechselkursänderung	-34	363	1.671	74	95	4	2.208
Stand am 31.12.2021	421	30.309	105.284	13.311	3.984	5.060	158.366
Kumulierte Abschreibungen							
Stand am 1.1.2020	-1	-15.928	-73.934	-11.840	-3.670	0	-105.373
Zugänge	0	-750	-3.647	-506	-1.290	0	-6.193
Abgänge	0	216	3.661	643	2.165	0	6.685
Umbuchungen	0	-1.335	-80	311	1.104	0	0
Wechselkursänderung	0	212	1.605	113	178	0	2.108
Stand am 31.12.2020	-1	-17.585	-72.395	-11.279	-1.513	0	-102.773
Zugänge	0	-751	-3.694	-493	-984	0	-5.922
Abgänge	0	1.116	403	69	463	0	2.051
Wechselkursänderung	0	-95	-954	-53	-18	0	-1.120
Stand am 31.12.2021	-1	-17.315	-76.640	-11.756	-2.054	0	-107.764
Buchwerte							
Stand am 1.1.2020	451	11.286	28.088	2.157	4.466	3.143	49.591
Stand am 31.12.2020	417	12.309	29.200	1.645	2.402	3.024	48.996
Stand am 31.12.2021	420	12.994	28.644	1.555	1.930	5.060	50.603

Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr wurden außerplanmäßige Wertminderungen erfasst.

Es wurden wie im Vorjahr keine Sachanlagen für externe Finanzierung hinterlegt.

Zum 31. Dezember 2021 betrug das Bestellobligo im Anlagenbereich 502 TEUR (Vorjahr: 3.308 TEUR).

9 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

	SOFTWARE	SONSTIGE RECHTE	AKTIVIERTE ENTWICKLUNGS- AUFWENDUNGEN	MARKENRECHT	KUNDEN- BEZIEHUNGEN	FIRMENWERT	GESAMT
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten							
Stand am 1.1.2020	1.679	174	880	447	2.330	1.917	7.427
Zugänge	89	0	-49	0	0	0	40
Abgänge	-103	0	0	0	0	0	-103
Umbuchungen	0	0	133	0	0	0	133
Wechselkursänderung	-36	0	1	-38	-197	-136	-406
Stand am 31.12.2020	1.679	174	965	409	2.133	1.781	7.091
Zugänge	30	0	208	0	0	0	238
Abgänge	-17	0	0	0	0	0	-17
Wechselkursänderung	15	0	0	34	178	149	374
Stand am 31.12.2021	1.657	174	1.173	443	2.311	1.930	7.686
Kumulierte Abschreibungen							
Stand am 1.1.2020	-1.576	-174	-297	-30	-211	0	-2.288
Zugänge	-62	0	-24	-87	-533	0	-706
Abgänge	103	0	0	0	0	0	103
Wechselkursänderung	34	0	0	8	61	0	103
Stand am 31.12.2020	-1.501	-174	-321	-109	-683	0	-2.788
Zugänge	-57	0	-24	-84	-327	0	-492
Abgänge	17	0	0	0	0	0	17
Wechselkursänderung	-14	0	0	-14	-65	0	-93
Stand am 31.12.2021	-1.555	-174	-345	-207	-1.075	0	-3.356
Buchwerte							
Stand am 1.1.2020	103	0	583	417	2.119	1.917	5.139
Stand am 31.12.2020	128	0	644	300	1.450	1.781	4.303
Stand am 31.12.2021	102	0	828	236	1.236	1.930	4.330

Angaben zum Firmenwert erfolgen unter Punkt (6.3) und (6.4) des Anhangs.

Bei den selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich wie im Vorjahr im Wesentlichen um aktivierte Kosten für die Entwicklung einer Hochtemperatur-Langfaser.

10 LEASINGVERHÄLTNISSE

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen:

Die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen haben sich im Geschäftsjahr folgendermaßen entwickelt:

	FERTIGUNGS- UND LAGERHALLEN, BÜROGEBÄUDE TEUR	MITARBEITER- FAHRZEUGE TEUR	STAPLER UND SONSTIGE NUTZFAHRZEUGE TEUR	WERKZEUG UND SONSTIGE ANLAGEN TEUR	GESAMT TEUR
Anschaffungskosten					
Stand am 1.1.2020	6.435	1.136	503	62	8.136
IFRS 16 Remeasurements	87	0	21	0	108
Zugänge	207	436	333	38	1.014
Abgänge	-2.905	-244	-48	-45	-3.242
Umbuchungen	-1.767	0	0	0	-1.767
Wechselkursänderung	-307	-18	-4	-4	-333
Stand am 31.12.2020	1.750	1.310	805	51	3.916
IFRS 16 Remeasurements	0	0	21	0	0
Zugänge	436	0	0	0	436
Abgänge	-233	-206	0	-24	-463
Wechselkursänderung	81	-1	12	3	95
Stand am 31.12.2021	2.034	1.103	817	30	3.984
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 1.1.2020	-3.136	-361	-139	-34	-3.670
Zugänge	-649	-387	-218	-36	-1.290
Abgänge	1.897	175	48	45	2.165
Umbuchungen	1.104	0	0	0	1.104
Wechselkursänderung	164	7	1	4	176
Stand am 31.12.2020	-620	-566	-308	-21	-1.515
Zugänge	-417	-346	-210	-11	-984
Abgänge	233	206	0	24	463
Wechselkursänderung	-18	1	0	-1	-18
Stand am 31.12.2021	-822	-705	-518	-9	-2.054
Buchwerte					
Stand am 1.1.2020	3.299	775	364	28	4.466
Stand am 31.12.2020	1.130	744	497	30	2.401
Stand am 31.12.2021	1.212	398	299	21	1.930

Der Erwerb von Nutzungsrechten aufgrund eines Leasingvertrags als nicht zahlungswirksame Transaktion findet keinen Niederschlag in der Kapitalflussrechnung.

Der im Geschäftsjahr erfasste Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse beträgt 308 TEUR (Vorjahr: 172 TEUR) und jener für Leasingverhältnisse von geringem Wert beträgt 6 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR). An Nichtleasingkomponenten wurden 102 TEUR (Vorjahr: 82 TEUR) erfasst. Alle 3 Komponenten sind in der Kapitalflussrechnung im operativen Cashflow ausgewiesen und im sonstigen betrieblichen Aufwand unter der Position „Miete und Leasing“ zusammengefasst. Die in der gleichen GuV-Position dargestellten „Raumkosten“ enthalten neben Office Relocation Aufwendungen vor allem Reinigungsaufwendungen und somit keine Aufwendungen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen.

.Leasingverbindlichkeiten:

Die Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten im Geschäftsjahr ist in Angabe (5.1) dargestellt. Zum 31. Dezember 2021 setzt sich diese folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	796	932
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	1.153	1.482
	1.949	2.414

Einzelne Leasingverträge für Mitarbeiterfahrzeuge sind an den 3-Monats-EURIBOR (wobei eine Veränderung von 25 Basispunkten unberücksichtigt bleibt) gekoppelt. Der Effekt aus Veränderungen dieses Index war unwesentlich und wurde in der Überleitungsrechnung nicht berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr wurden 52 TEUR (Vorjahr: 62 TEUR) an Zinsaufwendungen für Leasingverhältnisse erfasst.

Der in den Leasingzahlungen enthaltene Tilgungsanteil für die Leasingverbindlichkeit wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst, dem auch der Zinsanteil gem. Wahlrecht des IAS 7.31 zugeordnet ist.

11 VORRÄTE

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Fertige Erzeugnisse	11.631	10.977
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.487	3.782
Sonstige Vorräte	3.497	3.455
Handelswaren	3.291	2.514
Wertberichtigungen zu Vorräten	-675	-444
	22.231	20.284

Im Jahr 2021 wurden die Vorräte auf Wertminderungen überprüft und daraus resultierend wurden netto und ohne Fremdwährungseffekte insgesamt 227 TEUR an Aufwand aus der Zufuhr für Wertberichtigungen für Vorräte erfasst. Im Vorjahr wurden 369 TEUR als Ertrag aus der Auflösung der Wertberichtigung auf den Nettoveräußerungswert verzeichnet.

12 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.578	8.937
Vertragsvermögenswerte	5.161	4.212
Wertberichtigungen	-1.226	-1.196
	19.513	11.953
davon langfristig	0	0

Der Bestand an Vertragsvermögenswerten hat sich folgendermaßen entwickelt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Stand zum 1. Januar	4.212	6.035
Zugang	4.974	4.212
Auflösung	-3.998	-6.030
Veränderung Wertberichtigung	-36	-23
Währungsumrechnung	9	18
Stand zum 31. Dezember	5.161	4.212

Wurden zum Stichtag Leistungen im Zusammenhang mit Leistungsverpflichtungen erbracht, die die Kriterien für eine zeitraum-bezogene Umsatzrealisierung erfüllen, und noch nicht (vollständig) abgerechnet, werden diese parallel zur Umsatzrealisierung gem. Leistungsfortschritt als Vertragsvermögenswerte abgegrenzt. Somit stehen die Vertragsvermögenswerte der RATH Gruppe vor allem mit noch nicht abgeschlossenen, kundenspezifischen Projekten und kundenspezifischen Fertigfabrikaten aus Fertigungsaufträgen ohne Servicekomponente in Verbindung. Rohstoffe und Halbfertigfabrikate werden dabei nicht berücksichtigt.

Noch nicht abgeschlossene, kundenspezifische Projekte sowie erbrachte Leistungen im Zusammenhang mit diesen und kundenspezifischen Fertigungsaufträgen ohne Projektcharakter werden als Vertragsvermögenswerte aktiviert.

Auf Grundlage der unter Punkt (6.5) beschriebenen Vorgehensweise wurde die Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2021 und zum Vorjahresstichtag wie folgt ermittelt:

Wertberichtigungen zum 31.12.2021	ÜBERFÄLLIGKEIT					SUMME
	NICHT ÜBERFÄLLIG	BIS ZU 90 TAGE	91-180 TAGE	181-360 TAGE	MEHR ALS 360 TAGE	
Erwartete Verlustquote in %	0,00 %	0,61 %	1,79 %	20,72 %	97,37 %	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bruttobuchwert)	10.125	2.444	1.507	362	1.139	15.578
Sonstige finanzielle Forderungen (Bruttobuchwert)	0	0	0	0	0	0
Vertragsvermögenswerte - Bruttobuchwert	5.161	0	0	0	0	5.161
Wertberichtigung	0	-15	-27	-75	-1.109	-1.226

Wertberichtigungen zum 31.12.2020	ÜBERFÄLLIGKEIT					SUMME
	NICHT ÜBERFÄLLIG	BIS ZU 90 TAGE	91-180 TAGE	181-360 TAGE	MEHR ALS 360 TAGE	
Erwartete Verlustquote in %	0,59 %	0,44 %	7,85 %	5,25 %	68,37 %	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bruttobuchwert)	4.819	2.037	57	402	1.622	8.937
Sonstige finanzielle Forderungen (Bruttobuchwert)	203	0	0	0	0	203
Vertragsvermögenswerte (Bruttobuchwert)	4.212	0	0	0	0	4.212
Wertberichtigung	-53	-9	-4	-21	-1.109	-1.196

Die Wertberichtigungen entwickeln sich wie folgt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Stand zum 1. Januar	1.196	1.473
Verwendung	-231	230
Auflösung	-117	-116
Dotierung	376	74
Währungsumrechnung	2	-5
Stand zum 31. Dezember	1.226	1.196

Generelle Angaben zu Kredit- und Marktrisiken sowie die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgen im Risikobericht.

13 SONSTIGE NICHT-FINANZIELLE FORDERUNGEN UND RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Forderungen Finanzamt und Sozialabgaben	2.068	1.535
Rechnungsabgrenzungen	92	218
Emissionszertifikate	55	55
Übrige sonstige Forderungen	261	477
Sonstige nicht-finanzielle Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	2.476	2.285

14 EIGENKAPITAL

Als Grundkapital wird unverändert gegenüber dem Vorjahr das Nominalkapital der RATH AG mit 10.905 TEUR ausgewiesen. Es setzt sich aus 1.500.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen, die zur Gänze einbezahlt sind. Unverändert zum Vorjahr bestehen weder Vorzugsrechte bzw. Beschränkungen, noch gibt es genehmigtes Kapital. Es werden auch keine Anteile durch die Konzernmutter oder Tochtergesellschaften gehalten.

Die gebundenen Kapitalrücklagen i. H. v. 1.118 TEUR (Vorjahr: 1.118 TEUR) dürfen nur zum Ausgleich eines ansonsten im Jahresabschluss der RATH AG auszuweisenden Bilanzverlustes aufgelöst werden.

Die freien Rücklagen resultieren aus den im Konzern erwirtschafteten vorgetragenen Gewinnen und Verlusten. Die sonstigen Rücklagen beinhalten das erwirtschaftete sonstige Ergebnis exklusive Währungsumrechnungsdifferenzen, welche separat ausgewiesen werden.

Die Dividende richtet sich nach dem im unternehmensrechtlichen Jahresabschluss der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn. Die RATH AG weist zum 31. Dezember 2021 einen Bilanzgewinn i. H. v. 9.019 TEUR (Vorjahr: 9.231 TEUR) aus. Für das Geschäftsjahr 2021 wird eine Dividendenausschüttung i. H. v. 0,33 EUR je Aktie, das sind in Summe 495 TEUR aus dem Bilanzgewinn vorgeschlagen und den Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen, um vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine und den aktuell daraus nicht ableitbaren Folgen, die Stärkung der Liquidität im Unternehmen zu erhöhen.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital betreffen die Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. RATH jun. GmbH, Österreich, belaufen sich wie im Vorjahr auf 0,02 % und sind nicht wesentlich.

Kapitalmanagement:

Ziel des Managements ist es, die Kapitalausstattung im Sinne der Anforderungen von Aktionären, Banken und Lieferanten so zu gestalten, dass eine optimale Entwicklung des Konzerns gewährleistet ist. Das Management verfolgt ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Rentabilität, Sicherheit in Form einer soliden Eigenkapitalquote sowie operativer Flexibilität. Weder die Muttergesellschaft noch ihre Tochtergesellschaften unterliegen satzungsmäßigen oder externen Mindestkapitalanforderungen. Ziel des Kapitalmanagements ist einerseits den Fortbestand („Going Concern“) der Konzerngesellschaften sicherzustellen und andererseits die Rendite der Aktionäre durch Optimierung des Eigen- und Fremdkapitaleinsatzes zu maximieren.

Die Kapitalstruktur wird laufend überwacht. Dabei werden die Kapitalkosten und die Risiken, welche mit der jeweiligen Art von Kapital verbunden sind, berücksichtigt. Zentrale Größe in der Überwachung stellt die Eigenkapitalquote dar. Die Zielquote liegt über 40 %. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Abschlussstichtag 44,7 % (Vorjahr: 44,5 %).

Ergebnis je Aktie:

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des den Aktionären der RATH AG zurechenbaren Anteiles am Konzernergebnis durch die gewichtete Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien während des Jahres.

	2021 TEUR	2020 TEUR
Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbare Anteile des Konzernergebnisses in TEUR	4.314	-2.484
Gewichtete Anzahl der Aktien im Umlauf	1.500.000	1.500.000
Gewinn je Aktie in EUR	2,88	-1,66
Gezahlte Dividende für Geschäftsjahr je Aktie in EUR	0,33	0,00

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da sich keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt im Umlauf befinden.

15 VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ARBEITNEHMERN**Pensionsverpflichtungen:**

Die Pensionsverpflichtung beruht auf einzelvertraglichen Zusagen an insgesamt zwei Pensionsbezieher / ehemalige leitende Angestellte in Österreich, nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten sind.

Abfertigungsverpflichtungen:

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften ist die RATH Gruppe verpflichtet, an alle Mitarbeiter in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1. Januar 2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem beim Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen zwei und 12 Monatsbezügen. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2002 wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sämtliche Abfertigungs-Altanwartschaften einzufrieren und alle Mitarbeiter in das neue System einer beitragsorientierten „Mitarbeiter-Vorsorgekasse“ zu übernehmen. Für die eingefrorene Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet.

Für alle aufrechten österreichischen Arbeitsverhältnisse, die nach dem 31. Dezember 2002 begonnen haben, zahlt die RATH Gruppe ab dem zweiten Monat des Arbeitsverhältnisses monatlich 1,53 % des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die RATH Gruppe ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell ist daher keine Rückstellung zu bilden.

Jubiläumsgeldrückstellungen:

Aufgrund gesetzlicher bzw. kollektivvertraglicher Vorschriften ist die RATH Gruppe verpflichtet, an alle Arbeiter mit Eintritt ab dem 1. Mai 2015 sowie an alle Angestellte in Österreich, die eine bestimmte Dienstzeit überschritten haben, Jubiläumsgelder i. H. v. einem bis drei Monatsgehältern zu bezahlen.

Berechnungsparameter:

Den Berechnungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern liegen folgende Parameter zugrunde:

	2021 %	2020 %
Zinssatz Pensionen	0,69 %	0,32 %
Zinssatz Abfertigungen	0,88 % - 1,05 %	0,69 % - 0,91 %
Zinssatz Jubiläum	0,88 % - 1,50 %	1,17 % - 1,37 %
Bezugssteigerungen	2,50 %	1,50 %
Pensionssteigerungen	2,00 %	1,60 %
Sterbewahrscheinlichkeiten	AVÖ 2018-P	AVÖ 2018-P

Durch das Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen wird das Anfallsalter für die Alterspensionen für Frauen ab dem Jahr 2024 schrittweise von 60 auf 65 Jahre angehoben. Ab 2033 beträgt das Antrittsalter für Frauen und Männer jeweils 65 Jahre.

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	655	637
Rückstellungen für Pensionen	2.113	2.008
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	423	364
	3.191	3.009

	ABFERTIGUNGSRÜCKSTELLUNG		PENSIONS-RÜCKSTELLUNG		JUBILÄUMSGELDRÜCKSTELLUNG	
	2021 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Entwicklung der Rückstellung (DBO)						
Barwert Rückstellung (DBO) am 1. 1.	637	725	2.008	2.134	364	370
Dienstzeitaufwand	21	25	0	0	71	-7
Zinsaufwand	4	7	6	12	4	5
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	26	32	6	12	75	-2
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste						
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	0	14	269	50	0	0
aus Veränderung demografischer Annahmen	0	0	0	0	0	0
aus Veränderung finanzieller Annahmen	43	-13	4	13	0	0
im sonstigen Ergebnis erfasst	43	1	273	63	0	0
Auszahlungen	-51	-120	-174	-200	-16	-4
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Barwert Rückstellung (DBO) am 31. 12.	655	637	2.113	2.008	423	364

Im Dienstzeitaufwand der Jubiläumsgeldrückstellung sind 44 TEUR (Vorjahr: -35 TEUR) an Effekten aus geänderten Parametern abgebildet.

Die erwarteten Zahlungen (Expected Benefits) aus leistungsorientierten Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern für die Folgejahre stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2021		
	PENSIONEN	ABFERTIGUNGEN	JUBILÄUMSGELDER
	TEUR	TEUR	TEUR
bis 1 Jahr	165	31	7
1 - 5 Jahre	610	148	109
5 - 10 Jahre	590	360	101
über 10 Jahre	543	386	1.356
Erwartete Zahlungen	1.908	925	1.574

Für die RATH Gruppe liegt das Risiko bei den Pensionsansprüchen im Wesentlichen in der Entwicklung der Lebenserwartung und Inflation, da es sich bei den Leistungen aus diesen Versorgungsplänen um lebenslange Rentenleistungen handelt. Darüber hinaus existieren keine (außergewöhnlichen) Risiken. Bei den Abfertigungsansprüchen und den Jubiläumsgeldansprüchen liegt das Risiko im Wesentlichen in der Entwicklung der Inflation und in den Gehaltssteigerungen.

Unter sonst gleichbleibenden Bedingungen, ergeben sich bei einer Veränderung des Renditezinssatzes bzw. der Bezugssteigerung folgende Auswirkungen auf die Rückstellungen:

	ERHÖHUNG UM 0,5 PROZENTPUNKTE TEUR	REDUKTION UM 0,5 PROZENTPUNKTE TEUR
Auswirkung Veränderung Renditezinssatz		
Veränderung der Rückstellung für Abfertigungen	-28	29
Veränderung der Rückstellung für Pensionen	-77	82
Veränderung der Rückstellung für Jubiläumsgeld	-27	30
	ERHÖHUNG UM 0,5 PROZENTPUNKTE TEUR	REDUKTION UM 0,5 PROZENTPUNKTE TEUR
Auswirkung Veränderung Bezugssteigerung		
Veränderung der Rückstellung für Abfertigungen	29	-27
Veränderung der Rückstellung für Pensionen	81	-77
Veränderung der Rückstellung für Jubiläumsgeld	30	-27

Die Pensionszahlungen an die Pensionsbezieher betrugen im Geschäftsjahr 174 TEUR (Vorjahr: 200 TEUR).

Die gewichtete Duration der Pensionsverpflichtung nach Macaulay beträgt 7,17 Jahre (Vorjahr: 5,7 Jahre), jene der Abfertigungsverpflichtung 12,1 Jahre (Vorjahr: 9,7 Jahre) und jene der Verpflichtung aus Jubiläumsgeldern 9,2 Jahre (Vorjahr: 18,4 Jahre).

16 FINANZVERBINDLICHKEITEN

	31.12.2021			31.12.2020		
	LANGFRISTIG TEUR	KURZFRISTIG TEUR	SUMME TEUR	LANGFRISTIG TEUR	KURZFRISTIG TEUR	SUMME TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
Kontokorrentkredite	0	0	0	0	114	114
Exportkredit	0	2.500	2.500	0	2.500	2.500
Investitionskredit	1.695	565	2.260	0	0	0
Investitionskredite	20.000	15.168	35.168	35.000	168	35.168
	21.695	18.233	39.928	35.000	2.782	37.782

Die Fristigkeiten von Finanzverbindlichkeiten sind im Risikobericht unter Liquiditätsrisiko dargestellt.

Die wesentlichen Konditionen der Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

ART DER FINANZIERUNG	ZINSEN FIX/ VARIABLE	WÄHRUNG	EFFEKTIV- VERZINSUNG 2021 %	BUCHWERT ZUM 31.12.2021 TEUR	FÄLLIGKEIT	EFFEKTIV- VERZINSUNG 2020 %	BUCHWERT ZUM 31.12.2020 TEUR	FÄLLIGKEIT
Kontokorrentkredit	n/a	EUR	n/a	0	< 1 Jahr	1,12	114	< 1 Jahr
Exportkredit	variabel	EUR	0,63	2.500	< 1 Jahr	0,63	2.500	< 1 Jahr
Investitionskredite	variabel	EUR	1,35 - 1,65	15.000	< 1 Jahr	1,35 - 1,65	15.000	> 1 Jahr
Investitionskredite	fix	EUR	1,53 - 2,11	20.000	> 1 Jahr	1,53 - 2,11	20.000	> 1 Jahr
Investitionskredit	fix	EUR	0,78	565	< 1 Jahr	n/a	0	n/a
Investitionskredit	fix	EUR	0,78	1.695	> 1 Jahr	n/a	0	n/a
Zinsabgrenzung	n/a	EUR	n/a	168	< 1 Jahr	n/a	168	< 1 Jahr
				39.928			37.782	

Hinsichtlich der beizulegenden Zeitwerte wird auf Angabe (20.6) verwiesen.

17 RÜCKSTELLUNGEN UND EVENTUALSCHULDEN

Kurzfristige Rückstellungen:

	PERSONAL TEUR	SONSTIGE TEUR	SUMME TEUR
Stand am 01.01.2020	610	191	800
Zugang	213	130	343
Verbrauch	-586	-129	-715
Währungsumrechnung	-6	-1	-7
Stand am 31.12.2020	231	191	421
Zugang	747	200	947
Verbrauch	-214	-170	-384
Währungsumrechnung	-10	0	-10
Stand am 31.12.2021	754	221	974

Die Zunahme der Personalrückstellungen ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass nach dem Aussetzen der Prämienzahlungen im Vorjahr, für das Geschäftsjahr 2021 wieder Prämienzahlungen geplant sind und hierfür Vorsorge getroffen wurde. Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie im Vorjahr vor allem aus Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten, Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen sowie ungewisse Verbindlichkeiten zusammen. Alle in obenstehender Tabelle ausgewiesenen Rückstellungen sind kurzfristig.

Offene Rechtsstreitigkeiten:

Zum Stichtag lagen wie im Vorjahr keine wesentlichen offenen Rechtstreitigkeiten vor.

Eventualschulden:

Die Gruppe weist folgende Eventualverbindlichkeiten zum Stichtag auf:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Haftrücklässe für Geschäftspartner	3.676	2.604
	3.676	2.604

Die Haftrücklässe betreffen im Wesentlichen das Projektgeschäft und werden zugunsten von Kunden zu deren Absicherung unserer Leistungsverpflichtung, die von Dritten erfüllt wird, gewährt. Rücknahmeverpflichtungen, die über die branchenüblichen Gewährleistungen hinausgehen, liegen nicht vor. Weitere wesentliche Chancen und Risiken aus außerbilanziellen Geschäften sind dem Management derzeit nicht bekannt.

18 ERTRAGSSTEUERN

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Laufender Ertragssteueraufwand für das aktuelle Geschäftsjahr	1.334	255
Laufender Ertragssteueraufwand für Vorperioden	0	27
Laufender Ertragssteueraufwand	1.334	282
Latenter Steueraufwand/-ertrag	809	-360
Ertragsteuern	2.143	-78

Die zum Stichtag ausgewiesenen Ertragsteuerschulden bzw. -forderungen bestehen gegenüber folgenden Steuerbehörden:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Deutschland	596	199
Österreich	64	0
Übrige	2	44
Kurzfristige Ertragssteuerschulden	662	243
Polen	21	26
Österreich	0	18
Deutschland	0	17
Ungarn	34	0
Tschechische Republik	30	5
Ertragsteuerforderungen	84	66

Temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen im IFRS-Konzernabschluss und den jeweiligen steuerlichen Wertansätzen bzw. Verlustvorträge wirken sich wie folgt auf die in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuern aus:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern:		
Latente Steueransprüche:		
Verlustvorträge	1.716	2.325
Vorratsvermögen	1.043	1.039
Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften	480	581
Vertragsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten	0	267
Personalrückstellung IAS 19	296	246
Forderungen	492	369
Temporäre Unterschiede aus der Fremdwährungsbewertung	5	1
Sonstige	222	62
Zwischensumme latente Steueransprüche	4.254	4.898
Latente Steuerschulden:		
Anlagevermögen	-2.994	-2.841
Vertragsvermögenswerte	-1.402	-1.469
Sonstige	-73	-72
Zwischensumme latente Steuerschulden	-4.469	-4.382
Saldierung	-3.735	-4.133
Aktive latente Steuern	519	765
Passive latente Steuern	-734	-249
Latente Steuern (Nettoposition)	-215	516

Aufgrund der derzeit geltenden steuerlichen Bestimmungen kann davon ausgegangen werden, dass die aus einbehaltenen Gewinnen resultierenden Unterschiedsbeträge zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz und dem anteiligen Eigenkapital der im Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen im Wesentlichen steuerfrei bleiben. Daher wurde dafür keine Steuerabgrenzung vorgenommen.

Latente Steuern auf Verlustvorträge i. H. v. 7.996 TEUR (Vorjahr: 11.366 TEUR) wurden aktiviert, entweder auf Basis der bestehenden Planungsrechnungen ihre Nutzung durch Verrechnung mit künftigen steuerlichen Gewinnen wahrscheinlich ist oder ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen zur Verfügung stehen.

Auf Verlustvorträge i. H. v. 16.217 TEUR (Vorjahr: 14.286 TEUR) wurde keine latente Steuer aktiviert, da zum Stichtag die Verrechnung mit künftigen steuerlichen Gewinnen der einzelnen Gesellschaften aus derzeitiger Sicht nicht wahrscheinlich ist. Von den nicht angesetzten Verlustvorträgen sind 16.217 TEUR (Vorjahr: 11.829 TEUR) innerhalb der Jahre 2021 bis 2031 verfallbar und 0 TEUR (Vorjahr: 2.457 TEUR) unverfallbar. Ein etwaiger im Jahr 2021 aus dem negativen Ergebnis der RATH Ukrajina TOW entstandener Verlustvortrag wurde aufgrund fehlender Informationen nicht berücksichtigt.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen der unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 25 % erwarteten Steuerbelastung und dem ausgewiesenen Ertragssteueraufwand stellen sich wie folgt dar:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Ergebnis vor Ertragssteuern	6.457	-2.562
Ertragssteuern zum Steuersatz von 25 %	-1.614	641
Abweichende ausländische Steuersätze	-194	-149
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-166	-164
Steueraufwand und -ertrag aus Vorperioden	0	-38
Sonstige Effekte	-169	-211
Effektive Steuerbelastung (+) bzw. -entlastung (-)	-2.143	78
Effektive Steuerbelastung (+) bzw. -entlastung (-) in %	33,2 %	3,0 %

Die im sonstigen Ergebnis erfasste Steuer stellt sich wie folgt dar:

IM SONSTIGEN ERGEBNIS ERFASSTE STEUERN	VOR STEUERN TEUR	2021 STEUERERTRAG (-AUFWAND) TEUR	NACH STEUERN TEUR	VOR STEUERN TEUR	2020 STEUERERTRAG (-AUFWAND) TEUR	NACH STEUERN TEUR
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	316	-79	237	64	-16	48

19 SONSTIGE NICHT-FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Sonstige personalbezogene Abgrenzungen	780	801
Verbindlichkeiten aus Steuern	1.464	3.255
Abgrenzungen aus Urlaubsansprüchen und Überstunden	416	338
Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben	373	1.670
Investitionszuschüsse	125	137
Rechnungsabgrenzungen	0	219
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	3.158	6.420
davon langfristig	125	137

20 FINANZINSTRUMENTE

20.1 ÜBERSICHT

Diese Angabe enthält Informationen zu den Finanzinstrumenten der RATH Gruppe, u.a.:

- einen Überblick über alle vom Konzern gehaltenen Finanzinstrumente
- detaillierte Informationen zu jeder Art von Finanzinstrument
- Informationen über die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Instrumente, einschließlich damit verbundener Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten.

Zum Stichtag werden die folgenden Finanzinstrumente vom Konzern gehalten:

	ANHANGANGABE	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Finanzielle Vermögenswerte			
<i>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte:</i>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	(20.2)	19.513	11.953
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(20.3)	13.309	16.863
Sonstige, kurzfristige finanzielle Forderungen	(20.4)	116	203
<i>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:</i>			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(20.5)	574	608
		33.512	29.627
Finanzielle Verbindlichkeiten			
<i>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten:</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	(20.7)	12.138	8.061
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(20.7)	126	397
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	(20.6)	18.233	2.782
Langfristige Bankverbindlichkeiten	(20.6)	21.695	35.000
Leasingverbindlichkeiten	(10)	1.949	2.414
		54.141	48.654

Angaben zu den Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen erfolgen unter Punkt (10).

20.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Allgemeines & Klassifizierung:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von Kunden geschuldete Beträge für im gewöhnlichen Geschäftsverlauf verkaufte Güter bzw. erbrachte Dienstleistungen. Sie sind im Allgemeinen innerhalb von 30 Tagen zu begleichen und werden daher als kurzfristig eingestuft. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung zu erfassen. Da diese innerhalb der RATH Gruppe keine signifikanten Finanzierungskomponenten enthalten, sind sie nicht zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Einzelheiten zu den Wertminderungsmethoden des Konzerns und der Berechnung der Wertberichtigung sind in Angabe (6.6) enthalten.

Im Vorjahr bestand ein Factoring-Vertrag zwischen ausgewählten Tochtergesellschaften aus Österreich und Deutschland mit einem inländischen Kreditinstitut. Verkaufte Forderungen wurden in Übereinstimmung mit den entsprechenden Regelungen des IFRS 9 ausgebucht. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 2.465 TEUR an Dritte verkauft. Bis zu einer vertraglich definierten Höhe trug die RATH Gruppe weiterhin ein Risiko aus kreditrisikobedingten Ausfällen. Zum 31.12.2020

betrug das hieraus resultierende maximale Verlustrisiko 123 TEUR. Dieser Factoring-Vertrag wurde zum 31. März 2021 gekündigt. Zum 31.12.2021 gibt es keine verkauften Forderungen.

Beizulegende Zeitwerte:

Aufgrund der kurzfristigen Art der Forderungen und Vertragsvermögenswerte entspricht deren Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Wertminderungen und Risiken:

Informationen zu Wertminderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte erfolgen unter Angabe (12). Die Ausfall- und Fremdwährungsrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sind dem Risikobericht zu entnehmen.

20.3 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Kassenbestand	27	20
Guthaben bei Kreditinstituten	13.282	16.843
	13.309	16.863

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind frei verfügbar.

Klassifizierung:

Termineinlagen werden als Zahlungsmitteläquivalente dargestellt, wenn sie eine Laufzeit von bis zu drei Monaten ab Erwerbszeitpunkt haben und innerhalb von 24 Stunden auf Ankündigung ohne Zinsverlust zurückzuzahlen sind. Siehe Angabe (6.7) zu den weiteren Rechnungslegungsmethoden des Konzerns für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Beizulegende Zeitwerte:

Guthaben bestehen nur bei erstklassigen, internationalen Kreditinstituten. Aufgrund der kurzfristigen Art der Zahlungsmittel und -äquivalente entspricht deren Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

20.4 ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Klassifizierung:

Wie im Vorjahr beinhalten die sonstigen finanziellen Forderungen vor allem Forderungen an Kreditoren und kurzfristige Kauttionen. Sie sind beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung zu erfassen. Da diese innerhalb der RATH Gruppe keine signifikanten Finanzierungskomponenten enthalten, sind sie nicht zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Einzelheiten zu den Wertminderungsmethoden des Konzerns und der Berechnung der Wertberichtigung ist in Angabe (6.6) enthalten.

Beizulegende Zeitwerte:

Aufgrund der kurzfristigen Art der sonstigen Forderungen entspricht deren Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Wertminderungen und Risiken:

Informationen zu Wertminderungen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen finanziellen Vermögenswerte erfolgen unter Angabe (12). Die Ausfall- und Fremdwährungsrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sind dem Risikobericht zu entnehmen.

20.5 ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Bei den zum 31. Dezember 2021 bilanzierten finanziellen Vermögenswerten handelte es sich um Miteigentumsanteile an einem Fonds, welche ausschließlich der Deckung der Rückstellungen für Pensionen gemäß den Bestimmungen der §§ 14 und 116 öEStG dienen.

Klassifizierung:

Investmentfondsanteile dürfen nicht zu FVOCI nach IFRS 9 bewertet werden, da sie keine Eigenkapitalinstrumente darstellen. Allerdings verfügen sie nicht über vertragliche Zahlungsströme zu festgelegten Zeitpunkten die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, erfolgt die Bewertung erfolgswirksam zum aktuellen Marktwert mit Marktwertänderungen in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung.

Beizulegende Zeitwerte und Risiken:

Informationen über das Risiko des Konzerns im Hinblick auf Marktrisiken im Risikobericht enthalten. Für Informationen zu den bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Methoden und Annahmen verweisen wir auf Angabe (6.6).

20.6 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Beizulegende Zeitwerte:

Wesentliche Unterschiede zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert bestehen für Schuldscheindarlehen i. H. v. 20.000 TEUR (Vorjahr: 20.000 TEUR) mit fixen Zinssätzen. Bei den übrigen Bankverbindlichkeiten unterscheiden sich die Zeitwerte nicht wesentlich von den Buchwerten, da die Zinszahlungen auf diese Kreditaufnahmen entweder nahezu den aktuellen Marktsätzen entsprechen oder die Kreditaufnahmen kurzfristig sind.

	31.12.2021		31.12.2020	
	BUCHWERT TEUR	BEIZULEGENDER ZEITWERT TEUR	BUCHWERT TEUR	BEIZULEGENDER ZEITWERT TEUR
Langfristige Bankverbindlichkeiten	21.695	22.489	35.000	36.419
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	18.233	18.393	2.782	2.782
	39.928	40.882	37.782	39.201

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Kreditaufnahmen beruhen auf den abgezinnten Cashflows, unter Anwendung des aktuellen Marktzinssatzes für derartige Kreditaufnahmen. Sie werden aufgrund der Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren, einschließlich des eigenen Ausfallrisikos, in der Zeitwerthierarchie in die beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 eingeordnet (siehe Angabe (20.8)).

Einhaltung der Kreditauflagen und Risikoexposition:

Im Geschäftsjahr 2021 sowie auch im Vorjahr wurden sämtliche Covenants in Bezug auf das Schuldscheindarlehen eingehalten. Im Geschäftsjahr wurde ein ÖKB Exportdarlehen bei der UniCredit Bank Austria AG in Höhe von 2.260 TEUR aufgenommen.

Weitere Erläuterungen dazu sowie Einzelheiten zu den Risiken, denen der Konzern aus den kurz- und langfristigen Kreditaufnahmen ausgesetzt ist, sind dem Risikobericht zu entnehmen.

20.7 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.052	5.987
Vertragsverbindlichkeiten	4.086	2.074
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	126	397
	12.264	8.458

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unbesichert und werden üblicherweise innerhalb von 30 Tagen nach Zugang beglichen. Die Buchwerte der entsprechen aufgrund deren kurzfristiger Art den beizulegenden Zeitwerten.

Bei den Vertragsverbindlichkeiten handelt es sich wie im Vorjahr vor allem um erhaltene Anzahlungen. Für die zum Vorjahresstichtag erfassten Vertragsverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr zur Gänze Umsatzerlöse erfasst. Die Buchwerte der Vertragsverbindlichkeiten entsprechen aufgrund deren kurzfristiger Art den beizulegenden Zeitwerten.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stammen wie im Vorjahr vor allem aus Debitoren mit kreditorischen Salden. Auch bei dieser Position entsprechen die Buchwerte aufgrund deren kurzfristiger Art den beizulegenden Zeitwerten.

20.8 ZEITWERTHIERARCHIE

Dieser Abschnitt erläutert die Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten. Der Konzern ordnet seine Finanzinstrumente in die drei im Rahmen der Rechnungslegungsstandards vorgeschriebenen Stufen ein, um Anhaltspunkte für die Verlässlichkeit der Inputfaktoren zur Verfügung zu stellen, die bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendet werden. Eine Erläuterung dieser Stufen ist im Anschluss an die nachstehende Tabelle enthalten, die die Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie zeigt.

		BEWERTUNG						
	KATEGORIE	ZU FORT- GEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGS- KOSTEN	ZUM BEIZU- LEGENDEN ZEITWERT	GESAMT	STUFE 1	STUFE 2	STUFE 3	GESAMT
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2021								
Finanzielle Vermögenswerte								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	zu fortgeführten Anschaffungskosten	13.309	0	13.309	13.309	0	0	13.309
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	19.513	0	19.513	0	0	19.513	19.513
Sonstige finanzielle Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	116	0	116	0	0	116	116
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	zwingend zum FVTPL	0	574	574	574	0	0	574
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertrags- verbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	12.138	0	12.138	0	0	12.138	12.138
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	126	0	126	0	0	126	126
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	18.233	0	18.233	0	0	18.233	18.233
Langfristige Bankverbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	21.695	0	21.695	0	0	21.695	21.695
Leasingverbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.949	0	1.949	0	0	1.949	1.949

		BEWERTUNG						
	KATEGORIE	ZU FORT- GEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGS- KOSTEN	ZUM BEIZU- LEGENDEN ZEITWERT	GESAMT	STUFE 1	STUFE 2	STUFE 3	GESAMT
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2020								
Finanzielle Vermögenswerte								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	zu fortgeführten Anschaffungskosten	16.863	0	16.863	16.863	0	0	16.863
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	11.953	0	11.953	0	0	11.953	11.953
Sonstige finanzielle Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	203	0	203	0	0	203	203
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	Zwingend zum FVTPL	0	608	608	608	0	0	608
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	8.061	0	8.061	0	0	8.061	8.061
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	397	0	397	0	0	397	397
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.782	0	2.782	0	0	2.782	2.782
Langfristige Bankverbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	35.000	0	35.000	0	0	35.000	35.000
Leasingverbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.414	0	2.414	0	0	2.414	2.414

Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die in aktiven Märkten gehandelt werden (wie etwa börsennotierte Derivate und Eigenkapitalinstrumente) beruht auf den notierten Marktpreisen am Ende der Berichtsperiode. Der notierte Marktpreis der vom Konzern gehaltenen finanziellen Vermögenswerte entspricht dem aktuellen Geldkurs. Diese Instrumente werden in Stufe 1 eingeordnet

Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden (wie etwa OTC-Derivate) wird anhand von Bewertungstechniken ermittelt, die den Einsatz beobachtbarer Marktdaten maximieren und möglichst wenig auf unternehmensspezifische Schätzungen zurückgreifen. Wenn alle signifikanten Inputfaktoren zur Bewertung eines Instruments zum beizulegenden Zeitwert beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingruppiert.

Stufe 3: Sind einer oder mehrere der signifikanten Inputfaktoren nicht beobachtbar, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet. Dies gilt für nicht notierte Eigenkapitalinstrumente.

Während des Jahres erfolgten keine Umgruppierungen.

Im Einzelnen werden folgende Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten verwendet:

- Verwendung notierter Marktpreise bzw. Händlernoteurungen für ähnliche Instrumente
- für andere Finanzinstrumente: eine Analyse der abgezinsten Cashflows (DCF-Analyse).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

21 UMSATZERLÖSE

In den folgenden Tabellen werden die Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach den Sales Units METALS & FCE (Fuels, Chemicals & Energy), CERAMICS & SFU (Special Furnaces) und GLASS aufgegliedert. Die geografische Zuteilung der Umsatzerlöse richtet sich nach dem Sitz des Kunden.

Umsätze nach Regionen und Sales Units 2021	AFRICA & MIDDLE EAST TEUR	AMERICAS TEUR	ASIA/PACIFIC TEUR	EUROPE TEUR	SUMME TEUR
METALS & FCE	2.588	5.197	2.299	40.715	50.799
CERAMICS & SFU	407	4.015	2.726	27.660	34.807
GLASS	724	6.553	512	4.446	12.236
Summe in TEUR	3.719	15.765	5.537	72.822	97.842

Umsätze nach Regionen und Sales Units 2020	AFRICA & MIDDLE EAST TEUR	AMERICAS TEUR	ASIA/PACIFIC TEUR	EUROPE TEUR	SUMME TEUR
METALS & FCE	685	8.002	1.977	38.701	49.365
CERAMICS & SFU	265	2.234	1.829	19.310	23.639
GLASS	294	6.880	771	5.429	13.374
Summe in TEUR	1.244	17.116	4.577	63.440	86.378

22 AUFWAND FÜR MATERIAL UND BEZOGENE LEISTUNGEN

	2021 TEUR	2020 TEUR
Materialaufwand	31.645	28.262
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.714	11.306
	44.359	39.568

23 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand sowie die Anzahl der Mitarbeiter haben sich im Vorjahresvergleich folgendermaßen entwickelt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Löhne und Gehälter	25.382	23.061
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Abgaben und Beiträge	4.859	4.965
Beiträge für beitragsorientierte Vorsorgepläne	409	389
Aufwendungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder	426	206
Sonstiger Personalaufwand	872	782
	31.948	29.403
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand		
Arbeiter	365	359
Angestellte	233	234
	598	593
Mitarbeiterzahl zum Bilanzstichtag		
Arbeiter	376	352
Angestellte	235	223
	611	575

Vergütung für Vorstand und Aufsichtsrat:

Vorstände wurden im aktuellen und vorhergegangenen Geschäftsjahr folgendermaßen vergütet:

		2021 TEUR	2020 TEUR
Hr. Andreas Pfneiszl	fix	235	217
	Lebensversicherung	10	10
	variabel	96	0
		341	227
Hr. DI Ingo Gruber	fix	235	217
	Lebensversicherung	10	10
	variabel	93	0
		338	227
Summe Vorstandsvergütung		680	454

Die Vergütung des Vorstands richtet sich nach dem Umfang des Aufgabengebietes, der Verantwortung und der persönlichen Leistung des Vorstandsmitgliedes, sowie nach der Erreichung der Unternehmensziele, der Größe und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Erfolgsabhängige Vergütungen erfolgen bei der RATH AG nicht über Aktienoptionen, sondern sind abhängig von variablen Erfolgskriterien. Dazu zählen eine vordefinierte Zielerreichung hinsichtlich des Geschäftsergebnisses sowie qualitativer und quantitativer Ziele.

Die Gesamtvergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr umfasst wie im Vorjahr sowohl fixe als auch erfolgsabhängige Komponenten. Als Höchstgrenze der variablen Vergütung wurde wie im Vorjahr ein Wert von 40 % des Grundbezeuges festgelegt. Für das abgelaufene Geschäftsjahr werden keine variablen Bezüge ausbezahlt. Den Mitgliedern des Vorstands wurden Ansprüche auf Versorgungsleistungen

in Form einer Lebensversicherung gewährt. Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Arbeitsverhältnisse werden, die bis zu diesem Zeitpunkt einbezahlten Beiträge unverfallbar.

Ein Vorstandsmitglied hat bei Beendigung der Funktion und unter der Voraussetzung der gleichzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses Abfertigungsansprüche im Sinne des § 23 des österreichischen Angestelltengesetzes, außer wenn die Beendigung auf einer gerechtfertigten Entlassung beruht. Hierzu sei erwähnt, dass die Altabfertigungsansprüche zum Zeitpunkt 31. Dezember 2002 eingefroren wurden, die Ansprüche verändern sich nur noch durch Anpassung der Gehälter und betragen zum 31. Dezember 2021 31 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR).

Die RATH AG hat für 2021 wie im Vorjahr eine Organhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen. Die Kosten werden von der Gesellschaft getragen. Die D&O-Versicherung sichert bestimmte persönliche Haftungsrisiken der verantwortlich handelnden Personen der RATH Gruppe ab. Die jährlichen Kosten betragen 12 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR).

Die Aufwendungen für die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich im Berichtsjahr auf 83 TEUR (Vorjahr: 87 TEUR). Überdies wurden im Geschäftsjahr 16 TEUR (Vorjahr: 29 TEUR) an Beratungshonoraren von Mitgliedern des Aufsichtsrats verrechnet.

An ehemalige Organe wurden Pensionszahlungen i. H. v. 174 TEUR (Vorjahr: 200 TEUR) geleistet.

24 ANDERE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2021 TEUR	2020 TEUR
Aktivierte Eigenleistungen	404	510
Erlös aus dem Verkauf von Emissionszertifikaten	0	187
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen Debitoren	302	355
Sonstige Zulagen und Förderungen	18	21
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, ausgenommen Finanzanlagen	0	1
Versicherungsansprüche bzw. -entschädigungen	197	4
Übrige	161	74
	1.082	1.152

25 SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

	2021 TEUR	2020 TEUR
Wartung und Instandhaltung	2.021	1.571
Rechtsberatung und sonstige Beratung	1.418	1.690
EDV-Aufwendungen	930	686
Marketing	917	730
Reise- und Fahraufwendungen	698	682
Sonstige Steuern	685	596
Versicherungen	570	537
Miete und Leasing	417	258
Entsorgungskosten	389	331
KFZ- und LKW-Aufwendungen	305	348
Energie	291	169
Aufwendungen für Arbeitsschutz	231	275
Technische Prüfkosten	218	122
Nachrichtenaufwand	216	212
Spesen des Geldverkehrs	188	163
Beiträge an Berufsvertretungen	143	147
Aus- und Weiterbildung	123	92
Raumkosten	119	272
Transporte durch Dritte	89	102
Aufsichtsratsvergütungen	83	87
Büromaterial	73	75
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	3	25
Übrige sonstige Aufwendungen	442	504
	10.569	9.674

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers im Berichtszeitraum gliedert sich nach Leistungsarten folgendermaßen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Abschlussprüfung:		
Konzernabschluss RATH AG	50	42
Jahresabschluss RATH AG	14	14
Jahresabschluss Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. RATH jun. GmbH	26	23
Sonstige Bestätigungsleistungen	117	148
	207	203
Sonstige Leistungen:		
Steuerberatung	0	0
Sonstige Beratungsleistungen	0	113
	0	113

Die sonstigen Prüfungsleistungen betreffen vor allem die Prüfung der Berichtspakete und Jahresabschlüsse der RATH Hungaria Kft., der RATH GmbH und der RATH Sales GmbH & Co KG sowie die Prüfung der Einhaltung der C-Regeln des österreichischen Corporate Governance Kodex gemäß Regel 62 ÖCGK und die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagements gemäß Regel 83 ÖCGK. Im Vorjahr wurden überdies die Abspaltung der RATH Sales GmbH & Co KG sowie der Zwischenabschluss der RATH GmbH einer Prüfung unterzogen.

Die sonstigen Beratungsleistungen im Vorjahr wurden überwiegend im Zusammenhang mit der Spaltung und der Energieabgabenrückvergütung in Deutschland erbracht.

26 FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis nach Kategorien der einzelnen Finanzinstrumente setzt sich wie folgt zusammen:

	BEWERTUNGSERGEBNIS AUS					
	ZINSERTRAG UND ZINSAUFWAND	FINANZ- INSTRUMENTEN, BEWERTET ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT	WÄHRUNGS- UMRECHNUNG	WERT- MINDERUNGEN UND ZU- SCHREIBUNGEN	SONSTIGEN GEWINNEN UND VERLUSTEN	NETTO- FINANZ- ERGEBNIS
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2021						
ERTRAG +/AUFWAND -						
Finanzielle Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	10	0	2.158	-512	0	1.656
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-700	0	9	0	2	-689
Zwingend zum FVTPL	0	-33	0	0	0	-33
Personalrückstellungen	-15	0	0	0	0	-15
Kredit- und Haftungsprovisionen	0	0	0	0	-95	-95
Gesamt	-705	-33	2.167	-512	-93	824
davon im Wertminderungsaufwand aus Lieferforderungen	0	0	0	-512	0	-512
davon im Finanzergebnis	-705	-33	2.167	0	-93	1.334
Gesamt	-705	-33	2.167	-512	-93	824

	BEWERTUNGSERGEBNIS AUS					
	ZINSERTRAG UND ZINSAUFWAND	FINANZ- INSTRUMENTEN, BEWERTET ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT	WÄHRUNGS- UMRECHNUNG	WERT- MINDERUNGEN UND ZU- SCHREIBUNGEN	SONSTIGEN GEWINNEN UND VER- LUSTEN	NETTO- FINANZ- ERGEBNIS
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2020						
ERTRAG +/AUFWAND -						
Finanzielle Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	14	0	-3.321	-401	0	-3.708
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-749	0	9	0	-5	-745
Zwingend zum FVTPL	0	11	0	0	0	11
Personalrückstellungen	-23	0	0	0	0	-23
Kredit- und Haftungsprovisionen	0	0	0	0	-85	-85
Gesamt	-758	11	-3.312	-401	-90	-4.550
davon im Wertminderungsaufwand aus Lieferforderungen	0	0	0	-401	0	-401
davon im Finanzergebnis	-758	11	-3.312	0	-90	-4.149
Gesamt	-758	11	-3.312	-401	-90	-4.550

Wertminderungen und Zuschreibungen auf Kredite und Forderungen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und werden im operativen Ergebnis ausgewiesen.

27 AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In den Aufwendungen sind folgende Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungsaufwendungen enthalten:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Personalkosten	745	613
Technische Prüfkosten	218	122
	963	735

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

28 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

Das Cashflow Statement der RATH Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahrs durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Zahlungsmittel (Fonds der liquiden Mittel) setzten sich aus Kassa und Bankguthaben zusammen.

Die Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen werden dabei eliminiert und in der Position Netto-Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse dargestellt. Die von ausländischen Konzerngesellschaften übernommenen Beträge werden grundsätzlich zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Hiervon abweichend wird der Fonds der liquiden Mittel wie in der Bilanz zum Stichtagskurs angesetzt.

Die im Cashflow aus dem Ergebnis ausgewiesenen Wechselkursdifferenzen setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Veränderung Rücklage Währungsumrechnung	-16	-375
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	-468	663
Zahlungsmittel	-225	307
Vorräte	-393	846
Sonstige Forderungen und Abgrenzungen	-58	123
Sachanlagen & Immaterielle Vermögenswerte	-1.372	2.186
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	-61	-98
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	67	-69
Sonstige Bilanzpositionen	235	-320
Währungsumrechnungsbedingte Veränderungen im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.290	3.263

Die wechsellkursbedingten Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen gleichen sich mit der Veränderung der im Eigenkapital ausgewiesenen Rücklage Währungsumrechnung nicht vollständig aus, da die Fremdwährungseffekte von in der Konsolidierung eliminierten Bilanzpositionen mit diesen der Konzerngeldflussrechnung netto dargestellt werden.

29 ÜBERLEITUNG DER NETTOVERBINDLICHKEIT

Die Nettoverbindlichkeit der RATH Gruppe stellt sich zum Stichtag folgendermaßen dar:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-13.309	-16.863
Finanzverbindlichkeiten	39.928	37.782
Leasingverbindlichkeiten	1.949	2.414
Nettoverbindlichkeit	28.568	23.333

Die Veränderung der Nettoverbindlichkeit im Geschäftsjahr setzt sich aus folgenden Bewegungen zusammen:

	INVESTITIONS- KREDITE TEUR	EXPORT- KREDITE TEUR	KONTOKORRENT- KREDITE TEUR	LEASINGVER- HÄLTNISSE TEUR	ZWISCHEN- SUMME TEUR	FONDS LIQUIDER MITTEL TEUR	NETTO- VERBINDLICH- KEITEN TEUR
Nettoverbindlichkeiten zum 1.1.2020	35.165	0	2.000	2.809	39.974	4.593	35.381
Aufnahme	0	0	2.614	1.035	3.649	0	
Tilgung	0	0	-2.000	-1.363	-3.363	0	
Remeasurements IFRS 16	0	0	0	87	87	0	
Abgang	0	0	0	-70	-70	0	
Zinsabgrenzung (netto)	3	0	0	0	3	0	
Umbuchungen / sonstige Veränderungen	0	2.500	-2.500	-5	-5	12.577	
Wechselkursänderung	0	0	0	-79	-79	-307	
Nettoverbindlichkeiten zum 31.12.2020	35.168	2.500	114	2.414	40.196	16.863	23.333
Aufnahme	2.260	0	0	436	2.696	0	
Tilgung	0	0	-114	-986	-1.100	0	
Umbuchungen / sonstige Veränderungen	0	0	0	9	9	-3.779	
Wechselkursänderung	0	0	0	77	77	225	
Nettoverbindlichkeiten zum 31.12.2021	37.428	2.500	0	1.949	41.878	13.309	28.568

RISIKOBERICHT

Risikopolitische Grundsätze:

Die RATH Gruppe ist im Rahmen ihrer multinationalen Aktivitäten mit ihren Geschäftsbereichen, Vermögenswerten und Schulden sowie geplanten unternehmerischen Entscheidungen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind.

Der Vorstand trägt die Verantwortung für den Aufbau und die Kontrolle des Konzern-Risikomanagements. Die Risikomanagement-Richtlinien des Konzerns wurden zur Identifizierung und Analyse von Risiken, der Einführung geeigneter Risikolimits und Kontrollen sowie zur Überwachung der Entwicklung von Risiken und der Einhaltung von Limits entwickelt. Die Risikomanagement-Richtlinien und das Risikomanagement-System werden regelmäßig überprüft, um Veränderungen der Marktbedingungen und der Aktivitäten des Konzerns aufgreifen zu können. Durch die bestehenden Fortbildungs- und Managementstandards sowie die zugehörigen Prozesse soll ein zielführendes Kontrollumfeld sichergestellt werden, in dem alle Mitarbeiter ihre jeweiligen Aufgaben und Verantwortlichkeiten verstehen.

Der Prüfungsausschuss überwacht zum einen die Einhaltung der Richtlinien und Prozesse des Konzern-Risikomanagements durch den Vorstand und zum anderen die Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems im Hinblick auf die Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Der Konzern ist den folgenden finanziellen Risiken ausgesetzt:

- Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko
- Zinsänderungsrisiko

Ausfallrisiko:

Das Ausfallrisiko ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls ein Kunde oder die Vertragspartei eines Finanzinstruments seinen bzw. ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Ausfallrisiko entsteht grundsätzlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den als Finanzanlagen gehaltenen Investmentzertifikaten des Konzerns.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte:

Das Ausfallrisiko des Konzerns wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale der Kunden beeinflusst. Allerdings berücksichtigt der Vorstand auch die Merkmale der gesamten Kundenbasis, einschließlich des Ausfallrisikos der Branche und der Länder, in denen die Kunden tätig sind, da diese Faktoren das Ausfallrisiko ebenfalls beeinflussen können.

Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden die Kunden hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit in Gruppen eingeteilt. Dabei werden geografischer Standort, Branche, Altersstruktur sowie Auftreten und Dauer von Zahlungsproblemen berücksichtigt. Der Konzern begrenzt sein Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Festlegung eines maximalen Zahlungsziels i. H. v. 3 Monaten bei Firmenkunden, das nur in Ausnahmefällen überschritten werden darf.

Das maximale Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Kundengruppen stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Forderungen gegenüber Großkunden, brutto	3.620	4.770
Forderungen gegenüber übrigen Kunden, brutto	17.119	8.532
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, brutto	20.739	13.302
Wertberichtigungen	-1.226	-1.196
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, netto	19.513	11.953

Etwa 19 % (Vorjahr: 40 %) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte zum Stichtag resultieren aus den Geschäftsbeziehungen mit 10 Großkunden. Die RATH Gruppe sieht keine erhebliche Risikokonzentration.

Liquiditätsrisiko:

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Die Steuerung der Liquidität im Konzern soll sicherstellen, dass – soweit möglich – stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

Der Konzern nutzt eine aktivitätsbasierte Kostenrechnung zur Berechnung seiner Produkt- und Dienstleistungskosten. Dies ermöglicht eine Überwachung des Zahlungsmittelbedarfs und die Optimierung der Zuflüsse auf das eingesetzte Kapital.

Die RATH Gruppe überwacht die Höhe der erwarteten Einzahlungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen zusammen mit den erwarteten Auszahlungen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten.

Im Folgenden werden die vertraglichen Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten am Abschlussstichtag einschließlich geschätzter Zinszahlungen dargestellt. Es handelt sich um nicht diskontierte Bruttobeträge inklusive vertraglicher Zinszahlungen, jedoch ohne Darstellung der Auswirkung von Verrechnungen.

	BUCHWERT TEUR	FÄLLIG IN 6 MONATEN		FÄLLIG IN 6-12 MONATEN		FÄLLIG IN 1-5 JAHREN		FÄLLIG > 5 JAHREN	
		ZINSEN TEUR	TILGUNG TEUR	ZINSEN TEUR	TILGUNG TEUR	ZINSEN TEUR	TILGUNG TEUR	ZINSEN TEUR	TILGUNG TEUR
31.12.2021									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.052	0	8.052	0	0	0	0	0	0
Vertragsverbindlichkeiten	4.086	0	4.086	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	126	0	126	0	0	0	0	0	0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	18.233	60	283	180	17.783	18	0	0	0
Langfristige Bankverbindlichkeiten	21.695	66	0	321	0	775	21.695	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.949	26	482	23	436	61	1.153	0	0

	BUCHWERT TEUR	FÄLLIG IN 6 MONATEN		FÄLLIG IN 6-12 MONATEN		FÄLLIG IN 1-5 JAHREN		FÄLLIG > 5 JAHREN	
		ZINSEN TEUR	TILGUNG TEUR	ZINSEN TEUR	TILGUNG TEUR	ZINSEN TEUR	TILGUNG TEUR	ZINSEN TEUR	TILGUNG TEUR
31.12.2020									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.987	0	5.987	0	0	0	0	0	0
Vertragsverbindlichkeiten	2.074	0	2.074	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	397	0	397	0	0	0	0	0	0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	2.782	2.782	0	0	0	0	0	0	0
Langfristige Bankverbindlichkeiten	35.000	121	0	497	0	1.383	37.500	0	0
Leasingverbindlichkeiten	2.414	26	479	27	461	84	1.474	0	0

Die Refinanzierungsmöglichkeiten der RATH Gruppe sind durch zahlreiche finanzielle, gesamtwirtschaftliche und sonstige Einflussgrößen bestimmt. Diese Einflussgrößen beinhalten Kreditbedingungen (Covenants) in aktuellen und zukünftigen Kreditvereinbarungen sowie die Beibehaltung der derzeitigen Bonität.

Marktrisiko:

Die für die RATH Gruppe wesentlichsten Marktrisiken sind Preisrisiken für Rohstoffe und Energie, Fremdwährungen und Zinsen. Das Ziel des Risikomanagements ist dabei die Risikoüberwachung und -steuerung, um eventuelle Verluste durch Preisschwankungen zu minimieren.

Preisrisiken:

Wesentliche Preisrisiken für die RATH Gruppe liegen im Bereich der Energie- und Rohstoffkosten. Die Energiekosten, die vor allem beim Brennen und auch Formen von Feuerfestmaterial anfallen, machen einen bedeutenden Teil der Gesamtkosten des Konzerns aus. Im Jahr 2021 betrugen die Kosten für Strom und Gas des Konzerns 6.118 TEUR (Vorjahr: 4.981 TEUR) oder 6,3 % (Vorjahr: 5,8 %) des Umsatzes. Die Energiepreise sind von der Entwicklung an den internationalen und lokalen Märkten abhängig und Schwankungen unterworfen. Die RATH Gruppe minimiert das Risiko aus Energiepreisschwankungen durch genaues Monitoring und i. d. R. jährliche Preisverhandlungen. Es werden quartalsweise Mengen und Preisfixierungen durchgeführt, der verbleibende nicht fixierte Teil wird über den Spot-Markt gekauft, die Absicherungen laufen aktuell über mehrere Jahre.

Die wesentlichsten Rohstoffe für die RATH Gruppe sind unter anderem Tonerde, Aluminium, Silizium, Andalusit oder Schieferschamotte. Aufgrund des diversifizierten Produktportfolios ergibt sich kein wesentliches Klumpenrisiko bei Rohstoffpreisen. Die Preise werden i. d. R. jährlich verhandelt und deren Entwicklung genau beobachtet. Bei Rohstoffen besteht neben dem Preisrisiko auch ein Risiko aus der Versorgungssicherheit. Eine Unterbrechung der Versorgung zieht unweigerlich Produktionsprobleme nach sich. Mit wenigen, unwesentlichen Ausnahmen gibt es für die Rohstoffversorgung alternative Lieferantenoptionen, um das Versorgungsrisiko zu minimieren. Im Geschäftsjahr kam es zu starken Preisanstiegen bei den eingesetzten Rohstoffen, diese wurden von unseren Lieferanten mit der rasanten Energiepreis-, Frachtkosten-, und Verpackungskostensteigerung argumentiert. Zusätzlich kam und kommt es immer wieder zu Lieferunterbrechungen die nicht im Einflussbereich von RATH liegen, daher sind auch unsere Lieferzeiten negativ beeinflusst. Zusätzlich ist der Krieg in der Ukraine sowohl am Energiemarkt als auch am Rohstoffmarkt ein negativer Einflussfaktor.

Währungsrisiko:

Der Konzern ist transaktionalen Fremdwährungsrisiken in dem Umfang ausgesetzt, wie die Notierungen von Währungen, in denen Veräußerungs- und Erwerbsgeschäfte sowie Forderungen und Kreditgeschäfte erfolgen, mit der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften nicht übereinstimmen. Die genannten Transaktionen werden vorwiegend auf der Grundlage von Euro (EUR) und US-Dollar (USD) durchgeführt.

Aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro resultieren überdies Währungsumrechnungsdifferenzen (Translationsrisiko), welche im Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung im sonstigen Konzern-Gesamtergebnis erfasst werden. Umsätze, Ergebnisse und Bilanzwerte der nicht im Euroraum ansässigen Gesellschaften sind daher vom jeweiligen Euro-Wechselkurs abhängig.

Die zusammengefassten quantitativen Informationen über das Währungsrisiko des Konzerns, die dem Management des Konzerns gemeldet werden, sind wie folgt

	31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	TUSD	TEUR	TUSD
Nettoexposure				
Finanzielle Vermögenswerte:				
Zahlungsmittel und -äquivalente	1.894	2.145	2.178	1.966
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	3.755	4.253	1.769	135
Finanzielle Verbindlichkeiten:				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-74	-83	-556	-248
Nettoexposure	5.575	6.315	3.391	1.853

Eine Stärkung/Schwächung von Euro bzw. US-Dollar zum 31. Dezember würde sich unter gleich bleibenden Rahmenbedingungen folgendermaßen auf das Konzernergebnis und -eigenkapital auswirken:

ZUM 31.12.2021 IN DER JEWEILIGEN WÄHRUNG				
Effekt auf das Periodenergebnis bei	9% STÄRKUNG DES EUR	11% SCHWÄCHUNG DES EUR	10% STÄRKUNG DES USD	10% SCHWÄCHUNG DES USD
Finanzielle Vermögenswerte:				
Zahlungsmittel und -äquivalente	170	-236	189	-215
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	338	-468	376	-425
Finanzielle Verbindlichkeiten:				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7	9	-7	8
Summe	502	-695	558	-632

ZUM 31.12.2020 IN DER JEWEILIGEN WÄHRUNG				
Effekt auf das Periodenergebnis bei	9% STÄRKUNG DES EUR	11% SCHWÄCHUNG DES EUR	10% STÄRKUNG DES USD	10% SCHWÄCHUNG DES USD
Finanzielle Vermögenswerte:				
Zahlungsmittel und -äquivalente	196	-216	218	-197
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	159	-15	177	-14
Finanzielle Verbindlichkeiten:				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-50	27	-56	25
Summe	305	-204	339	-185

Bezieht man auch die Verbindlichkeiten bzw. Forderungen innerhalb des Konzerns in unterschiedlichen Währungen im Vergleich zur funktionalen Währung der jeweiligen Tochtergesellschaft mit ein, erhöhen sich die Effekte. Eine 9%ige Stärkung bzw. 11%ige Schwächung des EUR hätte eine zusätzliche negative Auswirkung auf das Periodenergebnis i. H. v. 2.044 TEUR (Vorjahr: 711 TEUR) bzw. eine positive Auswirkung i. H. v. 2.498 TEUR (Vorjahr: 869 TEUR). Während eine 10%ige Stärkung des USD eine zusätzliche positive Auswirkung auf das Konzernergebnis i. H. v. 2.572 TUSD (Vorjahr: 3.580 TUSD) hätte, würde eine 10%ige Abwertung des USD zu einem negativen Ergebniseffekt in gleicher Höhe führen.

Zinsänderungsrisiko:

Risiken aus der Veränderung des Zinsniveaus bestehen im Wesentlichen aus der langfristigen Fremdfinanzierung. Die Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkungen von Zinssatzänderungen in Bezug auf variabel verzinsten Instrumente auf das Periodenergebnis der RATH Gruppe. Die Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Die RATH Gruppe bewertet keine fix verzinsten finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und verwendet zum Stichtag (und damit unverändert zum Vorjahr) keine Derivate als Hedge-Instrument für Fair-Value-Hedges. Eine Änderung des Zinssatzes in Bezug auf fix verzinsten Instrumente würde keine Auswirkung auf die Konzerngewinn und -verlustrechnung haben.

Zum 31.12.2021**Verzinsliche Verbindlichkeiten:**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	12.138	12.138	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	126	126	0	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18.233	168	11.065	7.000	-70	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	21.695	0	13.695	8.000	-80	0
Leasingverbindlichkeiten	1.949	0	1.949	0	0	0
Summe	54.141	12.432	26.709	15.000	-150	0

Verzinsliche Vermögenswerte:

Zahlungsmittel und -äquivalente	13.309	27	0	13.282	133	-133
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	19.513	19.513	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen	116	116	0	0	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	574	0	0	574	6	-6
Summe	33.512	19.656	0	13.856	139	-139

Zum 31.12.2020

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	8.061	8.061	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	397	397	0	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.782	168	2.500	114	-1	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	35.000	0	20.000	15.000	-90	0
Leasingverbindlichkeiten	2.414	0	2.414	0	0	0
Nettoexposure	48.654	8.626	24.914	15.114	-91	0

Verzinsliche Vermögenswerte:

Zahlungsmittel und -äquivalente	16.863	21	0	16.842	168	-168
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	11.953	11.953	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen	203	203	0	0	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	608	0	0	608	6	-6
Summe	29.627	12.177	0	17.450	175	-175

SONSTIGE ANGABEN

30 GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Zu den nahestehenden Personen und Unternehmen beziehungsweise deren Transaktionen mit der RATH Gruppe zählen:

- Rath Holding GmbH

Die Rath Holding GmbH, Wien, als oberste Muttergesellschaft der RATH AG hält wie zum Vorjahresbilanzstichtag 66,67 % der Aktien an der RATH AG. In der Rath Holding GmbH, FN 195558k, sind Herr Dr. Ernst Rath, Frau Mag. Karin Bauer-Rath, und Herr Mag. Philipp Rath eingetragene Geschäftsführer. Als Gesellschafter werden im Firmenbuch die Dr. Ernst Rath Gesellschaft m.b.H., Wien, und die Dkfm. Paul Rath Gesellschaft m.b.H., Wien angeführt. In der Dr. Ernst Rath Gesellschaft m.b.H., FN 102608w, sind Herr Dr. Ernst Rath und Herr DI Dr. Matthias Rath eingetragene Geschäftsführer. Als Gesellschafter werden im Firmenbuch angeführt: Herr Dr. Ernst Rath, Herr WP/StB Mag. Philipp Rath und Herr DI Dr. Matthias Rath.

In der Dkfm. Paul Rath Gesellschaft m.b.H., FN 101540z, ist Frau Mag. Karin Bauer-Rath eingetragene Geschäftsführerin. Als Gesellschafter werden im Firmenbuch angeführt: Frau Mag. Karin Bauer-Rath und Frau Andrea Vladarski.

Mit den oben angeführten Gesellschaften fanden im Geschäftsjahr analog zum Vorjahr keine wesentlichen Transaktionen statt.

- Hausinhabung Walfischgasse, Dr. Ernst Rath und Mitbesitzer
Die verrechneten Mietaufwendungen inkl. Betriebskosten beliefen sich im Geschäftsjahr auf 168 TEUR (Vorjahr: 164 TEUR) wobei zum Abschlussstichtag, und damit unverändert zum Vorjahr, keine offenen Verbindlichkeiten bestehen.
- Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie deren nahe Familienangehörige
Die Geschäftsbeziehungen zu Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der RATH AG sind in Angabe (23) angeführt, soweit Zahlungen aus Vorstandsverträgen und Aufsichtsratsmandaten betroffen sind. Überdies wurde von Herrn Dr. Meier, Mitglied des Aufsichtsrats, im Geschäftsjahr Honorare für Beratungs- und Vermittlungsleistungen i. H. v. 16 TEUR (Vorjahr: 29 TEUR) in Rechnung gestellt.

An nahestehende Personen geleistete Pensionszahlungen werden in Abgabe (15) angeführt.

Vorstand der RATH AG, Wien:

Der Vorstand der RATH AG bestand per 31. Dezember 2021 wie im Vorjahr aus zwei Mitgliedern. Herr Andreas Pfneiszl, geboren 1969, ist seit 10. Juni 2013 (Erstbestellung) als Mitglied des Vorstands für die Bereiche Vertrieb, Finanzen, Personal sowie seit 1. Oktober 2019 für IT verantwortlich. Herr DI Ingo Gruber, geboren 1962, ist seit 1. Oktober 2019 (Erstbestellung) als Mitglied des Vorstands für die Bereiche Produktion sowie Forschung & Entwicklung verantwortlich.

Die Vorstandsmitglieder hatten wie im Vorjahr keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen, Gesellschaften inne. Der Vorstand, Andreas Pfneiszl, ist darüber hinaus in der Geschäftsleitung der RATH Business Services GmbH, Wien, RATH GmbH, Meßen, RATH Sales GmbH & Co KG, Meßen und RATH Beteiligungs GmbH, Meßen vertreten. Der Vorstand DI Ingo Gruber ist darüber hinaus in der Geschäftsleitung der Aug. RATH jun. GmbH, Krummnußbaum, RATH Business Services GmbH, Wien, RATH GmbH, Meßen, RATH Sales GmbH & Co KG, Meßen und RATH Beteiligungs GmbH, Meßen vertreten. Der Vorstandsvertrag mit Herrn Pfneiszl endet am 31. Dezember 2027. Jener mit Herrn DI Gruber hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2025.

Aufsichtsrat der RATH AG, Wien:

Mag. Stefan Ehrlich Adám (Vorsitzender) seit 25. 6. 2013

WP Mag. Philipp Rath (Stellvertreter des Vorsitzenden) seit 17. 7. 2003

Mag. Dieter Hermann seit 25. 6. 2013

Dr. Andreas Meier seit 1. 6. 2016

Mag. Dr. Ulla Reisch seit 28. 05. 2018

31 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die am 24. Februar 2022 begonnene Kriegsoffensive von Russland in der Ukraine prägt seit dem Tag der Invasion unser tägliches Handeln und sorgt für eine anhaltende Belastung unseres Wirtschaftsumfelds. Im Jahresverlauf 2022 wird es zu Veränderungen im Bereich Umsatz mit ukrainischen aber auch mit russischen Kunden kommen, da aufgrund der Sanktionen, die seit dem 28. Februar 2022 gelten – Stichwort: SWIFT, keine Zahlungen mehr empfangen werden können. Die Vertriebsgesellschaft, RATH Ukrajina TOW mit Sitz in Mariupol existiert nicht mehr, es gab ein Büro zur Miete und einen Lagerplatz, auch die gelagerten Waren dürften nicht mehr existent sein, die Mitarbeiter sind geflüchtet. Betreffend der hieraus potentiell resultierenden Effekte siehe Angabe (2).

In dieser nie dagewesenen Situation ist es zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich abzuschätzen, wie sich der Konflikt entwickeln und welche wirtschaftlichen und geopolitischen Auswirkungen er in der Folge noch auf die Lieferketten insbesondere auch auf Kundenseite, die Rohstoff- und Energiepreise, die Inflation und die globale BIP-Entwicklung haben wird.

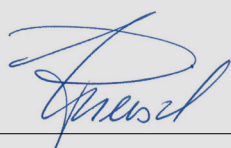
Im März 2022 kam es im Werk in Mönchengladbach an einer Faserproduktionslinie zu einem Wannendurchbruch, der Schaden hat zur Folge, dass mit einem Stillstand der Anlage für voraussichtlich 6 bis 8 Wochen zu rechnen ist. Aktuell konnte über Kooperationspartner die Ausfallsmenge aufgrund der Betriebsunterbrechung organisiert werden, somit kommt es nur zu geringfügigen Lieferterminabweichungen. Derzeit wird von einer Wiederinbetriebnahme in der letzten Aprilwoche 2022 ausgegangen.

Überdies sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahres keine wesentlichen Ereignisse von besonderer Bedeutung für die RATH Gruppe eingetreten.

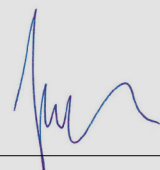
Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 27. April 2022 vom Vorstand der Gesellschaft aufgestellt und am 27. April 2022 dem Aufsichtsrat zur Prüfung und Billigung vorgelegt.

WIEN, 27. APRIL 2022

Der Vorstand



Andreas Pfneiszl



DI Ingo Gruber

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Konzernabschluss

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der Rath Aktiengesellschaft, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

BESTÄTIGUNGSVERMERK

1. WERTHALTIGKEIT FIRMENWERT

- Sachverhalt

In der Konzernbilanz der Rath Aktiengesellschaft, Wien, zum 31. Dezember 2021 ist unter „Immaterielle Vermögenswerte & Firmenwert“ ein Firmenwert in Höhe von TEUR 1.930 (Vorjahr: TEUR 1.781) ausgewiesen.

Der Firmenwert wird mindestens einmal jährlich auf seine Werthaltigkeit überprüft, bzw. dann, wenn Ereignisse eintreten, die auf eine Wertminderung des Firmenwerts hinweisen. Zu diesem Zweck ermittelt die Rath Aktiengesellschaft, Wien, den erzielbaren Betrag nach der Discounted-Cashflow-Methode, die im Wesentlichen von zukünftigen Umsatz- und Margenerwartungen sowie von abgeleiteten Diskontierungszinssätzen abhängig ist.

Der im Konzernabschluss dargestellte Firmenwert stammt zur Gänze aus einem Unternehmenserwerb in den USA und wurde dem Segment „USA“ zugeordnet, welches eine zahlungsmittelgenerierende Einheit („ZGE“) darstellt und dessen funktionale Währung der US-Dollar ist. Der Firmenwert wird in der funktionalen Währung der ZGE bilanziert der er zugeordnet ist. Die Veränderung des Buchwerts im Vergleich zum Vorjahr ist zur Gänze auf Wechselkursänderungen zurückzuführen.

Die Buchwerte der ZGE werden mit dem erzielbaren Betrag (Nutzungswerten) des Bewertungsmodells verglichen. Soweit der erzielbare Betrag die Summe der Buchwerte unterschreitet, werden diese wertgemindert, wobei zuerst der Buchwert des der ZGE zugeordneten Firmenwerts wertgemindert wird.

Die dem Bewertungsmodell zugrunde liegenden Annahmen sind mit bedeutenden Schätzunsicherheiten behaftet, da auf Basis von Daten aus dem jährlichen Planungsprozess Annahmen hinsichtlich des Diskontierungszinssatzes, der Profitabilität sowie der Wachstumsraten getroffen werden.

Angesichts der Komplexität des Wertminderungsmodells, der Schätzungsunsicherheiten, die mit der Ableitung der verwendeten Daten verbunden sind, sowie der immanenten Ermessensentscheidungen, wird die Werthaltigkeit des Firmenwerts als ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt angesehen.

- Prüferisches Vorgehen

Wir haben die vom Vorstand vorgenommene Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts beurteilt. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir:

- den Prozess zur Ermittlung des beizulegenden Wertes, zur Analyse der Werthaltigkeit, zur Ermittlung des Diskontierungszinssatzes, der Profitabilität und der Wachstumsraten sowie zum Bewertungsmodell erhoben,

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- nachvollzogen, ob die in der Planungsrechnung verwendeten künftig angenommenen Zahlungsflüsse aus den Angaben der vom Vorstand aufgestellten und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebrachten Planung ableitbar sind,
- die zugrunde liegenden Planungsannahmen mit dem Vorstand besprochen sowie deren Angemessenheit anhand von Informationen über die aktuelle und erwartete Entwicklung der ZGE beurteilt,
- uns für die Plausibilisierung der Berechnungen und des Bewertungsmodells interner Sachverständiger bedient, die die Berechnungen nachvollzogen haben und die Übereinstimmung des Bewertungsmodells mit den allgemeinen Grundsätzen überprüft haben,
- uns bei der Durchführung von Sensitivitätsanalysen interner Sachverständiger bedient, um die Auswirkung von Änderungen wesentlicher Parameter (Änderungen des Abzinsungssatzes und der Cashflows) auf den erzielbaren Betrag zu bestimmen,
- uns bei der Abstimmung der verwendeten Parameter, wie z.B. der verwendeten Diskontierungszinssätze, die der Berechnung zugrunde liegen, interner Sachverständiger bedient und die Ergebnisse kritisch gewürdigt und die Darstellung und die Erläuterungen im Anhang geprüft.

Unsere Prüfungshandlungen haben die Vertretbarkeit des zur Durchführung des Werthaltigkeitstests gemäß IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten verwendeten Bewertungsmodells zum 31. Dezember 2021 bestätigt. Die im Bewertungsmodell verwendeten Annahmen und Parameter sind vertretbar. Die von den entsprechenden Standards geforderten Angaben sind vollständig und zutreffend.

- Verweis auf weitergehende Informationen
Wir verweisen zu weitergehenden Informationen auf den Konzernanhang der Rath Aktiengesellschaft, Wien, Abschnitt (6.3), (6.4) und (6.14) bezüglich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden immaterieller Vermögenswerte, der Wertminderung langfristiger Vermögenswerte und der Verwendung von Ermessensentscheidungen sowie Abschnitt (9) bezüglich der Entwicklung immaterieller Vermögenswerte.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche

BESTÄTIGUNGSVERMERK

vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 2. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. November 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist
Herr Dipl.-BW (FH) Marius Richter.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wien

27. April 2022

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

gez.: Dipl.-BW (FH) Marius Richter

Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

GLOSSAR

Betriebswirtschaftliche Begriffe und Kennzahlen

AVÖ	Aktuarvereinigung Österreichs; Interessenvertretung der österreichischen Aktuarien, Versicherungsmathematiker und versicherungsmathematischen Sachverständigen. Die AVÖ veröffentlicht die Rentenversicherungssterbetafeln, nach denen die Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen berechnet werden.
CAPITAL EMPLOYED	Eingesetztes Kapital; Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter, zuzüglich Nettoverschuldung
CGU (CASH GENERATING UNIT)	Zahlungsmittelgenerierende Einheit; kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind.
CORPORATE GOVERNANCE	Verhaltensregeln für die verantwortungsvolle Führung und Kontrolle von Unternehmen, festgehalten im österreichischen Corporate Governance Kodex. Der Inhalt stellt ein freiwilliges Regelwerk dar.
DBO (DEFINED BENEFIT OBLIGATION)	Barwert aller verfallbaren und unverfallbaren verdienten Ansprüche auf der Basis des geschätzten Gehaltsniveaus zum Zeitpunkt der Pensionierung. Das einzige versicherungsmathematische Verfahren, nach dem die DBO ermittelt werden darf, ist das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method). Die DBO entspricht der PBO (Projected Benefit Obligation).
D&O-VERSICHERUNG – „DIRECTORS' & OFFICERS' LIABILITY INSURANCE“	Die D&O-Versicherung (auch Manager-Haftpflicht-Versicherung oder allgemein: Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung) für Organe juristischer Personen (Aktiengesellschaften, GmbHs, Genossenschaften, Stiftungen, eingetragene Vereine genannt) wird in der Regel als Versicherung zu Gunsten Dritter abgeschlossen. Das Unternehmen (Versicherungsnehmer) versichert seine Organmitglieder (Vorstände, Geschäftsführer, Aufsichtsräte, Beiräte) gegen das Risiko der persönlichen Haftung aus der Organtätigkeit.
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte
EBITDA-MARGE	prozentueller Anteil des EBITDA am Umsatz
EBIT (EARNINGS BEFORE INTEREST AND TAX)	Ergebnis vor Zinsen und Steuern, Betriebsergebnis
EBIT-MARGE	prozentueller Anteil des EBIT am Umsatz
EBT (EARNINGS BEFORE TAX)	Ergebnis vor Steuern
EIGENKAPITALQUOTE	Prozentuelles Verhältnis Eigenkapital zu Gesamtkapital
EIGENKAPITALRENDITE	Ergebnis nach Steuern im prozentuellen Verhältnis zum ausgewiesenen Eigenkapital
EINMALEFFEKTE	Einmaleffekte sind Aufwendungen und Erträge, welche separat offengelegt werden, da sie nicht der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnen sind. Diese Effekte werden separat ausgewiesen, um es Investoren zu ermöglichen, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RATH Gruppe besser verstehen und beurteilen zu können.

GLOSSAR

FAIR VALUE	Jener Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde.
FVOCI	Beizulegender Zeitwert mit Wertänderungen durch das sonstige Ergebnis
FVTPL	Beizulegender Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust
IASB (INTERNATIONAL ACCOUNTING STANDARDS BOARD)	Internationales Gremium zur Festlegung von Rechnungslegungsstandards
IFRIC (INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING INTERPRETATIONS COMMITTEES)	Internationales Komitee für die Auslegung der Rechnungslegungsstandards
IFRS (INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS)	Internationale Rechnungslegungsstandards (vormals IAS)
NET DEBT	Nettoverschuldung; verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inklusive Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich liquider Mittel
NUTZUNGSRECHT (RIGHT-OF-USE ASSET)	Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert. Dieses entspricht grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten.
PUC (PROJECTED UNIT CREDIT METHOD)	versicherungsmathematische Bewertungsmethode
ROCE (RETURN ON CAPITAL EMPLOYED)	Verzinsung des eingesetzten Kapitals; Quotient aus EBIT abzüglich Steuern und Capital Employed
VERTRAGSVERBINDLICHKEIT	Verpflichtung der RATH Gruppe, Güter oder Dienstleistungen, für die sie von einem Kunden eine Gegenleistung erhalten (bzw. noch zu erhalten) hat, auf diesen zu übertragen
VERTRAGSVERMÖGENSWERT	Anspruch der RATH Gruppe auf Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die sie auf einen Kunden übertragen hat.
WACC (WEIGHTED AVERAGE COST OF CAPITAL)	Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten; bezeichnet einen zu den Discounted-Cashflow-Verfahren der Unternehmensbewertung gehörenden Ansatz. Die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten werden verwendet, um die Mindestrendite für Investitionsprojekte zu bestimmen.
WORKING CAPITAL RATIO	Drückt aus, welcher Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch das Umlaufvermögen finanziert werden kann. Vorräte, Vertragsvermögenswerte und Forderungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten werden ins Verhältnis zum Umsatz gesetzt.

IMPRESSUM

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER & VERLEGER:

RATH AKTIENGESELLSCHAFT, WALFISCHGASSE 14, A-1015 WIEN

IR- UND COMPLIANCE-VERANTWORTLICHER: ANDREAS PFNEISZL

WEB: WWW.RATH-GROUP.COM

MAIL: INFO@RATH-GROUP.COM

GRAFISCHE GESTALTUNG: TITANWEISS WERBEAGENTUR GMBH

SATZ- UND DRUCKFEHLER VORBEHALTEN

DIE GEWÄHLTE MÄNNLICHE FORM DES TEXTES BEZIEHT WEIBLICHE PERSONEN GLEICHERMASSEN MIT EIN. AUF KONSEQUENTE DOPPELBEZEICHNUNG WURDE AUFGRUND BESSERER LESBARKEIT VERZICHTET.

2021

JAHRESABSCHLUSS DER
RATH AKTIENGESELLSCHAFT

2021 JAHRES- ABSCHLUSS

DER RATH AKTIENGESELLSCHAFT

INHALT

<u>Lagebericht</u>	<u>4</u>
<u>Bilanz</u>	<u>10</u>
<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>	<u>12</u>
<u>Anhang</u>	<u>14</u>
<u>Anlagenspiegel</u>	<u>26</u>
<u>Beteiligungen</u>	<u>28</u>
<u>Bestätigungsvermerk</u>	<u>32</u>
<u>Bericht des Aufsichtsrats</u>	<u>40</u>
<u>Erklärung aller gesetzlichen Vertreter</u>	<u>42</u>

Impressum

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER:

RATH AKTIENGESELLSCHAFT, WALFISCHGASSE 14, A-1015 WIEN

IR- UND COMPLIANCE-VERANTWORTLICHER: ANDREAS PFNEISZL

WEB: WWW.RATH-GROUP.COM

MAIL: INFO@RATH-GROUP.COM

SATZ- UND DRUCKFEHLER VORBEHALTEN

DIE GEWÄHLTE MÄNNLICHE FORM DES TEXTES BEZIEHT WEIBLICHE PERSONEN

GLEICHERMASSEN MIT EIN. AUF KONSEQUENTE DOPPELBEZEICHNUNG WURDE

AUFGRUND BESSERER LESBARKEIT VERZICHTET.

LAGEBERICHT

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die RATH Aktiengesellschaft (im Folgenden „RATH AG“) ist ein an der Wiener Börse im amtlichen Handel (Standard Market Auction) notiertes Unternehmen. Es fungiert als Holdinggesellschaft der RATH Gruppe und beschäftigt sich im Wesentlichen mit der zentralen Steuerung des Berichtswesens der einzelnen Tochtergesellschaften, der strategischen Weiterentwicklung unseres Produktportfolios, der Anwendungs-lösungen sowie unserer Absatzmärkte.

Des Weiteren fällt die Finanzierung der gesamten RATH Gruppe in den Verantwortungsbereich der Gesellschaft. Zweigniederlassungen oder Betriebsstätten bestehen keine. Die RATH AG finanziert v.a. über eine strukturierte Finanzierung aus Schuldscheindarlehen die RATH Gruppe. Zum 31. Dezember 2021 hält die Gesellschaft wie im Vorjahr keine derivativen Finanzinstrumente.

GESCHÄFTSVERLAUF

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Die angeführten Umsatzerlöse i. H. v. 2.772 TEUR (Vorjahr: 5.360 TEUR) stammen aus der Lizenzverrechnung. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Ausgliederung der Servicedepartments F&E, Finanzwesen und Controlling, IT sowie Qualitätsmanagement in die RATH Business Services GmbH.

Die Personalaufwendungen i. H. v. 1.388 TEUR (Vorjahr: 2.536 TEUR) verringerten sich um 1.148 TEUR. Im Wesentlichen stammt die Verringerung aus der konzerninternen Umstrukturierung und der damit einhergehenden Übertragung von Mitarbeitern in die RATH Business Services GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 2.945 TEUR (Vorjahr: 5.248 TEUR). Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Marketing i. H. v. 803 TEUR (Vorjahr: 621 TEUR), Aufwendungen für Leistungen von Konzerntochtergesellschaften i. H. v. 789 TEUR (Vorjahr: 400 TEUR), Aufwendungen für Beratung i. H. v. 378 TEUR (Vorjahr: 381 TEUR), EDV-Aufwendungen i. H. v. 62 TEUR (Vorjahr: 402 TEUR), sowie Fremdwährungsverluste i. H. v. 239 TEUR (Vorjahr: 2.644 TEUR). Der Rückgang beruht zu einem großen Teil auf der Erholung des Wechselkurses gegenüber dem USD.

Das Betriebsergebnis liegt bei 723 TEUR (Vorjahr: -2.226 TEUR) und wurde durch Wechselkurs-veränderungen i. H. v. 2.163 TEUR positiv (Vorjahr: 2.611 TEUR negativ) beeinflusst.

Im Geschäftsjahr wurden Dividendenerträge i. H. v. 0 TEUR (Vorjahr: 500 TEUR) von Tochtergesellschaften an die Gesellschaft erfasst. Das Finanzergebnis ohne Dividendenerträge/Zuschreibungen/Abschreibungen von Tochtergesellschaften belief sich auf 21 TEUR (Vorjahr: 172 TEUR). Die Gesellschaft schließt ihre Bücher mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 284 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag i. H. v. 1.189 TEUR).

LAGEBERICHT

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der RATH AG reduziert sich auf 62.255 TEUR (Vorjahr: 63.504 TEUR). Ein wesentlicher Grund dafür ist die Reduktion einer Ausleihung, sowie die Reduktion der allgemeinen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Das Anlagevermögen verringerte sich im Bereich der Sachanlagen zu Buchwerten um 85 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt 39 % (Vorjahr 38 %).

Der operative Cashflow, ermittelt entsprechend AFRAC-Stellungnahme 36 „Geldflussrechnung (UGB)“ (Juni 2020), beträgt für das Geschäftsjahr -3.450 TEUR (Vorjahr: 1.083 TEUR) und resultiert aus der Erhöhung des Working Capitals. Der Anstieg beim Cashflow aus Investitionstätigkeit auf 3.667 TEUR (Vorjahr: 2.449 TEUR) resultiert aus der Rückzahlung von, durch die RATH AG gewährten, Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf -1.117 TEUR (Vorjahr: -2.620 TEUR) und resultiert vor allem aus der Dividendenausschüttung wie auch der Zinsleistung.

Im Vorjahr wurde aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von EUR 0,33 je Aktie, das sind in Summe 495 TEUR ausgeschüttet, und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Geschäftsjahr 2021 wird eine Dividendenausschüttung i. H. v. EUR 0,33 je Aktie, das sind in Summe 495 TEUR, aus dem Bilanzgewinn vorgeschlagen und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen, um vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine und den aktuell daraus nicht ableitbaren Folgen, die Stärkung der Liquidität im Unternehmen zu erhöhen.

Der Börsenkurs veränderte sich im abgelaufenen Jahr von 23,0 EUR am 31. Dezember 2020 auf 30,0 EUR am 31. Dezember 2021. Die Börsenkapitalisierung beträgt somit zum Jahresende 45.000 TEUR (Vorjahr: 34.500 TEUR).

PROGNOSEBERICHT

Als Holdinggesellschaft hängt die Performance der Gesellschaft von den Umsätzen der Tochtergesellschaften und den ihnen verrechenbaren Leistungen ab. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet im Jänner 2022 mit einem Anstieg der Weltwirtschaftsleistung um 4,4 % für 2022 und mit einem Wachstum i. H. v. 3,8 % in 2023. Die Wirtschaftsleistung der gesamten Eurozone soll für 2022 um 3,9 % wachsen. Für Deutschland wird dabei ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,8 % und für die USA ein Anstieg i. H. v. 4,0 % prognostiziert. Für Österreich wird vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2022 um 3,9 % erwartet. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts lagen keine aktualisierten Prognosen über die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine vor.

Das Management verzichtet wegen des Krieges in der Ukraine auf eine Prognose. Es sei derzeit nicht möglich, eine fundierte Vorhersage für das Geschäftsjahr 2022 abzugeben. In dieser nie dagewesenen Situation ist es zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich abzuschätzen, wie sich der Konflikt entwickeln und welche wirtschaftlichen und geopolitischen Auswirkungen er in der Folge noch auf die Lieferketten insbesondere auch auf Kundenseite, die Rohstoff- und Energiepreise, die Inflation und die globale BIP-Entwicklung haben wird. RATH hat eine Vertriebsgesellschaft in der Ukraine, in Mariupol.

LAGEBERICHT

Im März 2022 kam es in unserem Werk in Mönchengladbach an einer Faserproduktionslinie zu einem Wannendurchbruch, der Schaden hat zur Folge, dass mit einem Stillstand der Anlage für voraussichtlich 6-8 Wochen zu rechnen ist. Aktuell konnten wir über Kooperationspartner die Ausfallmenge aufgrund der Betriebsunterbrechung organisieren, somit kommt es nur zu geringfügigen Lieferterminabweichungen. Derzeit gehen wir von einer Wiederinbetriebnahme in der letzten Aprilwoche 2022 aus.

Die RATH Gruppe finanziert sich über die RATH AG, in der Gesellschaft setzt man auf eine strukturierte Finanzierungsform, dem Schuldscheindarlehen. Im September 2022 ist ein Schuldscheindarlehen i. H. v. 15 Mio. EUR zurückzuführen, das Management geht davon aus, in den kommenden Wochen ein Schuldscheindarlehen in gleicher Höhe am Markt platzieren zu können. Gleichzeitig zeigen die Liquiditätsvorschau-rechnungen inkl. Sensitivitäten auch die Möglichkeit, das auslaufende Darlehen selbst zu finanzieren.

RISIKOBERICHT

Das interne Kontrollsystem (IKS) wird über ein ganzheitliches Qualitätsmanagement sichergestellt. Dort sind Unterschriftenordnungen auf Basis eines Vier-Augen-Prinzips sowie auch Trennungen von kritischen Funktionen in allen Bereichen des Unternehmens definiert. Das Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Risiken regelmäßig analysiert und bewertet werden. Nur so ist sichergestellt, dass diese frühzeitig erkannt und im Eintrittsfall rasch Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Besondere Risiken können durch die Finanzierungsfunktion der Holdinggesellschaft entstehen. Dazu werden laufend die Wechselkurse und die Zinsentwicklung überwacht.

FORSCHUNGSBERICHT

Die RATH AG nimmt eine zentrale Funktion im Bereich der F&E wahr. Hier werden die einzelnen Projekte geplant, koordiniert und bei der Umsetzung begleitet. Von der RATH AG werden auch Prüfgeräte für gruppenweite Aktivitäten zur Verfügung gestellt. Die zentrale Forschungs- und Entwicklungsabteilung mit den Schwerpunkten Innovation, Entwicklung und Prozessoptimierung war im Jahr 2021 besonders gefordert. Durch die Verknappung an Rohstoffen mussten neue Lieferanten und alternative Materialien getestet und freigegeben werden. Dadurch konnte die Lieferfähigkeit weitestgehend sichergestellt werden.

Weitere Themen und Projekte im Bereich Forschung, Technologie, Entwicklung und Innovation wurden im Jahr 2021 weiter vorangetrieben. Dazu zählen Vakuumformteile auf Basis biogener Silika, die Verbesserung der Hochwert-Feuerleichtsteine und die Weiterentwicklung der Nitrid-gebundenen Produkte für Müll-verbrennungsanlagen.

LAGEBERICHT

WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS

Das interne Kontrollsystem (IKS) definiert alle Prozesse zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung. Es verringert die Fehleranfälligkeit von Transaktionen, schützt das Vermögen vor Verlusten durch Schäden und Betrug und gewährleistet die Übereinstimmung der Unternehmensabläufe mit der Satzung und den geltenden Gesetzen. Das Kontrollumfeld des Rechnungslegungsprozesses ist durch eine klare Aufbau- und Ablauforganisation gekennzeichnet, wobei den einzelnen Funktionen eindeutig Personen (z.B. in Finanz-/Rechnungswesen und Controlling) zugeordnet sind.

Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiter erfüllen die fachlichen Voraussetzungen. Im Rechnungswesen kommt SAP zum Einsatz. Die Geschäftsordnung verweist u.a. auf die zwingende Einhaltung der Bestimmungen im Managementhandbuch und definiert eine Liste von Geschäftsfällen, welche einer Zustimmung der Unternehmensleitung bedürfen. Das Managementhandbuch der RATH AG beinhaltet u. a. die für den Rechnungslegungsprozess notwendigen Informationen und Bestimmungen, wie die Reporting-Richtlinien, Bilanzierungs- und Bewertungsregeln oder die IT-Richtlinien. Ein standardisiertes monatliches Managementberichtswesen umfasst sämtliche in der RATH Gruppe konsolidierten Einzelgesellschaften.

Der Aufsichtsrat der RATH AG informiert sich regelmäßig in seinen Sitzungen über das interne Kontrollsystem. Der Prüfungsausschuss hat die Aufgabe, die Wirksamkeit des Kontrollsystems zu überwachen.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Aufsichtsrat und Management der RATH Gruppe legen großen Wert auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Die strategische Entscheidungsfindung sowie die operative Führung werden dementsprechend gleichermaßen von ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren beeinflusst.

Zu den wichtigsten gruppenübergreifenden Nachhaltigkeitsstrategien zählen die RATH Marken- und Produktentwicklungsstrategie, Innovationen und Produktionsverfahren zur Optimierung von Ökonomie und Ökologie im Herstellungsprozess wie auch im Produkt.

Die Erfassung von wichtigen Basisdaten der Konzernunternehmen wurde im Geschäftsjahr 2021 fortgesetzt. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind der wichtigste Schlüssel für die weitere positive, nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmenserfolges. Ein offener, wertschätzender Umgang mit Kolleginnen und Kollegen in allen Bereichen über die Funktionsebenen hinaus ist das Fundament unseres Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2021 wurden in der RATH AG durchschnittlich 5 (Vorjahr: 24) Angestellte beschäftigt.

Der Anteil der Frauen an der Belegschaft der RATH AG beträgt rund 40 % (Vorjahr: 56 %), der Anteil im Aufsichtsrat liegt bei 20 % (Vorjahr: 20 %).

ANGABEN GEMÄSS § 243A UGB

Die Zusammensetzung des Kapitals ist im Anhang näher erläutert. In der Satzung gibt es keine Beschränkungen hinsichtlich der Ausübung der Stimmrechte der RATH AG. Bezüglich der Übertragung von Stimmrechten sind der Gesellschaft keine Beschränkungen bekannt.

> AKTIONÄRSSTRUKTUR

STAND 31.12.2021

RATH Holding GmbH	66,7%
Rath Familienmitglieder	18,8%
Streubesitz	14,5%

In der RATH AG gibt es keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Bezüglich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats, Änderungen der Satzung der Gesellschaft sowie der Befugnisse der Mitglieder des Vorstands, insbesondere ihrer Möglichkeit zur Ausgabe bzw. zum Rückkauf von Aktien, gibt es keine vom Gesetz abweichenden Regelungen. Eigene Aktien besitzt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag wie auch zum Vorjahresbilanzstichtag nicht. Im Falle eines Kontrollwechsels gibt es keine Vereinbarungen, die wirksam werden. Im Falle eines öffentlichen Übernahmeangebotes sind keine Entschädigungsleistungen vereinbart.

WIEN, 27. APRIL 2022

DER VORSTAND

Andreas Pfneiszl e. h.

Vorstandsmitglied

DI Ingo Gruber e. h.

Vorstandsmitglied

JAHRESABSCHLUSS
RATH AG 2021

BILANZ

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie daraus abgeleitete Lizenzen	66.411	109
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	144.601	207
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0	22
	144.601	229
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.639.559	20.640
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	29.196.988	30.631
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	574.207	597
	50.410.754	51.867
	50.621.766	52.205
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon aus Dividenzen 2.499.900 EUR; Vorjahr: 2.500 TEUR davon mit RLZ > 1 Jahr 0 EUR; Vorjahr: 0 TEUR	10.736.772	8.987
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit RLZ > 1 Jahr 0 EUR; Vorjahr: 0 TEUR	26.472	45
	10.763.244	9.032
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	634.335	1.534
	11.397.579	10.566
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	20.702	38
D. aktive latente Steuern		
Aktive latente Steuern	214.552	695
	62.254.599	63.504

BILANZ

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes, einbezahltes, gezeichnetes Grundkapital	10.905.000	10.905
II. Kapitalrücklagen		
Gebundene	1.118.067	1.118
III. Gewinnrücklagen		
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	2.972.839	2.973
IV. Bilanzgewinn	9.019.158	9.231
davon Gewinnvortrag 8.735.581 EUR; Vorjahr: 10.420 TEUR		
	24.015.064	24.226
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	30.950	34
2. Rückstellungen für Pensionen	2.110.618	2.006
3. Rückstellungen für Steuern	64.036	0
4. Sonstige Rückstellungen	410.041	201
	2.615.645	2.240
C. Verbindlichkeiten		
1. Schuldscheindarlehen		
ddavon mit RLZ < 1 Jahr 15.168.354 EUR; Vorjahr: 168 TEUR	35.168.354	35.168
davon mit RLZ > 1 Jahr 20.000.000 EUR; Vorjahr: 35.000 TEUR		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit RLZ < 1 Jahr 217.421 EUR; Vorjahr: 233 TEUR	217.421	233
davon mit RLZ > 1 Jahr 0 EUR; Vorjahr: 0 TEUR		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
davon mit RLZ < 1 Jahr 200.846 EUR; Vorjahr: 871 TEUR	200.846	871
davon mit RLZ > 1 Jahr 0 EUR; Vorjahr: 0 TEUR		
4. sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern 19.336 EUR; Vorjahr: 429 TEUR		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 11.667 EUR; Vorjahr: 327 TEUR	37.267	765
davon mit RLZ < 1 Jahr 37.267 EUR; Vorjahr: 765 TEUR		
davon mit RLZ > 1 Jahr 0 EUR; Vorjahr: 0 TEUR		
gesamt davon mit RLZ < 1 Jahr 15.623.889 EUR; Vorjahr: 2.037 TEUR		
gesamt davon mit RLZ > 1 Jahr 20.000.000 EUR; Vorjahr: 35.000 TEUR		
	35.623.889	37.037
	62.254.599	63.504

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	2.771.541	5.360
2. Übrige sonstige betriebliche Erträge	2.403.163	379
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	-900.835	-1.937
b) soziale Aufwendungen	-486.850	-599
davon Aufwendungen für Altersvorsorge -278.791 EUR; Vorjahr: -75 TEUR		
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen -78.498 EUR; Vorjahr: -46 TEUR		
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge -128.183 EUR; Vorjahr: -476 TEUR		
	-1.387.685	-2.536
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-119.087	-181
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.945.362	-23
davon Steuern soweit sie nicht unter Z 14 fallen -21.884 EUR; Vorjahr: -23 TEUR		
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5	722.571	-2.226
7. Erträge aus Beteiligungen	0	500
davon aus verbundenen Unternehmen 0 EUR; Vorjahr: 500 TEUR		
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	665.778	805
davon aus verbundenen Unternehmen 656.648 EUR; Vorjahr: 795 TEUR		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70	0
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-22.319	0
davon Abschreibung -22.319 EUR; Vorjahr: 0 TEUR		
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen 0 EUR; Vorjahr: 0 TEUR		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-622.114	-633
12. Zwischensumme aus Z 7 bis 11	21.415	672
13. Ergebnis vor Steuern	743.986	-1.554
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-460.409	365
davon aus latenten Steuern -480.734 EUR; Vorjahr: 196 TEUR		
davon aus Steuerumlageverrechnung 374.079 EUR; Vorjahr: 102 TEUR		
15. Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag/-überschuss	283.577	-1.189
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.735.581	10.420
17. Bilanzgewinn	9.019.158	9.231

ANHANG

A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss in der geltenden Fassung wurde unter Beachtung des UGB und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die bisherigen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Mit 01. Jänner 2021 wurden die Mitarbeiter der Servicedepartments F&E, Finanzwesen und Controlling, IT sowie Qualitätsmanagement der RATH AG in die RATH Business Services GmbH (vormals RATH Filtration GmbH) ausgegliedert. Aufgrund dessen ist die Vermögens- und Ertragslage, insbesondere betreffend Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Umsatzerlöse, Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen, nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Die RATH Aktiengesellschaft („Rath AG“) stellt als Konzernmutter den Konzernabschluss für den kleinsten sowie größten Kreis von Unternehmen auf, der beim Firmenbuchgericht Wien mit der Nr. FN 83203 h veröffentlicht wird. Die rechtlichen Beziehungen zu den verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag können der Beilage 2 zum Anhang entnommen werden.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurden der Grundsatz der Einzelbewertung und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

2. ANLAGEVERMÖGEN

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

› IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Software und Lizenzen

JAHRE

3-4

ANHANG

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis 800 EUR) werden im Zugangsjahr aktiviert und sofort abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

b) Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung folgender Abschreibungssätze vorgenommen:

JAHRE

3-10

SACHANLAGEVERMÖGEN ◀

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis 800 EUR) werden im Zugangsjahr aktiviert und sofort abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

c) Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, bewertet.

Liegen Anzeichen für einen dauerhaften, wesentlich gesunkenen beizulegenden Wert vor, erfolgt eine Bewertung der Beteiligungen.

Sofern die Buchwerte der Anteile nicht ausreichend durch anteiliges Eigenkapital der Tochterunternehmen gedeckt sind, wird eine Bewertung auf Basis diskontierter Netto-Zahlungsmittelüberschüsse durchgeführt. Dabei müssen vor allem in Bezug auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen unter Unsicherheit vorgenommen werden. Eine Änderung der gesamtwirtschaftlichen, der Branchen- oder der Unternehmenssituation in der Zukunft kann zu einer Reduktion bzw. Erhöhung der geplanten Zahlungsmittelüberschüsse und somit zu Wertminderungen bzw. Wertaufholungen führen.

Den Bewertungen wird auf Basis der voraussichtlichen Entwicklung ein kapitalwertorientiertes Verfahren zugrunde gelegt, bei dem die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital = WACC) verwendet werden. Diese entsprechen der durchschnittlichen gewichteten Verzinsung

ANHANG

von Eigen- und Fremdkapital. Bei der Gewichtung von Eigen- und Fremdkapitalverzinsung wird auf die Kapitalstruktur der jeweiligen Beteiligung abgestellt. Vor dem Hintergrund des derzeit volatilen Finanzmarktumfelds stellt die Entwicklung der Kapitalkosten eine Unsicherheit dar und wird laufend beobachtet.

Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Ausleihungen in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Beteiligungen i. H. v. 0 EUR (Vorjahr: 0 TEUR) vorgenommen.

d) Zuschreibungen zum Anlagevermögen

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Im Geschäftsjahr wurden keine Zuschreibungen vorgenommen (Vorjahr: 0 TEUR).

3. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die auf Fremdwährung lautenden Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

4. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

5. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

ANHANG

6. AKTIVE LATENTE STEUERN

Aktive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %) ohne Berücksichtigung einer Abzinsung.

Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für bestehende steuerliche Verlustvträge in jenem Ausmaß gebildet, als ausreichende passive latente Steuern vorhanden sind, oder darüber hinaus überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Nutzung dieser Verlustvträge in Zukunft zur Verfügung stehen wird. Als substantielle Hinweise werden neben einer entsprechenden Steuerplanung auch die konstant positiven Ergebnisse der vergangenen Perioden herangezogen.

Eine Saldierung der aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern wurde vorgenommen, da eine Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche mit den tatsächlichen Steuerschulden rechtlich möglich war.

7. RÜCKSTELLUNGEN

a) Rückstellungen für Pensionen

Die Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Dezember 2020) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Methode der laufenden Einmalprämien unter Verwendung der biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P und eines Rechnungszinssatzes von 0,69 % (Vorjahr: 0,32 %) und mit einem Pensionsantrittsalter nach AVÖ-2018-P. Der Berechnung wurde ein Gehaltstrend von 2,0 % (Vorjahr: 1,6 %) sowie eine Fluktuation von 0 % (Vorjahr: 0 %) zugrunde gelegt. Der Ansammlungszeitraum beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Arbeitsleistung des Arbeitnehmers erstmalig Leistungen aus der Zusage begründet, und reicht bis zu jenem Zeitpunkt, zu dem vollständige Unverfallbarkeit eintritt.

Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Der Stichtagszinssatz ist jener Zinssatz, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechendes Fremdkapital beschaffen kann. Die Zinsaufwendungen betreffend die Pensionsrückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im Personalaufwand erfasst.

Der Dotierung der Rückstellung i.H.v. 278.791 EUR (Vorjahr: 75 TEUR) die in den Gehaltsaufwendungen enthalten ist, steht eine Auszahlung i.H.v. 173.932 EUR (Vorjahr: 200 TEUR) gegenüber, welche direkt gegen die Rückstellung aufgelöst wurde.

ANHANG

Im Geschäftsjahr ist ein ehemaliger Geschäftsführer verstorben und diese Ansprüche wurden an eine anspruchsberechtigte Person übertragen.

b) Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Ermittlung der Rückstellungen für Abfertigungen erfolgt unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Dezember 2020) nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Methode der laufenden Einmalprämien unter Zugrundelegung der biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P mit einem Rechnungszinssatz von 1,05 % (Vorjahr: 0,91 %). Als Pensionsantrittsalter wird das ASVG-Pensionsalter mit den Übergangsbestimmungen des Budgetbegleitgesetzes 2003 angesetzt. Der Berechnung wurde ein Gehaltstrend von 2,5 % (Vorjahr: 1,5 %) und, unverändert zum Vorjahr, keine Fluktuation, zugrunde gelegt. Der Ansammlungszeitraum beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Arbeitsleistung des Arbeitnehmers erstmalig Leistungen aus der Zusage begründet, und reicht bis zu jenem Zeitpunkt, zu dem vollständige Unverfallbarkeit eintritt.

Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Der Stichtagszinssatz ist jener Zinssatz, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechendes Fremdkapital beschaffen kann. Die Zinsaufwendungen betreffend die Abfertigungsrückstellung sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden Personalaufwand erfasst. Die Veränderung i. H. v. -2.621 EUR (Vorjahr: 2 TEUR) ist somit in den Gehaltsaufwendungen enthalten. Im Geschäftsjahr gab es wie im Vorjahr keine Auszahlungen.

c) Rückstellungen für Jubiläen

Die Ermittlung der Vorsorge für Jubiläumszuwendungen erfolgt methodisch analog zu jenen für die Anwartschaften auf Abfertigungen mit einem Rechnungszinssatz von 0,88 % (Vorjahr: 1,17 %) und einem Pensionsantrittsalter gem. ASVG mit den Übergangsbestimmungen des Budgetbegleitgesetzes 2003. Der Berechnung wurde ein Gehaltstrend von 2,5 % (Vorjahr: 1,5 %) sowie eine Fluktuation von 15 % (Vorjahr: 15 %), zugrunde gelegt. Im aktuellen Geschäftsjahr gab es wie im Vorjahr keine Auszahlungen.

d) Übrige sonstige Rückstellungen

In den übrigen sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der bestmöglich geschätzt wurde.

8. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht angesetzt.

ANHANG

9. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Fremdwährungsforderungen werden wie im Vorjahr mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Die Fremdwährungsverbindlichkeiten werden, wie im Vorjahr, mit dem Entstehungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER RATH AG

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (Beilage 1 zum Anhang) dargestellt.

Von den Ausleihungen ist ein Betrag von 4.017.622 EUR (Vorjahr: 3.829 TEUR) innerhalb des nächsten Jahres fällig.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Forderungen sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind neben Forderungen aus Konzernumlage- und Lizenzverrechnung auch 2.499.900 EUR (Vorjahr: 2.500 TEUR) Forderungen aus Dividenden, 1.553.409 EUR (Vorjahr: 1.320 TEUR) Forderungen aus Zinsabgrenzungen sowie 562.331 EUR (Vorjahr: 102 TEUR) Forderungen aus Steuerumlagen ausgewiesen.

3. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %) gebildet. Nachdem im Wirtschaftsjahr die vorhandenen Verlustvorträge zur Gänze aufgebraucht wurden, wurde keine aktive Steuerlatenz auf Verlustvorträge angesetzt (Vorjahr: 2.013 TEUR). Die aktiven latenten Steuern i.H.v. 214.552 EUR (Vorjahr: 695 TEUR) zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

31.12.2020 IN TEUR	31.12.2021 IN EUR	
11	5.429	Finanzanlagen
702	817.966	Langfristige Personalrückstellungen
55	34.813	Geldbeschaffungskosten
768	858.207	Betrag Gesamtdifferenzen
2.013	0	Verlustvorträge Gruppe - nach vorläufiger Steuerberechnung 2021
695	214.552	Daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25 %)

AKTIVE LATENTE STEUERN <

ANHANG

4. Eigenkapital

Das eingeforderte und gezahlte Nennkapital beträgt wie im Vorjahr 10.905.000 EUR und setzt sich aus 1.500.000 Stückaktien zusammen.

Für das aktuelle Geschäftsjahr wird eine Dividendausschüttung i.H.v. EUR 0,33 je Aktie, das sind in Summe 495.000 EUR, aus dem Bilanzgewinn vorgeschlagen und der Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Bilanzgewinn unterliegt keiner Ausschüttungssperre gemäß § 235 Abs. 2 UGB, da die jederzeit auflösbaren Rücklagen den Betrag der aktivierten latenten Steuern übersteigen.

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzten sich aus folgenden Rückstellungen zusammen:

> RÜCKSTELLUNGEN		
	2021 EUR	2020 TEUR
Prämien	230.000	0
Nicht konsumierte Urlaube	8.839	24
Rechts- und Beratungskosten	53.080	41
Jubiläumsgeld	35.422	49
Übrige	82.700	87
	410.041	201

6. Verbindlichkeiten

Der Posten sonstige Verbindlichkeiten enthält keine wesentlichen Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (Vorjahr: 749 TEUR). Der Rückgang resultiert aus der Begleichung von gestundeten Steuern und Gehaltsabgaben.

Die Gesamtverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen zum Bilanzstichtag 0 EUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Es bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten für die dingliche Sicherheiten bestellt wurden.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind laufende Verrechnungen mit den Konzerngesellschaften ausgewiesen.

7. Haftungsverhältnisse, Verpflichtungen

aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen

a) Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat wie im Vorjahr für die Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. RATH jun. GmbH, Krummußbaum, eine Patronatserklärung an die Unicredit Bank Austria AG in Höhe von 1.000.000 EUR abgegeben.

ANHANG

Es bestehen keine Wechselwidmungs- und Bürgschaftserklärungen gegenüber den Tochtergesellschaften RATH Business Services GmbH, Wien, Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. RATH jun. GmbH, Krumm-
nußbaum, und RATH Sales GmbH & Co KG, Meißen, für deren etwaige Außenstände bei einem Kreditinstitut
(Vorjahr: 3.017 TEUR).

b.) Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

DES FOLGENDEN GESCHÄFTSJAHRES IN EUR	DER FOLGENDEN FÜNF GESCHÄFTSJAHRE IN EUR	SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE <
119.347 EUR (Vorjahr: 293 TEUR)	220.554 EUR (Vorjahr: 946 TEUR)	Verpflichtung aus Miet- und Leasingverträgen

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse bestehen aus Konzernumlage- und Lizenzverrechnungen. Die Schutzklausel gemäß
§ 240 UGB wurde in Anspruch genommen.

Der Rückgang der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr resultiert vor allem aus der Ausgliederung von
Mitarbeitern in die RATH Business Services GmbH und der damit einhergehenden Anpassung der Konzer-
numlageverrechnungen.

2. Übrige sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2020 TEUR	31.12.2021 EUR	SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE <
33	2.401.787	Erträge aus Fremdwährungsbewertung
250	0	Erträge aus der Weiterverrechnung an verbundene Unternehmen
96	0	Zuschüsse der öffentlichen Hand für Kurzarbeit
1	1.376	Übrige
379	2.403.163	

Die Erträge aus der Fremdwährungsbewertung beruhen zum Großteil auf der Erholung des Wechselkurses
gegenüber dem USD und der daraus resultierenden Aufwertung der in USD begebenen Ausleihungen
gegenüber verbundenen Unternehmen.

Erträge aus der Weiterverrechnung an verbundene Unternehmen umfassen im Vorjahr Aufwendungen,
die von Tochtergesellschaften zu tragen sind, jedoch bei der Gesellschaft angefallen sind bzw. die ihr in
Rechnung gestellt wurden.

ANHANG

3. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2021 wurden durchschnittlich 5 (Vorjahr: 24) Angestellte beschäftigt. In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen i. H. v. 11.119 EUR (Vorjahr: 34 TEUR) enthalten.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 EUR	2020 TEUR
> SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
Marketing	803.301	621
Weiterverrechnete Aufwendungen von verbundenen Unternehmen	789.005	401
Rechtsberatung und sonstige Beratung	378.153	382
Fremdwährungsverluste	238.610	2.644
Miete und Leasing	165.232	147
Versicherungen	157.344	182
Reisekosten	96.672	52
EDV-Aufwendungen	61.780	402
Fortbildung	7.524	15
Übrige	225.857	379
	2.923.478	5.225

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind im Konzernabschluss angeführt.

5. Ertragssteuern

Die Gesellschaft ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB. Im Jahr 2005 wurde ein Steuerumlagevertrag gem. § 9 Abs. 8 KStG 1988 (Gruppenträger RATH AG – Gruppenmitglieder Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. RATH jun. GmbH, Krummußbaum, und RATH Business Services GmbH, Wien, seit 2016) zum Zweck der Gruppenbesteuerung abgeschlossen.

Vom Gruppenträger werden an die Gruppenmitglieder die von diesen verursachten Körperschaftssteuerbeträge, ermittelt nach der Belastungsmethode, über Steuerumlagen belastet bzw. (im Verlustfall) gutgeschrieben. Im Falle eines positiven steuerlichen Ergebnisses ergibt sich die Steuerumlage unter Anwendung eines Steuersatzes von 25 % bzw. 12,5 % in Abhängigkeit davon, ob das positive steuerliche Ergebnis der Gruppenmitglieder im zusammengefassten positiven Ergebnis des Gruppenträgers Deckung findet, und im Falle eines negativen steuerlichen Ergebnisses unter der Anwendung eines Steuersatzes von 25 %.

ANHANG

Der Steueraufwand (-) bzw Steuerertrag (+) des Geschäftsjahres ergibt sich aus:

2020 TEUR	2021 EUR		STEUERAUFWAND 2021 ◀
67	-353.754	laufende Körperschaftsteuer	
102	374.079	Körperschaftsteuer aus Gruppenumlage	
196	-480.734	latenter Steuerertrag/-aufwand	
365	-460.409		

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die am 24. Februar 2022 begonnene Kriegsoffensive von Russland in der Ukraine prägt seit dem Tag der Invasion unser tägliches Handeln und sorgt für eine anhaltende Belastung unseres Wirtschaftsumfelds. Im Jahresverlauf 2022 wird es zu Veränderungen im Bereich Umsatz mit ukrainischen aber auch mit russischen Kunden kommen, da aufgrund der Sanktionen, die seit dem 28. Februar 2022 gelten – Stichwort: SWIFT, keine Zahlungen mehr empfangen werden können. Auch auf der Beschaffungsseite kommt es zu Veränderungen, es müssen neue Rohstofflieferanten gesucht werden, denn die Unternehmen aus der Ukraine waren wesentliche Rohstofflieferanten. Unsere Vertriebsgesellschaft, RATH Ukrajina TOW mit Sitz in Mariupol existiert nicht mehr, es gab ein Büro zu Miete und einen Lagerplatz, auch die gelagerten Waren dürften nicht mehr existent sein, die MitarbeiterInnen sind geflüchtet.

Im März 2022 kam es im Werk in Mönchengladbach an einer Faserproduktionsline zu einem Wannen-durchbruch. Der Schaden hat zur Folge, dass mit einem Stillstand der Anlage für voraussichtlich 6-8 Wochen zu rechnen ist. Aktuell konnte über Kooperationspartner die Ausfallmenge aufgrund der Betriebsunterbrechung organisiert werden, somit kommt es nur zu geringfügigen Lieferabweichungen. Derzeit wird von einer Wiederinbetriebnahme in der letzten Aprilwoche 2022 ausgegangen.

Nach Einschätzung des Managements der RATH Gruppe besteht kein Zweifel an der Aufstellung des Jahresabschlusses unter Zugrundelegung der Annahme der Unternehmensfortführung. Mögliche gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und deren Einflüsse auf das Marktumfeld lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht antizipieren und wurden daher in der Prognose nicht berücksichtigt.

Überdies sind nach dem Bilanzstichtag keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten.

C. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Herr Andreas Pfneiszl, geboren 1969, ist seit 10. Juni 2013 (Erstbestellung) als Mitglied des Vorstandes für die Bereiche Vertrieb, Finanzen, Personal sowie seit 1. Oktober 2019 für IT verantwortlich. Der Vorstandsvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2027.

Herr DI Ingo Gruber, geboren 1962, ist seit 1. Oktober 2019 als Mitglied des Vorstandes für die Bereiche Produktion sowie Forschung & Entwicklung zuständig. Der Vorstandsvertrag weist eine Laufzeit bis 31. Dezember 2025 auf.

ANHANG

Nachfolgend dargestellt sind die Gesamtvergütungen des Vorstandes, mit den jeweiligen fixen und variablen Anteilen:

> VORSTANDSVERGÜTUNGEN		2021	2020
		TEUR	TEUR
Hr. Andreas Pfneiszl	fix	235	217
	Lebensversicherung	10	10
	variabel	96	0
		341	227
Hr. DI Ingo Gruber	fix	235	217
	Lebensversicherung	10	10
	variabel	93	0
		338	227
Summe Vorstandsvergütung		680	454

Ein Vorstandsmitglied hat bei Beendigung der Funktion und unter der Voraussetzung der gleichzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses Abfertigungsansprüche im Sinne des § 23 des österreichischen Angestelltengesetzes, außer wenn die Beendigung auf einer gerechtfertigten Entlassung beruht. Hierzu sei erwähnt, dass die Altabfertigungsansprüche zum Zeitpunkt 31. Dezember 2002 eingefroren wurden, die Ansprüche verändern sich nur noch durch Anpassung der Gehälter und betragen zum 31. Dezember 2021 30.950 EUR (Vorjahr: 25 TEUR).

An ehemalige Organe wurden Pensionszahlungen i. H. v. 173.932 EUR (Vorjahr: 200 TEUR) geleistet. Es wurden keine Vorschüsse oder Kredite an Organe der Gesellschaft gewährt.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus fünf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern, die sich durch eine hohe betriebswirtschaftliche und rechtliche Fachkenntnis, persönliche Qualifikation und langjährige Erfahrung auszeichnen. Alle Mitglieder sind österreichische Staatsbürger.

> AUFSICHTSRATSMITGLIEDER	GEB.-JAHR	ERST-	ENDE LAUFENDER
		BESTELLUNG	FUNKTIONSPERIODE
Mag. Stefan Ehrlich-Adám (Vorsitzender), <i>unabhängig</i>	1964	25.6.2013	im Jahr 2023
WP Mag. Philipp Rath (Vorsitzender-Stv.), <i>abhängig</i>	1966	17.7.2003	im Jahr 2023
Mag. Dieter Hermann , <i>unabhängig</i>	1966	25.6.2013	im Jahr 2023
Dr. Andreas Meier , <i>unabhängig</i>	1962	1.6.2016	im Jahr 2023
Mag. Dr. Ulla Reisch , <i>unabhängig</i>	1968	28.5.2018	im Jahr 2023

ANHANG

Die Aufsichtsratsvergütungen (inklusive Sitzungsgelder) für das Geschäftsjahr 2021 betragen vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung insgesamt 82.700 EUR (Vorjahr: 85 TEUR) und teilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder auf:

VERGÜTUNG (INKL. SITZUNGSGELDER)	AUFSICHTSRATSMITGLIEDER <
20.000	Mag. Stefan Ehrlich-Adám (Vorsitzender)
17.750	WP Mag. Mag. Philipp Rath (Vorsitzender-Stv.)
15.200	Mag. Dieter Hermann
15.200	Dr. Andreas Meier
14.550	Mag. Dr. Ulla Reisch

Die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder setzen sich aus einer fixen und einer anwesenheitsabhängigen Komponente zusammen. Die fixe Komponente besteht aus einem Gesamtbetrag. Überdies wird die Teilnahme der Mitglieder pro Sitzung mit einem Pauschalbetrag vergütet.

DER VORSTAND

WIEN, 27. APRIL 2022

Andreas Pfneiszl e. h.
Vorstandsmitglied

DI Ingo Gruber e. h.
Vorstandsmitglied

BEILAGE 1: ANLAGENSPIEGEL

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	STAND AM 1.1.2021 EUR	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR	STAND AM 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	810.839	0	0	810.839
	810.839	0	0	810.839
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung*	1.093.200	13.416	-926	1.105.690
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	21.800	0	-21.800	0
	1.115.000	13.416	-22.726	1.105.690
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.530.403	0	0	30.530.403
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	33.078.983	1.000.000	-4.480.396	29.598.586
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	596.526	0	0	596.526
	64.205.911	1.000.000	-4.480.396	60.725.515
	66.131.750	1.013.416	-4.503.122	62.642.044
* davon geringwertige Vermögensgegenstände gem. § 13 EStG		2.555		

BEILAGE 1: ANLAGENSPIEGEL

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
STAND AM 1.1.2021 EUR	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR	WB FREMDWÄHRUNG EUR	STAND AM 31.12.2021 EUR	BUCHWERT 31.12.2020 EUR	BUCHWERT 31.12.2021 EUR
-701.582	-42.846	0	0	-744.428	109.257	66.411
-701.582	-42.846	0	0	-744.428	109.257	66.411
-885.774	-76.241	926	0	-961.089	207.426	144.601
0	0	0	0	0	21.800	0
-885.774	-76.241	926	0	-961.089	229.226	144.601
-9.890.844	0	0	0	-9.890.844	20.639.559	20.639.559
-2.448.227	0	0	2.046.629	-401.598	30.630.755	29.196.988
0	-22.319	0	0	-22.319	596.526	574.207
-12.339.071	-22.319	0	2.046.629	-10.314.761	51.866.840	50.410.754
-13.926.427	-141.406	926	2.046.629	-12.020.278	52.205.323	50.621.766
	-2.555					

BEILAGE 2: BETEILIGUNGEN

UNTERNEHMENSNAME UND -SITZ	BETEILIGUNG %	EIGENKAPITAL ZUM 31.12.2021* EUR	JAHRESERGEBNIS 2021* EUR
RATH GMBH, MEISSEN, DEUTSCHLAND	100,00%	25.346.971	-738.552
VORJAHR	100,00%	26.085.523	-340.132
RATH HUNGARIA KFT., BUDAPEST, UNGARN	100,00%	2.556.082	-297.056
VORJAHR	100,00%	2.916.349	-526.969
RATH INC., NEWARK, DE, USA	100,00%	710.108	593.984
VORJAHR	100,00%	64.057	-713.352
CHAMOTTEWAREN- UND THONÖFENFABRIK AUG. RATH JUN. GMBH, KRUMMNUSSTBAUM, ÖSTERREICH	99,98%	14.660.086	2.152.556
VORJAHR	99,98%	13.007.530	677.284
RATH ŽÁROTECHNIKA SPOL. S R.O., DVŮR KRÁLOVÉ NAD LABEM, TSCHECHISCHE REPUBLIK	100,00%	1.586.052	47.464
VORJAHR	100,00%	1.457.109	27.646
RATH POLSKA SP. Z O.O., DABROWA GORNICZA, POLEN	100,00%	244.310	141.035
VORJAHR	100,00%	104.316	-19.953
RATH UKRAJINA TOW, DNIPRO, UKRAINE	100,00%	92.074	-101.399
VORJAHR	100,00%	180.595	-17.715
RATH GROUP S. DE R.L. DE C.V., GUADALUPE, MEXIKO	100,00%	-114.746	116.690
VORJAHR	100,00%	-223.282	-88.871
RATH BUSINESS SERVICES GMBH (VORMALS RATH FILTRATION GMBH), WIEN, ÖSTERREICH	100,00%	-51.009	-359.735
VORJAHR	100,00%	308.726	92.918

* gemäß vorläufigem lokalem Abschluss

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Sachverhalt

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 20.639.559 (Vorjahr: TEUR 20.640) sowie die Ausleihungen an verbundene Unternehmen von insgesamt EUR 29.196.988 (Vorjahr: TEUR 30.631) stellen 80 % (Vorjahr: 81 %) der Bilanzsumme zum Bilanzstichtag der Rath Aktiengesellschaft, Wien, dar.

Gemäß § 204 Abs. 2 UGB sind Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig auf den niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert abzuschreiben, wobei eine Abschreibung auch vorgenommen werden darf, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Eine Wertaufholung gemäß § 208 Abs. 1 UGB ist dann durchzuführen, wenn sich bei außerplanmäßig abgeschriebenen Anteilen an verbundenen Unternehmen oder Ausleihungen an verbundene Unternehmen in einem späteren Geschäftsjahr herausstellt, dass die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen. Die Zuschreibung ist im Umfang der Werterhöhung vorzunehmen.

Der Vorstand führt für die Anteile an verbundenen Unternehmen bei Vorliegen bzw. beim Wegfall von Anzeichen für eine dauernde Wertminderung einen Werthaltigkeitstest durch. Sofern der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen nicht ausreichend durch das anteilige Eigenkapital gedeckt ist bzw. für die Ermittlung von Zuschreibungen, wird eine Bewertung auf Basis eines Discounted Cash-Flow-Verfahrens durchgeführt, die im Wesentlichen von zukünftigen Umsatz- und Margenerwartungen sowie von abgeleiteten Diskontierungszinssätzen abhängig ist.

Die den Bewertungsmodellen zugrunde liegenden Annahmen sind mit bedeutenden Schätzunsicherheiten behaftet, da auf Basis von den Daten aus dem jährlichen Planungsprozess Annahmen hinsichtlich des Diskontierungszinssatzes, der Profitabilität sowie der Wachstumsraten getroffen werden.

Angesichts der Komplexität der Wertminderungsmodelle, der Schätzungsunsicherheiten, die mit der Ableitung der verwendeten Daten verbunden sind sowie der immanenten Ermessensentscheidungen, wird die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen als ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt angesehen.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Vorstand vorgenommene Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen beurteilt. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir:

- uns ein Verständnis darüber verschafft, wie die Rath Aktiengesellschaft, Wien, das Vorliegen von Anzeichen dauernder Wertminderung bzw. Wertaufholung überwacht,
- den Prozess zur Ermittlung des beizulegenden Wertes, zur Analyse der Werthaltigkeit, zur Ermittlung des Diskontierungszinssatzes, der Profitabilität und der Wachstumsraten sowie zum Bewertungsmodell erhoben,
- nachvollzogen, ob die in der Planungsrechnung verwendeten künftig angenommenen Zahlungsflüsse aus den Angaben der vom Vorstand aufgestellten und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebrachten Planung ableitbar sind,

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- die zugrunde liegenden Planungsannahmen mit dem Vorstand besprochen sowie deren Angemessenheit anhand von Informationen über die aktuelle und erwartete Entwicklung der jeweiligen Einheit beurteilt,
- die Planungstreue durch Vergleich der in den Vorperioden erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretenen Werten beurteilt,
- uns für die Verplausibilisierung der Berechnungen und des Bewertungsmodells interner Sachverständiger bedient, die die Berechnungen nachvollzogen haben und die Übereinstimmung des Bewertungsmodells mit den allgemeinen Grundsätzen überprüft haben,
- uns bei der Abstimmung der verwendeten Parameter, wie z.B. der verwendeten Diskontierungszinssätze, die der Berechnung zugrunde liegen, interner Sachverständiger bedient und die Ergebnisse kritisch gewürdigt und
- die Darstellung und die Erläuterungen im Anhang geprüft.

Das Bewertungsmodell, die bei der Bewertung verwendeten Annahmen und Parameter sowie die Darstellungen und Erläuterungen im Anhang sind in Übereinstimmung mit den allgemeinen Grundsätzen und dem UGB.

Verweis auf weitergehende Informationen

Wir verweisen zu weitergehenden Informationen auf den Anhang der Rath Aktiengesellschaft, Wien, Abschnitt A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, 2. Anlagevermögen, c) Finanzanlagen und d) Zuschreibungen zum Anlagevermögen sowie B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Rath AG, Erläuterungen zur Bilanz, 1. Anlagevermögen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken,

BESTÄTIGUNGSVERMERK

führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben

BESTÄTIGUNGSVERMERK

diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 2. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. November 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist
Herr Dipl.-BW (FH) Marius Richter.

Wien

27. April 2022

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Dipl.-BW (FH) Marius Richter

Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe
des Konzernabschlusses mit unserem
Bestätigungsvermerk darf nur in der von
uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser
Bestätigungsvermerk bezieht sich
ausschließlich auf den deutsch-
sprachigen und vollständigen
Konzernabschluss samt Konzernlage-
bericht. Für abweichende Fassungen sind
die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu
beachten

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE!

Der Aufsichtsrat der RATH AG hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands regelmäßig überwacht und die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft sowie wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet. Hierzu hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig ausführlich unterrichten lassen. Dies erfolgte innerhalb und außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse durch schriftliche und mündliche Berichte, beispielsweise über alle maßgeblichen wirtschaftlichen Kennzahlen der RATH Gruppe, über die wirtschaftliche Situation und über Abweichungen des Geschäftsverlaufs vom Budget. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions-, Absatz- und Personalplanung sowie Maßnahmen zur Zukunftsgestaltung in Forschung und Entwicklung, sowie organisches-, und anorganisches Wachstum. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstands eingehend diskutiert und die Entwicklungsperspektiven der Unternehmensgruppe mit dem Vorstand erörtert. Dabei hat er sich von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Führung des Unternehmens durch den Vorstand überzeugt. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen standen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und die Vorstandsmitglieder in regelmäßigem Kontakt. Über aktuelle Entwicklungen und bedeutsame Einzelsachverhalte wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats stets zeitnah und umfassend informiert. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden. Soweit zu Einzelmaßnahmen des Vorstands nach Gesetz oder Satzung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, hat der Aufsichtsrat darüber Beschluss gefasst.

Im Berichtsjahr 2021 fand in fünf Sitzungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ein intensiver Informationsaustausch statt, bei dem über die wirtschaftliche Lage und die strategische Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe sowie wesentliche Ereignisse, Investitionen und Maßnahmen beraten wurden. Die Sitzungen wurden mit Zustimmung aller Mitglieder wegen der Covid-19 Beschränkungen teilweise virtuell abgehalten. Dem Aufsichtsrat wurde in ausreichendem Maße Gelegenheit geboten, seiner Informations-, und Überwachungspflicht zu entsprechen. Wir haben somit die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben vollständig erfüllt. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung überwacht. Es gab keinen Anlass zur Beanstandung der Geschäftstätigkeit des Vorstands.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021 fanden fünf Sitzungen (inklusive einer konstituierenden Sitzung) statt. Alle Mitglieder nahmen an allen Sitzungen persönlich teil. In der Sitzung im März 2021 wurde über das abgelaufene Geschäftsjahr berichtet, sowie den Geschäftsverlauf 2021 und der Werksauslastungen, auch wurde über mögliche Übernahmekandidaten diskutiert. In der Sitzung im April 2021 wurden Jahresabschluss und Lagebericht 2020 sowie der Konzernjahresabschluss und -lagebericht 2020 geprüft, der Jahresabschluss 2020 entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses festgestellt und der Vorschlag für die Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2020 gebilligt. Überdies wurde der Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers beschlossen und über die aktuelle Geschäftslage und den Stand

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

der Gespräche mit eventuellen Übernahmekandidaten berichtet. Die Sitzung im Juni 2021 diente vorwiegend der Vorbesprechung zur Hauptversammlung und dem Bericht der aktuellen Geschäftslage. In der am selben Tag, nach der Hauptversammlung, stattfindenden konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates zu den Ausschüssen gewählt. In der Sitzung im September 2021 wurde über die aktuelle Geschäftslage mit besonderem Augenmerk auf die Kapazitätsauslastung unserer Werke und die Auswirkungen der Rohstoffverknappung, bzw. der Rohstoffpreisthematik befunden, auch wurde ein Update zu möglichen Akquisitionen gegeben. Auch wurde eine Übersicht möglicher Investitionsprojekte dargestellt. In der letzten Sitzung des Jahres im Dezember 2021 wurde überwiegend der Ausblick ins nächste Jahr und das Budget für 2022 besprochen und freigegeben.

Ausschüsse

Vom Aufsichtsrat waren im Berichtsjahr drei Ausschüsse eingerichtet. Der Prüfungsausschuss ist im Jahr 2021 zweimal zusammengetreten. Im April 2021 hat der Prüfungsausschuss im Beisein des Abschlussprüfers die Schlussbesprechung für das Geschäftsjahr 2020 durchgeführt. Es wurden Jahresabschluss und Lagebericht sowie Konzernabschluss und -lagebericht geprüft und dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses sowie (ohne Anwesenheit des Abschlussprüfers) die Auswahl des Wirtschaftsprüfers für das folgende Jahr empfohlen. In der Sitzung im Dezember 2021 haben die Abschlussprüfer über den Stand der Vorprüfung der Jahres-, und Konzernjahresabschlussprüfung informiert.

Der Strategieausschuss hat im Jahr 2021 einmal getagt. Den Schwerpunkt der Sitzung im November 2021 bildete die Präsentation einer Unternehmensbewertung einer europäischen Feuerfestunternehmensgruppe, sowie auf eine Auswirkung auf unser Betriebsstätten Konzept. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden zwei Vergütungsausschusssitzungen statt. Schwerpunkt der Sitzung im April 2021 war die Feststellung über die Zielerreichung des Vorstands im Jahr 2020 als Basis für den variablen Vergütungsanteil, sowie die Festsetzung der Ziele für das Jahr 2021. Die Sitzung vom Mai 2021 befasste sich mit der Verlängerung der Vorstandsmandate beider Vorstände.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der RATH AG zum 31. Dezember 2021 und der Lagebericht des Vorstands sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 nach IFRS und der Konzernlagebericht des Vorstands sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung vom 2. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählten PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat das Ergebnis der Abschlussprüfung in der Sitzung vom 27. April 2022 unter Einbeziehung der Abschlussprüfer analysiert und dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses empfohlen. Mit Beschluss vom 27. April 2022 hat der Aufsichtsrat den Konzernabschluss zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG sowie den Corporate-Governance-Bericht geprüft und den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist; ebenso hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Gewinnverteilungsvorschlag geprüft und ihm seine Zustimmung erteilt. Die vorgenommenen Prüfungen haben nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

WIEN, 27. APRIL 2022

Mag. Stefan Ehrlich-Adám
Vorsitzender des Aufsichtsrats

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS §124 (1) Z 3 BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) in der Europäischen Union (EU) aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2021 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht zum 31. Dezember 2021 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Die Ergebnisse des zum 31. Dezember 2021 endenden Geschäftsjahres lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

WIEN, 27. APRIL 2022

Andreas Pfneiszl e. h.
Vorstandsmitglied

DI Ingo Gruber e. h.
Vorstandsmitglied

